B 1795 E

Jagd in Bayern

Nr. 11 – November 2020

Der Bayerische Jagdverband informiert seine Mitglieder

Zu Hubertus

Warum wir unsere Bräuche brauchen

Tierleid vermeiden

Nachsuchen sind unerlässlich

Corona kippt Landesversammlung

Der BJV sucht eine Entscheidung

Anerkannter Naturschutzverband

Abgabe von Waffen und Munition nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis.
Abbildung zeigt Waffe mit Zusatzausstattung. © BLASER | MARKETING & COMMUNICATIONS © 2020

Tradition und Moderne

K95 Ultimate

Robuste Bauweise und legendäre Schusspräzision. Dank ergonomisch optimierter Synthetik-Lochschäftung vereint die K95 Ultimate Tradition und Funktionalität in einzigartiger Weise. Mittels neu entwickelter, modularer Ausstattungsoptionen lassen sich alle K95 Ultimate Modelle exakt auf individuelle Bedürfnisse abstimmen.

Blaser

Mehr Informationen: www.blaser.de

Wild auf Waldwege.

SUZUKI

Way of Life!

Glänzen Sie mit dem Suzuki Vitara HYBRID ALLGRIP auf jedem Terrain.

Das kompakte Design-SUV mit seinem ALLGRIP SELECT Allradantrieb, dem durchzugsstarken Motor mit 48V Mild-Hybrid System und vielen Individualisierungsmöglichkeiten[1] ist der perfekte Begleiter auf der Pirsch.

Entdecken Sie unsere attraktiven Angebote bei Ihrem Suzuki Partner.

Ihr Suzuki Händlernetz in Bayern

63928 Eichenbühl · Autohaus Essert, Inh. Gernot Essert · Miltenberger Straße 15 **| 81241 München** · Auto Schmid GmbH Landsberger Straße 432 **| 83229 Aschau** · Hündl-Leitner, Inhaber: Jakob Hündl e. K. · Kohlstattweg 5 **| 83278 Traunstein** Manfred Knappe GmbH & Co. KG · Gmelchstraße 37 **| 83416 Saaldorf-Surheim** · Firma Ludwig Eschlberger · Helfau 5 **| 83486 Ramsau** Auto Sauder, Inh. Markus Sauder · Alpenstraße 153 **| 83646 Wackersberg/Bad Tölz** · Hans Willibald GmbH & Co. KG Am Steinbach 40 **| 83727 Schliersee** · Autohaus Vosswinkel · Miesbacher Straße 13e **| 84332 Hebertsfelden** · Autohaus Monteleone GmbH Werkstraße 1 **| 84381 Johanniskirchen** · Auto Albrecht, Inh. Johannes Erich Albrecht · St.-Nepomuk-Straße 7 **| 84424 Isen** · Firma Engelbert Perzl Fichtenstraße 8 **| 85221 Dachau** · Auto Gruber Dachau e.K. · Kopernikusstraße 23 **| 85253 Erdweg, OT Langengern** Auto Steiner, Inh. Roland Steiner · Römerstraße 13 **| 85375 Neufahrn** · Auto Burglechner GmbH · Münchner Straße 22–24 **85635 Höhenkirchen-Siegertsbrunn** · Auto Schmid GmbH · Sportplatzstraße 4 **| 86356 Neusäß** · Motoren Weiss GmbH · Römerstraße 20 **86633 Neuburg an der Donau** · Firma José Amor · Nördliche Grünauer Straße 10 **| 86720 Nördlingen** · Autohaus Ernst Meier GmbH Gewerbestraße 8 **| 86899 Landsberg am Lech** · Autohaus Schaller GmbH · Graf-Zeppelin-Straße 1 **| 87544 Blaichach** · Autohaus Richt GmbH Im Wasen 1 **| 87616 Marktoberdorf** · Ludwig Huber & Co. Kraftfahrzeuge GmbH · Johann-Georg-Fendt Straße 45 **| 87700 Memmingen** Auto Center Verderame e. K. · Dr.-Karl-Lenz-Straße 29 **| 88131 Lindau** · Autohaus Dreher, Wildmoser GmbH & Co. KG · Bregenzer Straße 43 **89284 Pfaffenhofen an der Roth** · Auto Kling GmbH · Waldstraße 22 **| 90763 Fürth** · Autohaus Vogt GmbH · Flößaustraße 186

Suzuki Vitara 1.4 BOOSTERJET HYBRID ALLGRIP (95 KW | 129 PS | 6-Gang Schaltgetriebe | Hubraum 1.373 ccm | Kraftstoff Benzin): innerorts 5,5 l/100 km, außerorts 4,5 l/100 km, kombinierter Testzyklus 4,9 l/100 km; CO_2-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 111 g/km (VO EG 715/2007), CO_2 Effizienzklasse: A.
Diese Werte wurden auf Basis des neuen Prüfverfahrens „WLTP“ ermittelt. Weitere Informationen unter https://auto.suzuki.de/service-info/wltp.
[1]Gilt für Ausstattungslinien Comfort und Comfort+. Gegen Aufpreis.

FRANKONIA

Die Jagd nach dem Echten

KEILER

GEHT'S NICHT

JETZT ZUGREIFEN!

Alle Keiler Deals auf frankonia.de

Noch bis 16.11.2020. Nur solange Vorrat reicht.

frankonia.de

Es muss eine Entscheidung her – satzungskonform und rechtssicher

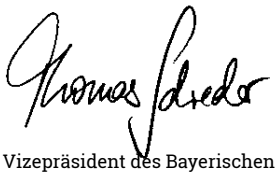
Zum zweiten Mal musste die Landesversammlung des BJV aufgrund der Covid 19-Pandemie abgesetzt werden. Zum zweiten Mal haben die Mitarbeiter der Geschäftsstelle und das Präsidium die gesamte Vorbereitung und Organisation quasi umsonst vorgenommen. Buchstäblich in letzter Sekunde hat das Nürnberger Gesundheitsamt die Veranstaltung abgeblasen. Das bedauere ich sehr, auch wenn mir die Corona-Situation große Sorge bereitet hat. Die Unsicherheit schadet dem BJV und belastet viele der Beteiligten ungemein. Wir werden diese Unsicherheit möglichst schnell beenden und Klarheit schaffen.

Nachdem eine Vollversammlung des BJV als Präsenzveranstaltung auf absehbare Zeit nicht möglich sein wird, arbeiten wir jetzt mit Hochdruck daran, einen geeigneten Ersatz zu erstellen. Es geht nicht allein darum, ein neues Präsidium zu wählen. Es geht auch um eine Aufarbeitung der letzten Jahre und insbesondere um einen sauberen Abschluss der Finanzen unseres Verbandes.

Der BJV braucht gerade all seine innere Kraft, klare Entscheidungsstrukturen und hohe Fachkompetenz, um die anstehenden Aufgaben zu bewältigen. Zur Novelle des Bundesjagdgesetzes, zur Verstärkung der Umweltbildung, zur Vorbereitung des anstehenden Gutachtens zur Situation der Waldverjüngung muss unser Verband präsent und stark auftreten – in jeder Hinsicht und auf allen Ebenen, vom Revierinhaber über die Kreisvorsitzenden bis zum Präsidium.

Und die Liste der Aufgaben wird nicht kürzer. Der Wolf spielt immer häufiger eine Rolle, die Wildbretvermarktung muss vor dem Hintergrund der Afrikanischen Schweinepest massiv unterstützt werden, und der Kampf der Jägerinnen und Jäger um bessere Lebensräume für unser Wild braucht den Rückenwind aus Feldkirchen. Verbandspolitisch sehen wir uns auch vor der großen Herausforderung, die ständig steigende Zahl an erfolgreichen Jägerprüflingen fest an die Kreisvereine und den BJV zu binden. Allein fürs letzte Quartal 2020 haben sich rund 1.200 Prüflinge angemeldet. Eine Rekordzahl!

Damit sie bleiben und uns unterstützen, muss das „Produkt BJV“ passen. Der BJV gilt als attraktiv und vertritt die Jägerschaft ehrlich, kompetent und glaubhaft. Modern in der Jagdausübung, mit größtem Respekt im Umgang mit unserem Wild, serviceorientiert, wenn es darum geht, Angebote für die Mitglieder zu schaffen, und verwurzelt in der Jagdkultur, die einen unschätzbaren Wert für unsere Jagd darstellt. Unser Umgang mit der Natur macht uns zu authentischen Experten, und unsere Fachkompetenz zu gern gesehenen Ansprechpartnern bei allen Gesprächen rund um Wild, Wald und Natur.



Vizepräsident des Bayerischen Jagdverbandes

Jagdzeiten in Bayern

	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März
Rotwild												
Kälber, Alttiere					■	■	■		■	■		
Schmaltiere u. -spießer			■	■	■	■	■		■	■		
alle übrigen Hirsche					■	■	■		■	■		
Dam- und Sikawild												
Kälber, Alttiere						■	■		■	■		
Schmaltiere u. -spießer				■	■	■	■		■	■		
alle übrigen Hirsche						■	■		■	■		
Rehwild												
Kitze, Geißen						■	■			15		
Schmalrehe		■	■	■	■					15		
Böcke		■	■	■	■		15					
Schwarzwild												
Bachen und Keiler	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Frischlinge, Überläufer	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Gamswild					■	■	■		15			
Muffelwild					■	■	■		■	■		
Feldhasen							16		■			
Stein- und Baummarder							16				28	
Iltisse, Hermeline, Mauswiesel					■	■	■		■	■	28	
Dachse					■	■	■					
Rebhühner						■	■					
Fasane							■	■	■			
Bläss-, Saat-, Ringelgänse										15		
Grau-, Nil-, Kanadagänse					■	■	■			15		
Waldschnepfen							16			15		
Stockenten						■	■			15		
Pfeif-, Krick-, Spieß-, Berg-, Reiher-, Tafel-, Samt- und Trauerenten							■			15		
Höckerschwäne											20	
Blässhühner						11	■				20	
Lach-, Sturm-, Silber-, Mantel-, Heringsmöwen							■				10	
Ringel-, Türkentauben											20	
Elstern, Eichelhäher, Rabenkrähen[1]				16	■	■	■					14
Graureiher[2]						16						
Sumpfbiber (Nutria), Füchse	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Wildkaninchen, Marderhunde, Waschbären[3]	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■

■ = Jagdzeit □ = Schonzeit

Auf § 22 Abs. 4 Satz 1 BJagdG wird hingewiesen.

1) siehe § 19 AVBayJG

2) in einem Umkreis von 200 m um geschlossene Gewässer im Sinne des Art. 2, Abs.1, Nrn.1 u. 2 FiG

3) Ohne Einschränkung durch § 22 Abs. 4 Satz 1 BJagdG

Quelle: StMELF. Der BJV übernimmt für die Angaben keine Gewähr.

Kormoran: vgl. Verordnung über die Zulassung von Ausnahmen von den Schutzvorschriften für besonders geschützte Tier- und Pflanzenarten (Artenschutzrechtliche Ausnahmeverordnung AAV) vom 3. Juni 2008, zuletzt geändert im Mai 2017

Die Allgemeinverfügungen der Regierungsbezirke finden Sie im Internet unter www.jagd-bayern.de, Jagdpraxis, Jagdzeiten

Sponsor des BJV:

Jakob Hündl e.K.

Hündl-Leitner Inh. Jakob Hündl e.K.
Kohlstattweg 5, 83229 ASCHAU IM CHIEMGAU
Tel. 08052-24 04, Fax 08052-43 72
Email: an@huendl-leitner.de
www.huendl-leitner.de

SUBARU

6 **Abgedrückt: Auf den Geschmack gekommen**

8 **Praxisthema: Nachsuche**

- Eine schier unbezwingbare Nachsuche auf einen kranken „Überläufer“ erlebten Harald Fischer und sein Rüde Artus. 9
- Lisa Müller serviert uns ein alltagstaugliches Wildschwein-Schnitzel-Rezept . 15
- Über das Gefühl, im Wundbett zu liegen, machte sich Tierschutz-Fachreferentin Dr. Claudia Gangl Gedanken. 16
- Angebote der BJV Service GmbH 17
- Der BJV präsentiert sein Hygienekonzept für Drückjagden. 18

28 **Werben Sie Mitglieder!**
Vorteile und Mitgliedsantrag zum Ausschneiden und Weitergeben

34 **Aus dem BJV-Niederwildprojekt**
Revier-Mitpächter Torsten Graf berichtet von der Rebhuhnauswilderung in Frotzersricht in der Oberpfalz.

40 **SVLFG: Warum die Pflichtversicherung nichts für die Jäger ist**

44 **Jagdkultur: Warum wir Bräuche brauchen**

- Isabel Koch geht der Frage nach, wo unsere jagdlichen Bräuche her stammen, und warum sich einige halten, während andere verschwinden. 45
- Den Förderverein des Deutschen Jagd- und Fischereimuseums stellt Jacques A. Volland vor. 52
- Zum 3. November: Die Hubertuserklärung des BJV 54

55 **Heimische Wildpflanzen: Schlehen**
Beate Roth stellt Ötzis Wegzehrung vor.

Fotos: I. Koch (Titel +1), H. Fischer, T. Graf

Rubriken

3 Angesprochen
4 Jagdzeiten
20 BJV aktuell mit Mondkalender
26 Leserbriefe
32 Landesjagdschulen
36 Wildland-Stiftung Bayern
57 Natur erleben und begreifen
58 Hundewesen
60 Schießwesen
62 Aus den Kreisgruppen
66 Firmennews und Kleinanzeigen
73 Impressum

AUF DEN GESCHMACK GEKOMMEN

Foto: R. Bernhardt

Waidgerechte Jagd

SUCHENHEIL

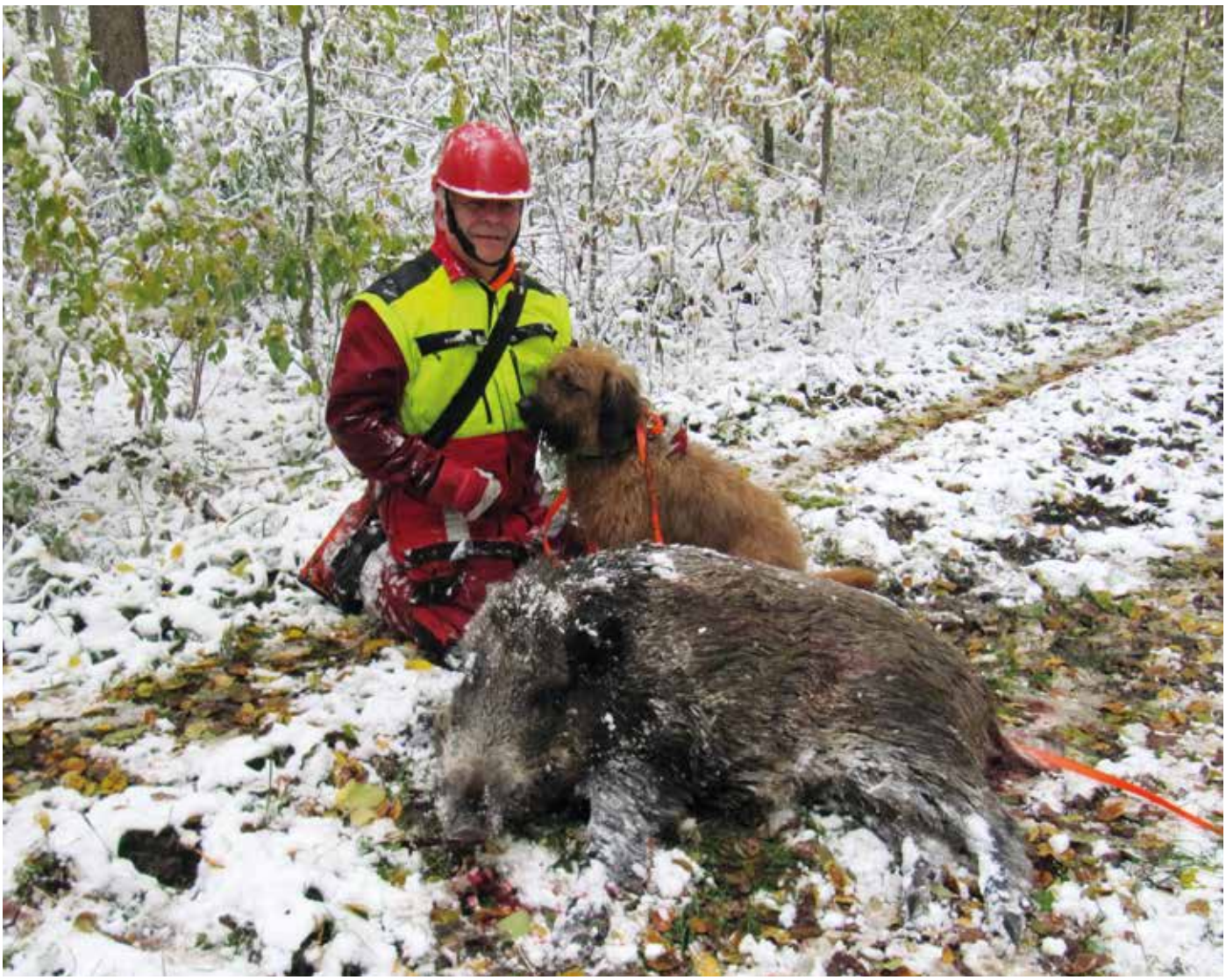
Die Nachsuchenarbeit, das Zusammenspiel zwischen Hund und Führer, ist nicht nur unverzichtbarer Teil unserer Passion, sondern auch eine der hohen Künste des Jagens. Harald Fischer erzählt von einer besonders fordernden Nachsuche auf einen vermeintlichen Überläufer. Dr. Claudia Gangl philosophiert über Tierleid und unsere Verantwortung, dieses zu vermeiden. Lisa Müller liefert ein alltagstaugliches Wildschweinrezept, die BJV Service GmbH bietet passende Jagdkleidung für die kalte Jahreszeit, und wir stellen Ihnen das Corona-Hygienekonzept des BJV für Drückjagden vor.

Foto: I. Koch

SIEBEN STUNDEN DURCH SUMPF UND SCHILF

Eine höchst fordernde Nachsuche direkt an der bayerisch-württembergischen Grenze wird Harald Fischer und seinem Nachsuchenteam unvergessen bleiben. Ebenso wie sein Steirische Rauhhaarbracken-Rüde Artus, der hier Meisterliches leistete.

Foto: privat



Selbst der erfahrene Nachsuchenführer geriet bei dieser schwierigen Suche an seine Grenzen.

Mein Handy liegt wie in jeder Nacht griffbereit neben mir. Die Schweißhundestation hat immer Tag- und Nachtbereitschaft. Wir haben Vollmond mit leicht bedecktem Himmel, und ich bin mir sicher: Bald wird eine SMS oder ein Anruf eine Nachsuche ankündigen. Um 23 Uhr läutet das Mobiltelefon. Ein Jagdpächter ist am anderen Ende der Leitung. Sein Begehungsscheininhaber hat auf einen geschätzt 50 Kilo schweren Überläufer geschossen. Am Anschuss liegen Knochensplitter, hohl, spitz und scharfkantig. Ein Laufschuss ist die vorläufige Diagnose. Die Jagd befindet sich am Rand des Langenauer und Leipheimer Naturschutzgebietes: Mehrere Hundert Hektar Sumpf, Schilf, verfilzte Weidengehölze und unter Wasser stehende Bruchwälder bieten hier ein Eldorado für seltene Pflanzen, Insekten, Amphibien, Vögel und Biber.

Ein undurchdringliches Sauenparadies

In den letzten 20 Jahren hat sich hier das Schwarzwild eingebürgert. Auf

Foto: D. Hopf

Obwohl die Sau nur langsam ziehen konnte, dauerte die Nachsuche über sieben Stunden.

Dichtes Gestrüpp und eiskalte Gräben brachten Hund und Nachsuchenteam an ihre Grenzen.

den umgrenzenden Feldern und Wiesen sind Jahr für Jahr große Schäden zu vermelden. Aufsteigender Nebel im Herbst und Winter erschwert die Bejagung per Ansitz. Für Drückjagden finden sich kaum Hundeführer mit Stöberhunden. Sie scheuen aus verständlichen Gründen das Risiko. Wegen massiver Dickungsbereiche, Sumpf und Schilf kann man den stellenden Hunden nicht zu Hilfe eilen, und im Schlamm und Wasser können die Hunde annehmenden Sauen kaum ausweichen. Aber als Nachsuchenführer darf man sich nicht drücken. Und so stehe ich am nächsten Morgen mit sorgenvoller Miene am Anschuss.

Das Wetter ist sonnig, und es herrscht leichter Bodenfrost, der stillstehende Wasserflächen mit einer dünnen Eisschicht überzogen hat. Artus, meine Steirische Rauhaarbracke, verweist den Anschuss und dringt in einen verfilzten Windschutzstreifen aus Weidengestrüpp ein.

Dichtes Gestrüpp und eisige Wassergräben

Eine normale Gangart ist hier nicht möglich. Seitwärts auf den Schultern rutschend folgen wir Nachsuchenführer und Begleiter dem stark im Riemen liegenden Hund. Ständig hängen der Hund oder ich als Führer fest. Bei solchen Nachsuchen muss ein Schweißriemen eine Überlänge von mindestens 15 Meter haben. Das Material sollte signalfarben sein und idealerweise aus Biotane bestehen. Ein brauner Lederriemen ist vom vorgreifenden Begleiter schlecht zu erkennen und führt dadurch zu unnötigen Zeitverzögerungen. Der Begleiter arbeitet sich seitwärts am Gespann vorbei und lässt den Riemen bis zum Ende durch die Hand laufen. Der Nachsuchenführer greift dann wieder bis zum Begleiter vor. Und so geht es Meter um Meter mühsam voran. Wasser und Schlamm dringen eiskalt durch die Kleidung. Wir sind schnell über und über schlammverschmiert.

Passion und Fährtensicherheit des Rüden sind unglaublich. Ab und zu finden wir sehr wenig Schweiß, manchmal tief abgestreift. Nach 600 Metern erreichen wir den bayrisch-württembergischen Grenzgraben. Wir überqueren den Graben, ab hier waten wir teilweise bis zu den Knien im eiskalten Wasser durch Schilfgebiete mit bürstendickem Weidengestrüpp.

Da bleibt Artus stehen, gibt Laut und springt in den Riemen. Wir hören die Sau wetzen, dann platschend im Wasser flüchten. Ab jetzt ist absolute Vorsicht geboten. Im Schilf kann der Hund der annehmenden Sau am Riemen nicht ausweichen. Deshalb greife ich bis zum Hund vor, während der Begleiter den Riemen am hinteren Ende festhält. Dem stark im Riemen liegenden Hund folgen wir in langsamster Gangart. Nimmt

Anzeige

BUCHTIPPS – erhältlich im Buchhandel

Wie man einen Schweißhund „macht“

Harald Fischer

Viele Fachbücher beschäftigen sich mit der Ausbildung und Führung eines Schweißhundes. Dieses liegt zwischen Lehrbuch und Erzählungen des Autors über die Ausbildung seines Hundes und dokumentiert den Einsatz auf der roten Fährte . Harald Fischer, Mitglied der BJV-Kreisgruppe Neu Ulm, führt eine Steirische Rauhaarbracke und betreibt eine bundesweit bekannte Schweißhundestation. Für ihn ist es eine Herzensangelegenheit, Nachsuchen gewissenhaft durchzuführen. Er hat sich jedoch nicht nur als Schweißhundeführer, sondern auch als Ausbilder einen Namen gemacht. Seine Erlebnisse fasst er in seinem Buch zusammen und gibt dabei seine langjährigen Erfahrungen und sein Wissen über eine Ausbildungsweise weiter, die auf den natürlichen Anlagen und Trieben des Hundes basiert. Im Jahr 2002 wurde Harald Fischer mit der Verdienstmedaille in Bronze des Landesjagdverbandes Baden-Württemberg geehrt.

Neumann-Neudamm GmbH, ISBN: 3788819790, Preis: 34,95 €

Der Nachsuchenführer Von der Arbeit mit dem Schweißhund

Helmut Huber

Der versierte Nachsuchenführer Helmut Huber, Mitglied in der Jägervereinigung Feuchtwangen, leitet in seinem Buch dazu an, wie man schon junge Hunde langsam und erfolgreich an die Arbeit auf der Schweißfährte heranführt, und informiert über die zweckmäßige Ausrüstung und die Hilfsmittel, die bei der Ausbildung und bei der Nachsuche wichtig sind. Fesselnde Erzählungen von besonders herausfordernden Nachsuchen runden das Buch ab. Helmut Huber aus Mittelfranken ist seit 15 Jahren anerkannter Nachsuchenführer mit jährlich bis zu 150 Einsätzen. Sein überaus erfolgreiches erstes Buch „Mit dem Schweißhund auf der Wundfährte“ wurde von Lesern und Rezensenten hoch gelobt.

Stocker Leopold Verlag, ISBN: 3702018883, Preis: 29,90 €

die Sau jetzt an, kann ich noch versuchen, kurz vor dem Hund den Fangschuss anzutragen. Auch in Maisfeldern hat sich diese Vorgehensweise bewährt.

Der Kampf durch das Dickicht

Nach ewig lang erscheinenden 200 Metern höre ich die Sau im dichten Schilf vor uns wetzen und rumoren. Ich ziehe den Hund zurück und öffne die Schweißhalsung. Artus verschwindet im Schilf. Hatzlaut, Platschen und nach 150 Metern wütender Standlaut. Für diese Strecke benötigen wir fast 30 Minuten. Als wir 20 Meter vor den beiden sind, brechen Sau und Hund deutlich hörbar im Wasser vor uns weg.
Nach 250 Meter zeigt das Navi wieder an: Der Hund hat die Beute gestellt. Diesmal benötigen wir fast eine Stunde, um in die Nähe des Standlautes zu kommen. Die Sau lässt uns fast auf zehn Meter auflaufen und flüchtet – den Hund mitnehmend – fast 300 Meter weit. Drei Vorstehschützen stehen am Rand des Schilfgebietes und können nicht eingreifen. Erschöpft machen wir eine Pause. Unentwegt höre ich Artus in dieser Zeit am Stück Laut geben. Wir können dem Hund in dieser Zeit nicht zu Hilfe eilen. Wir dirigieren die Vorstehschützen per Funk in die voraussichtliche Fluchtrichtung und waten durch Schlamm, Wasser und Schilf in Richtung Standlaut. Wieder bricht das Stück vor uns weg. Das Navi zeigt nach weiteren 20 Minuten an: Hund hat in 500 Meter Entfernung die Beute gestellt. 500 Meter in diesem Gelände – wie sollen wir das schaffen?

Eine verpatzte Chance

Zugegeben: Resignation macht sich breit. Aber wir können nicht abbrechen, solange der Hund am Stück ist und keine Anstalten macht, davon abzulassen. Wir waten aus dem Sumpf heraus und umschlagen in großem Bogen das Schilfgebiet, um uns dann aus entgegengesetzter Richtung zum Standlaut vorzuarbeiten. Und wieder gelingt es uns nicht, einen Fangschuss anzutragen – Schilf und Weidengestrüpp sind einfach zu dicht. Rücken wir näher auf, flüchtet die Sau wiederholt. Solange es uns nicht gelingt, das Stück in offener werdendes Gelände zu drücken, werden wir keine Chance haben. Inzwischen sind sechs Stunden vergangen. Da überqueren drei Sauen den einzigen Grasweg, der mitten durch das Naturschutzgebiet führt. Die letzte Sau zieht auffällig langsam. Ein Schütze schießt und trifft leider nicht, aber es gelingt uns, den verfolgenden, inzwischen total erschöpften Artus abzurufen. Endlich eine Pause machen. Wir müssen etwas essen und trinken. Aber als allererstes bekommt Artus eine Portion Kraftfutter zugeteilt.

Rüde Artus wurde leider nur acht Jahre alt.

Von wegen 50 Kilo

Die Fluchtrichtung der drei Sauen führt in offeneres Gelände. Hoffnung keimt auf, und der Pächter, den man auch unter der Katogorie „harter Knochen“ einordnen kann, ordnet an: „Wir machen weiter!“ Also Artus an den Schweißriemen und los. Wir finden nach 200 Metern wieder Schweiß. Artus ist müde und bleibt an einen Wasserlauf stehen. Deutlich ist an der dünnen Eisschicht zu sehen, dass die Sau den Graben überwunden hat. Artus will nicht weiter. Ich nehme den Rüden auf den Arm und trage ihn, bis über die Knie im eiskalten Wasser watend, ans andere Ufer. Langam sucht er mit tiefer Nase weiter und springt plötzlich wie elektrisiert lautgebend in den Riemen.
Vor uns steht eine kapitale Sau auf und flüchtet langsam. Unser

Anzeige
CÆSAR GUERINI
Jetzt auch in Deutschland erhältlich
www.caesarguerini.online

Foto: The Pink Panda

Der vom Schützen auf 50 Kilo geschätzte „Überläufer“ brachte 147,5 Kilo auf die Waage.

Jagdpächter reagiert am schnellsten. Im Knall bricht das Stück zusammen. Wir trauen unseren Augen nicht – vor uns liegt ein riesiger Keiler. Aufgebrochen wird er später 147,5 Kilogramm auf die Waage bringen. Die Waffenlänge schätzten wir – vorläufig – auf 24 Zentimeter.

Die ursprüngliche Schussverletzung war ein tiefer Hinterlaufschuss unter dem rechten Kniegelenk. Glaubt man den Schilderungen erfahrener, alter Jäger, ist hier noch niemals ein solcher Keiler, noch dazu bei einer Nachsuche, zur Strecke gekommen. Nun müssen wir das Stück bergen. 7,5 Stunden waren wir nachsuchend hinter ihm unterwegs. Drei weitere Stunden sollte es noch dauern, bis wir zu viert die Sau aus dem Naturschutzgebiet bergen konnten. Kreisrund stand der Mond schon hoch am Himmel, als wir mit unserer Beute in Richtung Jagdhütte aufbrachen.

Zum Wohl von Mensch und Tier

Eine Erkenntnis habe ich gewonnen: Alte Keiler verlassen ihren Einstand ungern. Bei dieser Sau hätte einem unvernünftig angreifenden Hund auch keine Schutzweste geholfen. In der Jagdhütte wartet ein kaltes Buffet auf uns. Artus bekommt einen Ehrenplatz auf der Sitzbank. Müde legt der Rüde seinen Kopf auf die Tischplatte. Von den dankbaren Jägern mit feinster Wurst und Schinken gefüttert, genießt er seine Rolle als Hauptdarsteller einer denkwürdigen Nachsuche. Wir sind stolz auf Artus und auf das funktionierende Nachsuchenteam. Aber ehrlich gesagt – noch einmal möchten wir solche Situationen nicht erleben.

Vor zwei Wochen haben wir nun unseren Bayerischen Gebirgsschweißhund Axel im gleichen Biotop bei einer Nachsuche verloren. In solchen Gebieten nachzusuchen, gleicht einem Ritt auf der Rasierklinge. Wenn Pirschzeichen erkennen lassen, dass eine Nachsuche mit Hatz bevorsteht und aufgrund von Schilf und Sumpf gefährlich für Hund und Nachsuchenführer werden kann, werden wir sie unter Umständen in Zukunft ablehnen. Zum Wohle des Wildes, unseres und des Lebens unserer Hunde wünschen wir uns, dass kritische Schüsse hier unterbleiben. ■

DER AUTOR

Harald Fischer
ist Leiter der Schweißhundestation Langenau und Mitglied der BJV-Kreisgruppe Neu-Ulm. Über 2.000 Nachsuchen hat er mit verschiedenen Hunden bisher durchgeführt, den größten Teil davon erfolgreich. Als Autor und Dozent thematisiert er die Ausbildung und Führung von Schweißhunden und bietet Seminare an.

WILDE SCHNITZEL MIT PANKO PANADE

Foto: M. Büttner

Gerade jetzt zur Drückjagdzeit in den Wintermonaten spricht doch alles für richtig deftige Mahlzeiten. Neben wärmenden Suppen und Eintöpfen darf es dann gerne auch mal ein Schnitzel sein. Bei diesem klassischen Gericht ist das Wichtigste die schön knusprige Panade außen und das saftige Fleisch im Inneren. Bei dieser Variation der „wilden Schnitzel" ist das garantiert. Denn das aus der asiatischen Küche bekannte Panko Paniermehl passt hervorragend zu unserem heimischen Wild. Ob Wildbret vom Wildschwein, Reh oder Hirsch, in dieser Panade schmeckt´s einfach immer. Ich wünsche viel Spaß beim Nachkochen und Guten Appetit!

Lisa Müller

Foto: L. Müller

ZUTATEN
für 4 Personen

- 700 g Oberschale vom Wildschwein (oder anderem Wild)
- 500 g Butterschmalz
- 6 Eier
- 100 g Schlagsahne
- Mandelmehl
- Panko Paniermehl
- Piment (gemahlen)
- Salz, Pfeffer

Zubereitung

Die Oberschale von der Silberhaut befreien und das Fleisch gegen die Faser in circa 2 cm dicke Scheiben schneiden. Mit einem Fleischplattierer oder -klopfer- die Scheiben zu Schnitzeln klopfen.

Als nächstes die „Panierstraße" aufbauen. Dafür die einzelnen Zutaten jeweils in eine Schüssel oder einen tiefen Teller geben: In die erste Schüssel das Mandelmehl, in der zweiten Schüssel die Eier mit der Schlagsahne verquirlen. In die dritte Schüssel wird die Panko Panade gefüllt.

Die Schnitzel mit einer Prise Piment, Salz und Pfeffer würzen und anschließend panieren. Wer etwas mehr knusprige Panade möchte, kann das Fleisch auch ein zweites Mal durch das Ei und das Panko Mehl ziehen. Nun in einer Pfanne das Butterschmalz erhitzen und die Schnitzel darin ausbacken, bis sie rundherum goldbraun sind. Immer darauf achten, dass genug Fett in der Pfanne ist. Abgefallene Panade aus der Pfanne nehmen, da diese sonst anbrennt.

Tipp: Es kann auch in zwei Pfannen gleichzeitig gebraten werden, dann sind die Schnitzel nahezu gleichzeitig fertig. Zu den knusprigen Schnitzeln passt ein herzhafter Kartoffelsalat und fruchtige Preiselbeermarmelade sowie etwas Zitrone.

GEDANKEN AUS DEM WUNDBETT

Während einer vorübergehenden Gehbehinderung nach einer Fuß-Operation philosophierte BJV-Mitarbeiterin Dr. Claudia Gangl über Schmerz und Hilflosigkeit. Und darüber, dass es unseren Wildtieren in manchen Situationen ähnlich gehen mag.

Foto: M. Migos

Auch der Verlust des Muttertiers erzeugt Angst und Schmerz – seien wir uns der Verantwortung bewusst!

Vielleicht kennen Sie auch das Gefühl der Hilflosigkeit, wenn Sie sich kaum bewegen können, weil Sie frisch operiert und die Schmerzen kaum zu ignorieren sind. Da liegt man dann und stellt sich vor, wie es wäre, wenn man plötzlich losrennen müsste, weil es brennt oder jemand um Hilfe ruft. Mir war vor diesem von mir freiwillig eingegangenen Zustand nicht bewusst, wie die Psyche hier verrücktspielen kann. Und dabei gilt ja der Mensch als vernunftbegabtes Wesen, das sich seine Lage durchaus erklären kann.

Ob ein Tier, das verletzt irgendwo draußen liegt, sich ebenso fühlt und Angst verspürt? Das nicht flüchten kann, Feinden hilflos ausgeliefert ist, obwohl ihm sein ureigenster Instinkt zur Flucht rät? Und wie schlimm ist es, wenn ein Mensch es in diese Lage gebracht hat, weil er es angefahren oder als Jäger nicht mit einem schnell tötenden Schuss bedacht hat?

Tiere haben keinen Sinn für die Zukunft, sie leben im Jetzt. Aus diesem Grund wird sie ein derartig hilfloser Zustand und der Schmerz gewiss in Angst und Schrecken versetzen. Dennoch ist es immer wieder erstaunlich, was Tiere auszuhalten vermögen, welche Verletzungen mit unsäglichen Schmerzen sie auszuheilen im Stande sind. Ich habe in meinem „Wundbett" gelegen und mich wahrlich nicht als „Indianer" bewährt, sondern die Schmerzen mit einem ganzen Haufen Medikamente gelindert.

Es ist für uns Jäger ein großes Privileg, dass wir im Rahmen einer waidgerechten Jagdausübung und mit einem vernünftigen Grund Wildtiere töten dürfen. Unser Bestreben muss es sein, jedes Mal und bei jedem Tier, das wir im Visier haben, einen schnell tötenden Schuss anzubringen oder eine Falle vorschriftsmäßig und tierschutzgerecht einzusetzen. Ist ein Tier verwundet, sind wir aus Tierschutz- und ethischen Gründen verpflichtet, schnellstmöglich über eine Nachsuche sein Leiden zu beenden. Dabei sind alle Tiere gleichwertig, ein Fuchs verdient ein ebenso schnelles und wenig schmerzvolles Ende wie ein Reh oder Hirsch.

Nach dem Tierschutzgesetz ist es übrigens bereits verboten, ein Tier in Angst zu versetzen. Nicht nur ein gefangenes Tier empfindet angesichts seiner Ausweglosigkeit Angst, wir können auch sicher sein, dass zum Beispiel von Hunden auf Bewegungsjagden gehetzte Tiere diesen Zustand erleben. Die Situation zwischen Jäger und Gejagtem ist natürlich, doch sollten wir uns als deren Verursacher unserer Verantwortung bewusst sein. Fatal ist, wenn Fehler passieren. Denn Tierleid kann nicht nur direkt bei dem im Fokus stehenden Tier erzeugt werden, sondern auch indirekt, wenn wir nämlich Jungtieren das Muttertier wegnehmen. Und hier sollte es keinen Unterschied machen, ob ein Rotwildkalb zurückbleibt oder die Jungtiere von Neozoen wie Waschbär oder Marderhund.

Auch wenn wir unser jagdbares Wild nicht vermenschlichen dürfen, sollten wir uns immer vor Augen halten, dass wir mit unserem Tun leicht eine Belastung für Tiere darstellen können. Bemühen wir uns deshalb, in unserem täglichen (Jäger-) Leben, so gut es geht, uns auch unseren fühlenden Tieren gegenüber vernünftig und gewissenhaft zu verhalten. ■

FÜR DIE KÜHLEN TAGE IM REVIER

AKTUELLE ANGEBOTE DER BJV SERVICE GMBH

Foto: rupbilder/Adobestock

❶ **Fjällräven Winter-Hose Brenner Damen,** gefüttert, wind- und wasserabweisend, Material: 65 % Polyester, 35 % Baumwolle, Größe 36 Artikelnr. 44678, Größe 38 Artikelnr. 44679, Größe 40 Artikelnr. 44680, Größe 42 Artikelnr. 44681, Größe 44 Artikelnr. 44682, Größe 46 Artikelnr. 44683, 224,95 € ❷ **Fjällräven Winter-Jacke Brenner Damen,** gefüttert, wind- und wasserabweisend, Material: 65 % Polyester, 35 % Baumwolle, Größe XS Artikelnr. 44657, Größe S Artikelnr. 44658, Größe M Artikelnr. 44659, Größe L Artikelnr. 44660, Größe XL Artikelnr. 44661, 374,85 € ❸ **Deerhunter Hemd Bamboo,** Material: 50 % Polyester, 50 % Bamboo Viscose, Größe 39/40 Artikelnr. 44582, Größe 41/42 Artikelnr. 44583, Größe 43/44 Artikelnr. 44584, Größe 45/46 Artikelnr. 44585, Größe 47/48 Artikelnr. 44586, 54,90 € ❹ **Deerhunter Hemd Caribou,** Material: 70 % Baumwolle, 30 % Polyester, Größe 41/42 Artikelnr. 44579, Größe 43/44 Artikelnr. 44579, Größe 45/46 Artikelnr. 44580, Größe 47/48 Artikelnr. 44581, 59,90 € ❺ **Cap signalorange,** Material: 100 % Baumwolle, Artikelnr. 44587, 17 € ❻ **Hart Ledergürtel Ronda,** Größe 90 Artikelnr. 44625, Größe 100 Artikelnr. 44622, Größe 110 Artikelnr. 44623, 36,95 € ❼ **Fjällräven Weste Grimsey Herren,** wind- und wasserabweisend, gesteppt und gefüttert (100 % Polyester), Material: 65 % Polyester, 35 % Baumwolle, Größe M Artikelnr. 44667, Größe L Artikelnr. 44668, Größe XL Artikelnr. 44669, Größe XXL Artikelnr. 44670, Größe XXXL Artikelnr. 44671, 124,50 € ❽ **Fjällräven Jacke Brenner Herren,** wind- und wasserabweisend, Material: 65 % Polyester, 35 % Baumwolle, Größe M Artikelnr. 44662, Größe L Artikelnr. 44663, Größe XL Artikelnr. 44664, Größe XXL Artikelnr. 44665, Größe XXXL Artikelnr. 44666, 324,90 € ❾ **Fjällräven Hose Brenner Herren,** wind- und wasserabweisend, Material: 65 % Polyester, 35 % Baumwolle, Größe 48 Artikelnr. 44672, Größe 50 Artikelnr. 44673, Größe 52 Artikelnr. 44674, Größe 54 Artikelnr. 44675, Größe 58 Artikelnr. 44676, Größe 60 Artikelnr. 44673, 182,10 €

Bestellung bitte schriftlich an: BJV Service GmbH, Hohenlindnerstr. 12, 85622 Feldkirchen, Fax: 089/99023435, Mail: service@jagd-bayern.de Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen der BJV Service GmbH. Alle Produkte zzgl. Verpackungs- und Versandkosten. Porto für Rücksendung trägt der Kunde. Für Informationen der BJV Service GmbH per E-Mail melden Sie sich bitte unter t.schreder@jagd-bayern.de

Diese und weitere Produkte finden Sie unter www.bjv-service.de

Wir geben die Mehrwertsteuersenkung an Sie weiter – Sie erhalten 3 % Rabatt auf Ihre Bestellung!
Diese Regelung gilt, bis die Mehrwertsteuersenkung wieder außer Kraft tritt. Dies ist nach aktuellem Stand der 31.12.2020

HYGIENE-KONZEPT FÜR BEWEGUNGSJAGDEN

Der BJV gibt die folgenden Empfehlungen für ein Infektionsschutz-Konzept bei Bewegungs- und Gesellschaftsjagden während der Corona-Pandemie.

Nach der aktuellen Infektionsschutzverordnung gelten folgende Vorgaben:

- Höchstzahl der teilnehmenden Personen ist auf 200 beschränkt
- Die Einweisung vor der Jagd hat im Freien stattzufinden. Es ist, wo immer möglich, ein Mindestabstand von 1,5 Metern zwischen den Personen einzuhalten.
- Der Jagdleiter hat ein Schutz- und Hygienekonzept auszuarbeiten, das er auf Verlangen der zuständigen Kreisverwaltungsbehörde vorlegen kann.
- Um im Infektionsfall alle Kontaktpersonen ausfindig machen zu können, muss eine Anwesenheitsliste geführt werden.
- Schon bei der Planung von Bewegungsjagden sind wichtige Faktoren zum Infektionsschutz, wie die Einhaltung des Mindestabstandes, vorausschauend und verantwortungsvoll zu bedenken.

Foto: R. Bernhardt

Ergänzende Empfehlungen des BJV zu Schutz- und Hygienekonzept:

- Die Regelungen der aktuell gültigen BayIfSMV, einschlägiger Allgemein- und ggf. Einzelverfügungen sowie bereits für die Art der Veranstaltung existierende Hygienekonzepte sind zu beachten und gehen im Zweifelsfall diesen Empfehlungen vor.
- Reduzieren Sie die Kontaktmöglichkeiten untereinander immer auf ein Mindestmaß!
- Die Einhaltung des Mindestabstands vor, während und nach der Jagd ist zu beachten. Soweit während der Jagd der Mindestabstand unterschritten werden muss, ist auch während der Jagd ein geeigneter Mund-Nasen-Schutz von allen Teilnehmern zu tragen, und es sind ggf. weitere erforderliche Hygienemaßnahmen zu beachten.
- Kontaktdaten der Teilnehmenden (Name, Vorname, Wohnort, Telefonnummer oder E-Mail-Adresse) müssen auf Anforderung den zuständigen Gesundheitsbehörden übermittelt werden können.
- Personen mit Erkältungssymptomen dürfen nicht teilnehmen.
- Die Möglichkeit zum Händewaschen ist einzuräumen, Flüssigseife und Papierhandtücher sind bereit zu stellen, sofern dies notwendig ist, zum Beispiel beim „Knödelbogen".

So können Sie die Kontaktmöglichkeiten verringern:

- Einladung: Laden Sie Ihre Jagdgäste am besten per Telefon, E-Mail oder Post ein und teilen Sie die entsprechenden Informationen/Instruktionen vorab schriftlich gesondert mit. Hierzu gehören auch die Ansprache, Sicherheitsregeln, Freigabe, Ablauf, wichtige Telefonnummern, Zeiten und sonstige Hinweise.
- Jagdscheinkontrolle: Verlangen Sie die Kopien (oder Scans) von Jagdscheinen und Schießnachweisen wenn möglich vorab per Post oder E-Mail.
- Sammeln der Jäger/Strecke: Wählen Sie die Plätze für das Sammeln der Jäger, für Pausen und die Einnahme von Verpflegung so, dass der Sicherheitsabstand von 1,5 m immer eingehalten werden kann.
- Während der Jagd: Ob Treiber, Nachsuchenführer oder Schütze – es sind immer die entsprechenden Abstände zwischen den Personen einzuhalten.
- Anstellen: Sofern möglich, fahren die Schützen im eigenen PKW zu ihren Ständen. Bei Sammelfahrten ist von allen Mitfahrern ein Mund-Nase-Schutz zu tragen.
- Knödelbogen: Bei Veranstaltungen mit Verpflegung ist das Hygienekonzept der Gastronomie zu beachten. ■

Empfehlungen vorbehaltlich Änderungen! Der BJV stellt auf seiner Internetseite ein Hygienekonzept zum Einreichen sowie eine Muster-Jagdeinladung mit Hygienehinweis zur Verfügung. Zu finden unter www.jagd-bayern.de/aktuelles

ERNTEZEIT.

Pünktlich zur Maisernte: Nutzen Sie unsere Nachtsichtvorsatzgeräte jetzt auch in Bayern ohne behördlichen Auftrag. Fordern Sie noch heute Ihr Testgerät an.

NACHTSICHTTECHNIK JAHNKE
Auenstraße 5b | 85391 Allershausen | Tel: +49 8166 9979399 | Fax: +49 8166 9979393
info@nachtsichttechnik-jahnke.de | www.nachtsichttechnik-jahnke.de/haendler

NACHTSICHTTECHNIK
JAHNKE

Bitte beachten Sie die gesetzlichen Vorschriften bei der Montage von Vorsatzgeräten.

* Barzahlungspreis für das DJ-8 NSV 1×48 Jahnke Auto Gating von € 1.930,30 (ohne Zubehör, inkl. 3% Rabatt) entspricht dem Nettodarlehensbetrag sowie dem Gesamtbetrag. Effektiver Jahreszins und fester Sollzinssatz beträgt 0,00 % p.a.. bei einer Laufzeit von 48 Monaten, 48 monatl. Raten á € 39,90. Anzahlung € 15,10. Bonität vorausgesetzt. Ein Angebot der Santander Consumer Bank AG, Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach. Die Angaben stellen zugleich das 2/3 Beispiel gemäß § 6a Abs. 4 PAngV dar.

Innenminister lobte BJV-Wildwarnschilder

Auf der Kreisstraße zwischen Neumühle und Kammerstein im mittelfränkischen Landkreis Roth lobte Staatsminister Joachim Herrmann die Wildwarnschilder-Aktion des BJV „Schütze Leben – unseres und deins“. Der bayerische Innenminister (im Bild 2. v. l.) war in den Norden des Landkreises gekommen, um gemeinsam mit BJV-Vizepräsident Thomas Schreder (l.) und dem Landtagsabgeordneten Volker Bauer als mittelfränkischem BJV-Vorsitzendem (2. v. r.) das Aufstellen von Wildwarnplakaten zu verfolgen. 1.500 Tafeln im Freistaat sorgen in Zeiten des verstärkten Wildwechsels für mehr Verkehrssicherheit. Der Freistaat förderte die Schilder anteilig mit 50.000 Euro. Wolfram Göll, Erster Bürgermeister Kammersteins (r.), freute sich über das Engagement des BJV und des Innenministeriums. 2019 gab es im Landkreis Roth 1.249 Wildunfälle, ein knappes Drittel davon waren Kollisionen mit Wildschwein, Reh, Hirsch oder großen Greifvögeln.

„Wir wollen Bayerns Straßen sicherer machen", sagte CSU-Innenminister Herrmann. Je mehr Kraftfahrzeuge unterwegs seien, desto mehr Konfliktfälle gebe es im Straßenverkehr. Umso wichtiger sei eine angepasste Geschwindigkeit und Bremsbereitschaft. „Die Wildtafeln des Jagdverbands können hier ihren Teil beitragen."

PM

BJV Service GmbH

EINKAUFSVORTEILE FÜR MITGLIEDER DES LANDESJAGDVERBANDES
in Ihren FRANKONIA Filialen

FRANKONIA
Die Jagd nach dem Echten
20% RABATT*
auf Gummistiefel
* Nicht mit anderen Bonus- und Rabattaktionen kombinierbar.
Für LJV-Mitglieder
gültig vom 01. bis 30. November 2020.

FRANKONIA
Die Jagd nach dem Echten
17% RABATT*
auf jagdliche Selbstladebüchsen
* Ausgenommen reduzierte Artikel und Komplettangebote.
Nicht mit anderen Bonus- und Rabattaktionen kombinierbar.
Für LJV-Mitglieder
gültig vom 01. bis 30. November 2020.

ASP in Deutschland – bitte unterstützen Sie die Behörden!

Nach dem Auftreten der Afrikanischen Schweinepest in Brandenburg ist Bayerns Verbraucherschutzminister Thorsten Glauber, MdL, mit der Bitte an den BJV herangetreten, den Behörden die Einstandsgebiete vom Schwarzwild in den Revieren zu benennen. Denn im Ernstfall müssen die Behörden – so schreibt es die EU vor – innerhalb weniger Stunden die so genannten Restriktionsgebiete ausweisen. Das macht natürlich nur Sinn, wenn dabei auch die Einstände mitberücksichtigt werden. Der BJV bittet deshalb die Jäger, den Behörden die Einstandsgebiete zu benennen. Möglich ist das auf der Homepage des Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit unter www.lgl.bayern.de, Rubriken „Tiergesundheit“, „Virusinfektionen“, „Afrikanische Schweinepest“, nach unten scrollen zum Download „Weitere Artikel“: „ASP – Informationen für Jäger“.
Der BJV beteiligt sich am Aufbau einer geeigneten Hundestaffel für die Kadaversuche und die Ausbildung von Kadaversuchhunden. Zu diesem Zweck gab es ein Treffen zwischen dem Vorsitzenden des BJV-Ausschusses Jagdhundewesen, Prof. Hartmut Wunderatsch, dem Präsidenten des Jagdkynologischen Arbeitskreises Bayern (JKA), Frank Wagner, und dem Tierseuchenreferenten aus dem Verbraucherschutzministerium, Dr. Ulrich Wehr, sowie seinem Mitarbeiter Dr. Reinhard Klaas. Der JKA hat schon Konzepte für eine solche Hundestaffel erarbeitet und derzeit sechs Gespanne in einer Pilot-Ausbildungseinheit. Ganz bewusst werden dafür keine Jagd- sondern vor allem Begleithunde eingesetzt.

Zum Formular des Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (www.lgl.bayern.de) zur Erfassung der Schwarzwildeinstände gelangen Sie auch über diesen QR Code.

Mit Facebook und Newsletter immer auf dem neuesten Stand!

Kennen Sie schon unseren Auftritt auf Facebook? Schauen Sie doch mal rein und liken Sie die Seite Bayerischer Jagdverband e.V. oder scannen Sie einfach den nebenstehenden QR Code. Für weitere, umfassende Informationen abonnieren Sie unseren Newsletter auf www.jagd-bayern.de. So werden Sie laufend über aktuelle Themen rund um die Jagd und Neuigkeiten aus dem Verband informiert!

Anzeige

WALDKAUZ

Feine Jagdausrüstungen

FÜR SITZENBLEIBER UND RUMTREIBER

Warm und bequem beim Ansitz, wird der „Petz“ im Handumdrehen zum Mantel, wenn es auf die Pirsch geht. Und im Rucksack fällt er nicht ins Gewicht, weil man ihn anzieht, anstatt ihn auf dem Rücken zu buckeln!

WWW.WALDKAUZ.NET

BJV-Petitionen im Landtag

Im Bayerischen Landtag wurden kürzlich die Petitionen von Dr. Raimund Abele, Vorsitzender des Jagdschutzvereins Schweinfurt, und Dr. Klaus Damme, Vorsitzender der BJV-Kreisgruppe Kitzingen, behandelt. Die Petenten forderten, dass die berechtigten Ansprüche der Jäger mit denen der Waldbesitzer besser in Einklang gebracht werden sollen. Mit der Petition des Jagdschutzvereins Schweinfurt wird außerdem gefordert, ein Monitoring der Vegetationsentwicklung im Wald über eine wissenschaftliche Studie durchzuführen. „Ohne eine wissenschaftliche Begleitstudie werden wir nicht weiterkommen“, so Dr. Abele in seinem Statement.

Im waldarmen Landkreis Kitzingen wird vor allem die Verbesserung des Wildlebensraumes im Wald und in der Agrarlandschaft als Schlüssel zur Vermeidung von Wildverbiss und zu einem erfolgreichen Waldumbau gesehen. Einige Hegegemeinschaften in Kitzingen zählen zu den waldärmsten Regionen Deutschlands. Dr. Damme forderte nachdrücklich ein Förderprogramm, um bessere Strukturen für Wild in der leergefegten Flur zu schaffen.

Der BJV unterstützte beide Vorsitzenden mit fachlichem Rat, und begrüßte ihre parlamentarischen Initiativen. Berichterstatter im Landtag sind die Abgeordneten Alexander Flierl und Klaus Steiner. Die Landtagsfraktionen wünschen die Einrichtung von Beratungsgremien in den Regionen und bitten den BJV, diese „Runden Tische“ fachlich zu begleiten und zu unterstützen.

Besitzen oder nutzen Sie ein Drohnensystem zur Wildtierrettung? Registrieren Sie sich jetzt!

Der BJV hat eine Datei erstellt, in der Privatpersonen oder Vereinigungen aufgeführt sind, die ein Drohnensystem zur Wildtier- und Kitzrettung nutzen. Die freiwillig angegebenen Daten (gemäß DSGVO) und ein Ansprechpartner sind in einer Liste zusammengefasst und werden auf der Homepage des BJV veröffentlicht. Dadurch erhalten Interessierte einen Überblick, in welchen Kreisgruppen und Regionen Drohnen für die Kitz- bzw. Wildtierrettung zur Verfügung stehen. Zudem soll dadurch Jägern und Landwirten sowie interessierten Personen die Möglichkeit der Kontaktaufnahme und des Austausches erleichtert werden. Ziel ist es, dass während der Saison flächendeckend in ganz Bayern Drohnensysteme für Kitz- und Wildrettung zur Verfügung stehen. Der BJV übernimmt allerdings keinerlei Haftung für die Qualität der Einsätze bzw. der verwendeten Drohnensysteme.

Melden Sie sich mit Ihrem Drohnensystem an und laden Sie sich direkt das Erfassungsformular herunter: www.jagd-bayern.de, Menüpunkt „Formulare“
Übersicht über verfügbare Drohnensysteme in Bayern: www.jagd-bayern.de, Menüpunkte „Jagd, Wild und Wald“, „Landwirtschaft“, „Kitzrettung“
Ansprechpartner: Anita Weimann, E-Mail: anita.weimann@jagd-bayern.de

BUCHTIPPS – erhältlich im Buchhandel

BLASE – Die Jägerprüfung 33. Auflage

Herausgegeben von BJV-Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Reddemann
936 Seiten, 646 Abbildungen, 38 Tabellen
Quelle & Meyer Verlag,
ISBN 978-3-494-01853-9
Best.-Nr.: 494-01853
€ 39,95

Wildtiermanagement Grundlagen und Praxis

Von Prof. Dr. Dr. Sven Herzog, Vorstand der Bayerischen Akademie für Jagd und Natur
264 Seiten, 125 farbige Abbildungen
Quelle & Meyer Verlag,
ISBN 978-3-494-01714-3
Best.-Nr.: 494-01714
€ 39,95

Anzeige

WAFFEN KOCH
Thorsten Mann
Büchsenmachermeister + Jagdausrüster

Abgabe von Waffen nur an Inhaber einer Erwerberlaubnis.

M18-Komplett-Paket
Die ist den Preis wert.

MAUSER

- Mauser M18 Synthetikschaft mit Soft Grip-Inlays
- Kaliber .308 Win. oder .223 Rem.
- **Lauflänge 45 cm** mit Gewinde M15x1
- Mauser Schalldämpfer
- HexaLock-Montage

Nachtsicht-/ Wärmebildtechnik lagernd. Wir beraten Sie gerne!

Komplettpreis 2.529,- €*
mit Zeiss Conquest V4 3-12x56 Leuchtabsehen 60

*Preise inkl. 16 % MwSt. Noch bis 31.12.2020 3 % MwSt. sparen.

Pakete ohne Schalldämpfer auf Anfrage.

Wir freuen uns über Ihre Anfrage!
* nur solange der Vorrat reicht

Besuchen Sie uns auf Facebook.
www.facebook.com/waffenkoch/

Füssener Straße 81
87600 Kaufbeuren
Telefon 08341 95200
www.waffenkoch.de

Stellenausschreibung
Projektmanager*in in Teilzeit für das BayernNetzNatur-Projekt „Natur.Vielfalt.Isental“ ab 1. Januar 2021

Die Wildland-Stiftung Bayern setzt sich als Naturschutzstiftung des Bayerischen Jagdverbandes aktiv für den Erhalt der Biodiversität ein. Ihr Ziel ist es, naturnahe Lebensräume zu erhalten und dadurch die Vielfalt der Pflanzen und Tiere zu schützen.
Seit Januar 2016 ist die Wildland-Stiftung Bayern geschäftsführendes Mitglied der Trägergemeinschaft für das BayernNetzNatur Projekt Natur.Vielfalt.Isental. Projektgebiet ist das Isental zwischen Lengdorf im Landkreis Erding und Rattenkirchen im Landkreis Mühldorf/ Inn. Die nun vakante Stelle im Projektmanagement ist in Teilzeit (28 h/Woche) bis Ende der Projektlaufzeit Ende Dezember 2023, also für drei Jahre, zu besetzen. Dienstsitz ist Dorfen.

Schwerpunkte Ihrer Arbeit sind:

- Koordinierung und Umsetzung des Gesamtprojekts gemeinsam mit einem Kollegen
- Planung, Organisation, Koordination und Umsetzung aller Maßnahmen, insbesondere der Landschaftspflege
- Kommunikation und Abstimmung mit Projektträgern und Projektpartnern, Behörden und Interessensverbänden
- Öffentlichkeitsarbeit, d.h. Verfassen von Pressemitteilungen, Bewerbung von Veranstaltungen, Betreuung des Internetauftritts
- Umweltbildung für verschiedene Altersgruppen, wie z. B. Naturführungen, Exkursionen oder Schul-Projekte im Projektgebiet

Anforderungsprofil:

- abgeschlossenes Studium im Bereich Landschaftspflege, Landschaftsplanung oder vergleichbarer Qualifikation mit fachspezifischen Kenntnissen in den Bereichen Botanik, Zoologie und Vegetationsökologie
- hohes Maß an selbstständiger Arbeitsweise und Eigeninitiative
- hohes Maß an Kommunikationsgeschick und Flexibilität
- Führerschein der Klasse B mit der Bereitschaft, den eigenen PKW im Dienst einzusetzen
- Freude am Umgang mit Menschen, z. B. Landwirten, Jägern, Behördenvertretern, aber auch mit Kindern und Jugendlichen im Bereich der Umweltbildung
- Erfahrung im Bereich der Landschaftspflege, insbesondere mit der Antragstellung für Förderprogramme (z.B. LNPR), erwünscht

Interessiert?

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte bis zum 15. November 2020 an die Geschäftsstelle der Wildland-Stiftung Bayern unter info@wildland-bayern.de oder postalisch an: Wildland-Stiftung Bayern, Eric Imm, Hohenlindner Str. 12 85622 Feldkirchen
Stellenausschreibung im Internet unter www.wildland-bayern.de, Rubrik „Aktuelles“

Mondkalender München

November 2020

	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
☀↑	6.59	7.01	7.02	7.04	7.05	7.07	7.09	7.10	7.12	7.13	7.15	7.16	7.18	7.19	7.21	7.22	7.24	7.25	7.27	7.28	7.30	7.31	7.32	7.34	7.35	7.37	7.38	7.39	7.41	7.42
☀↓	16.54	16.53	16.51	16.50	16.48	16.47	16.45	16.44	16.43	16.41	16.40	16.39	16.38	16.36	16.35	16.34	16.33	16.32	16.31	16.30	16.29	16.28	16.27	16.26	16.26	16.25	16.24	16.24	16.23	16.23
●↑	17.34	17.59	18.30	19.08	19.56	20.54	22.00	23.13	—	0.29	1.48	3.09	4.31	5.56	7.22	8.47	10.06	11.14	12.08	12.50	13.22	13.47	14.08	14.26	14.44	15.01	15.19	15.39	16.03	16.31
●↓	7.33	8.38	9.44	10.47	11.45	12.37	13.20	13.56	14.26	14.52	15.15	15.37	16.01	16.27	16.58 ●	17.36	18.24	19.23	20.29	21.39	22.50	23.58	—	1.05	2.10	3.14	4.18	5.23	6.28	7.35 ○

● = Neumond
○ = Vollmond

Achtung: Die Auf- und Untergangszeiten gelten nur für München. Im übrigen Bayern können sie bis zu 20 Minuten früher oder später liegen. Der Landesjagdverband Bayern e.V. übernimmt deshalb keine Gewähr für die Richtigkeit der Zeiten im Sinne von § 19, Abs. 1, Ziffer 4, BjagdG.

Informationen:
Bayerische Volkssternwarte München e.V., Rosenheimer Straße 145 h, 81671 München,
Tel.: 089/406239, E-Mail: Volkssternwarte@lrz.tum.de, Internet: www.sternwarte-muenchen.de

Mundschutz statt Mündungsschutz

Ende September trafen sich elf oberbayerische Jägerinnen im Aimcenter am Irschenberg zum Übungsschießen. Einige von ihnen waren zum ersten Mal dort. Und diesmal lief auch alles anders ab, denn die Hygienerichtlinien mussten eingehalten werden. So durften im Schießkino, wo scharf auf die Wildsau gezielt wurde, jeweils nur vier Schützinnen gleichzeitig sein. Im Simulator war die Teilnehmerzahl sogar auf zwei begrenzt. Während die aktiven Jägerinnen im Flinten- bzw. Büchsenschießen unterwiesen wurden, hatten die anderen Zeit, miteinander zu ratschen. Nach dem Schießen durften die Masken abgenommen werden, und die Jägerinnen stärkten sich mit einer Brotzeit. Schee wars – nach so langer Zeit wieder etwas Normalität zu leben.

K. Gerling

TERMIN

Outdoor-Jägerinnenstammtisch

9. Dezember, 18 Uhr,
Biergarten vom Hirschgarten, München
(mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar).
Warme Kleidung (wie beim Ansitz um die Jahreszeit) und Mundschutz erforderlich.
Anmeldung beim Jägerinnenforum Oberbayern,
Karin Gerling,
E-Mail: jägerinnenforum-oberbayern@jagd-bayern.de

BESTELLEN SIE DEN NEWSLETTER DER LANDESJAGDSCHULE!

Die Landesjagdschule bietet neu einen Newsletter mit aktuellen Infos über ihre Onlineseminare und Kurse außerhalb des regulären Programms an. Auch erhalten Sie über diesen Newsletter zur Jahreswende das neue Programmheft.

SCAN ME

Anzeige

Leserbriefe

„DIE JAGD KANN DEM WALD HELFEN, ABER: WALDBAU MIT DER BÜCHSE IST DER FALSCHE WEG"

Zu „Die Jagd kann dem Wald helfen, aber: Waldbau mit der Büchse ist der falsche Weg", JiB 10/20, S. 40ff.

Der Kommentar ist in jeder Hinsicht die beste Antwort auf den Ökojagdverband-lastigen Referentenentwurf zum Bundesjagdgesetz. Er sollte aber nicht nur in unserer Verbandszeitung stehen, sondern in allen regionalen und überregionalen Tageszeitungen abgedruckt werden, um die Bevölkerung wachzurütteln.

Georg Brechtelsbauer, 91720 Absberg

Der Artikel hat mich beeindruckt und ich beglückwünsche Herrn Schreder zu der mutigen aber gerechten Sachdarstellung. Die Erkenntnis über die Wahrheit, nämlich das alleinige Streben nach Ertrag – finanziell oder politisch – stellt die Grundlage dar, auf der mit vernünftiger Argumentation auch das Existenzrecht der Wildtiere und eine waidgerechte Jagd von allen gesellschaftlichen Interessensvertretern abverlangt werden kann. Mit derlei Veröffentlichungen fördern Sie m. E. ein wünschenswertes und notwendiges Mit- und Umdenken nicht nur innerhalb der Jägerschaft. Allerdings ist es auch Sache jedes Einzelnen von uns Jägern, diese Botschaft hinaus zu tragen!

Herbert Polster, 85667 Oberpframmern

Kompetenzen erschließen

Zu „Kompetenzen erschließen", JiB 10/20, S. 19

Diese Initiative des BJV ist sehr zu begrüßen. Denn 50.000 Augenpaare sehen mehr, als ein paar Dutzend Augen der BJV-Ausschüsse, Arbeitskreise und Foren, Gremien, welche die Weichen stellen. So ist mir vor einiger Zeit schon aufgefallen, dass in unserem „Leitbild Jagd" der Begriff „waidgerecht" nicht vorkommt. Wohl deshalb nicht, weil dieser unbestimmte Rechtsbegriff der Öffentlichkeit nicht plausibel erklärt werden kann. Dabei ist dies gar nicht so schwer, wenn man sich am Wohl des Wildes, der Natur und dem Verhältnis zum Mitmenschen orientiert. Der Jagdschutz- und Jägerverein Kaufbeuren hat in seiner Homepage ein solches Leitbild formuliert. www.jaegerverein-kaufbeuren.de/fuer-interessierte/leitbild-der-jagd/

Walter Heil, JJV Kaufbeuren

Ausschuss Natur und Umwelt will Wolf nicht im Jagdrecht

Zu „Ausschuss Natur und Umwelt will Wolf nicht im Jagdrecht", JiB 10/20, S. 21

Der Wolf ist ein Raubtier und hat sich zwischenzeitlich in unserem Land wieder angesiedelt. Er hat keine natürlichen Feinde und muss deshalb, für mein Dafürhalten als Jäger, ins Jagdrecht aufgenommen werden.

Die Begründung findet sich in der Tatsache, daß der Wolf nach ca. 24 Monaten geschlechtsreif ist und nach seiner Ranzzeit (Paarungszeit) ab Dezember bis März, nach einer Tragzeit von ca. 9 Wochen im April bis Juni ca. 4-8 Welpen in seinem Erdbau zur Welt bringt.

Derzeit leben ca. 105 Wolfsrudel in Deutschland.

Der Wolf wiegt zwischen 36 und 50kg und muss sich täglich mit 10% seines Körpergewichtes ernähren. Das bedeutet, ein 45 kg schwerer Wolf braucht täglich 4,5 kg Fleisch, was auf das Jahr gerechnet 1.642,5 kg, im Rudel gerechnet mal acht = 13.140 kg (13,14 t) und hochgerechnet auf 105 Rudel = 1.379.700 kg oder 1.380 t Wildfleisch pro Jahr bedeutet. Tendenz, zunehmend.

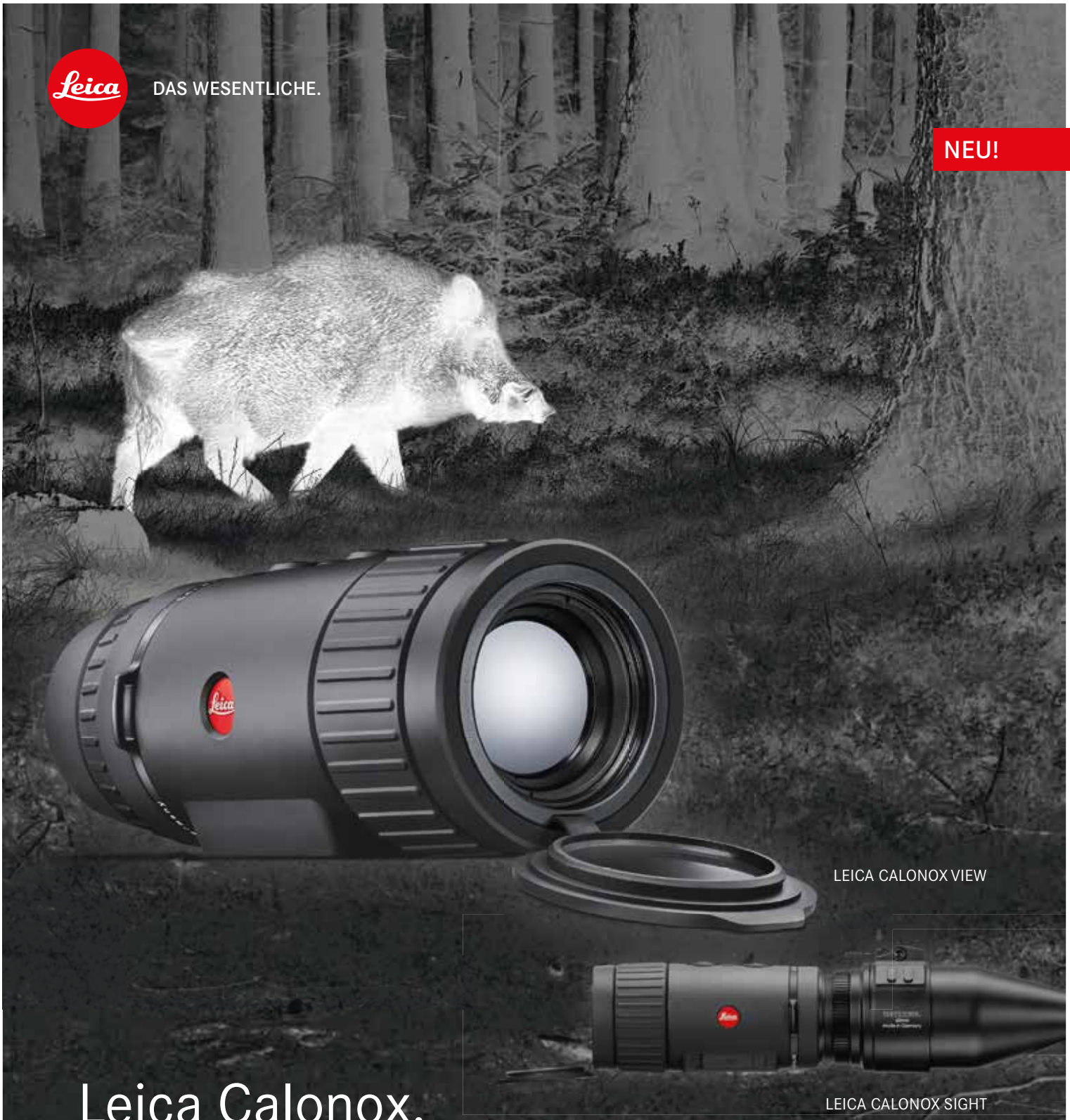
Roland Krassa, 89287 Bellenberg

Hat Sie ein Thema aus der „Jagd in Bayern" besonders angesprochen, möchten Sie es diskutieren oder uns loben oder vielleicht eine Information ergänzen? Wir freuen uns über Ihre Briefe, die wir künftig gerne in Auszügen abdrucken. Bitte haben Sie Verständnis, dass es nicht möglich ist, alle Schreiben in voller Länge wiederzugeben, und dass wir auf Höflichkeit und angemessenen Umgangston Wert legen. Wir bitten auch darum, ausschließlich Anmerkungen zu Beiträgen in der „Jagd in Bayern" an uns zu schicken. Redaktion „Jagd in Bayern", Hohenlindner Str. 12, 85622 Feldkirchen, E-Mail: redaktion@jagd-bayern.de, Fax: 089/990234-35

Ihre Redaktion

DAS WESENTLICHE.

NEU!



LEICA CALONOX VIEW

LEICA CALONOX SIGHT

Leica Calonox.

Die Wärmebildkamera.

Wer jagt, übernimmt Verantwortung – für seine Entscheidung, einen waidgerechten Schuss abzugeben. Wer jagt, muss sich deshalb auch in jeder Situation auf die richtige Ausrüstung verlassen können. Leica setzt jetzt mit den beiden Wärmebildkameras der Calonox Serie neue Maßstäbe. Das Leica Calonox View liefert dank der einzigartigen Leica Image Optimization (LIO™) einmalig scharfe, detail- und kontrastreiche Bilder. Das Leica Calonox Sight punktet als extrem zuverlässiges Vorsatzgerät mit maximaler Präzision und Wiederholgenauigkeit und ist auch als Wärmebildkamera einsetzbar.

Jeder Schuss ist Verantwortung. Vertrauen Sie auf Leica Calonox.

leica-calonox.com

Bitte beachten Sie die jeweilige Landesgesetzgebung.

Leica Camera Deutschland GmbH | Am Leitz-Park 5 | 35578 WETZLAR | DEUTSCHLAND | www.leica-sportoptics.com

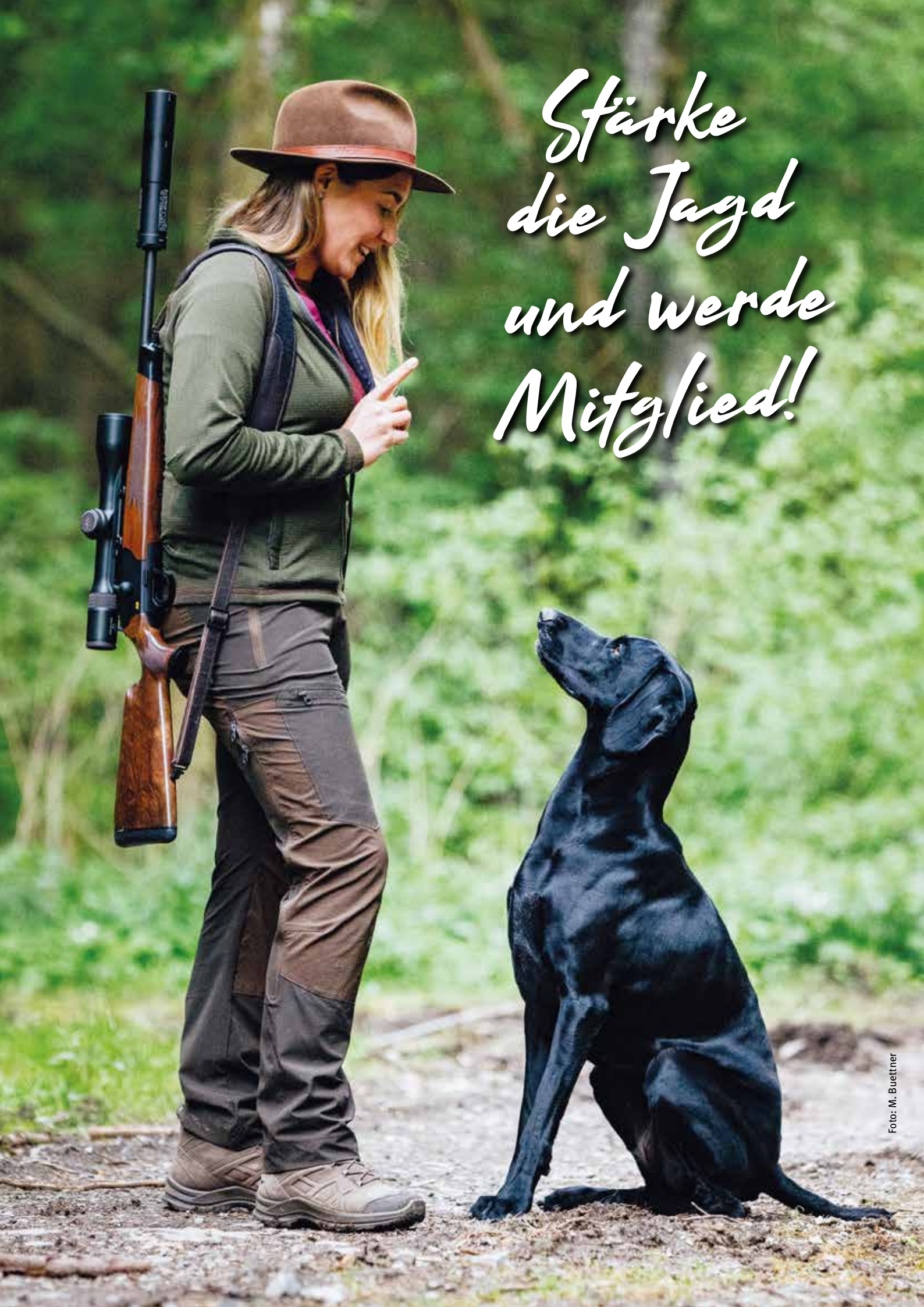


Foto: M. Buettner

VORTEILE AUF EINEN BLICK

- ✓ Der BJV vertritt die Interessen der Jagd – also auch Ihre! – in Landtag, Bundestag und Europäischem Parlament sowie in den Ministerien und Behörden
- ✓ Exklusive Rabatte beim Neukauf vieler PKW über die BJV Service GmbH
- ✓ Kostenfreie rechtliche Beratung in jagdlichen Fragen durch Rechtsanwälte des BJV
- ✓ Vergünstigungen bei der Jagd- und der Hundehaftpflichtversicherung (Gothaer) sowie bei der Jagdrechtschutzversicherung (DAS)
- ✓ Jeden Monat kostenfrei und umfassend alle aktuellen Informationen aus Jagdpraxis und -politik durch unsere Zeitschrift „Jagd in Bayern“
- ✓ Vergünstigungen beim Kauf von Sagerer Tresoren und Landig Wildkühlschränken sowie Zerwirkhilfen mit ständig neuen Angeboten
- ✓ Sonderangebote und Vergünstigungen auf Produkte der BJV Service GmbH im „Haus der bayerischen Jäger“
- ✓ Persönliche Beratung und Unterstützung bei Wildschadensfällen unserer Mitglieder durch die BJV-Fachreferenten
- ✓ Unterstützung bei Veranstaltungen durch kostenloses Informationsmaterial und Referenten der BJV-Geschäftsstelle
- ✓ Kostenlose Ausleihmöglichkeit der BJV Umweltbildungs-Mobile
- ✓ Schnelle Integration von jungen Mitgliedern in den Verband durch die Initiative Junge Jäger Bayern
- ✓ Organisation von Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen in der Umweltbildung
- ✓ Kostenlose Nutzung der digitalen Multifunktionsplattform www.BJVdigital.de mit ausgezeichneten Werkzeugen rund um die Jagdpraxis
- ✓ Spezialisierte und spannende Kursangebote an den BJV-Landesjagdschulen in Feldkirchen, Wunsiedel und Amerdingen, neu auch online
- ✓ Tagungsräume, Landeszerwirkkammer und BJV-Lehrrevier an der Landesjagdschule Wunsiedel
- ✓ BJV als Forum und Drehscheibe zu anderen Verbänden mit gleichen Interessen aus Landwirtschaft, Forst, Naturschutz, Tierschutz und mehr
- ✓ „Haus der bayerischen Jäger“ mit der Möglichkeit, Tagungsräume zu nutzen
- ✓ Unterstützung für die Naturschutzaktivitäten der Revierinhaber durch die Wildland-Stiftung Bayern

... und vieles mehr!

Deine Kreisgruppe / dein Jagdverein wartet auf dich!

www.jagd-bayern.de/mitgliedschaft

Herzlich willkommen!

Werden Sie jetzt Mitglied in einem Kreisverein des Bayerischen Jagdverbandes.

Informationen zur Mitgliedschaft

www.jagd-bayern.de/mitgliedschaft

… jetzt scannen! Informieren Sie sich mit einem Klick über die vielen Vorteile, die eine Mitgliedschaft mit sich bringt. Sie finden hier auch einen Überblick über die 159 Kreisgruppen, Jagd- und Jägervereine, die – vereint im Bayerischen Jagdverband e.V. – Ihre Interessen als Jäger vertreten.

ANTRAG

auf Mitgliedschaft in der Kreisgruppe/dem Jagdverein:

.....

❑ Ich möchte Zweitmitglied werden[1]

Erstmitgliedschaft in: .....

Akad. Grad: .....

Geb.dat.: .....

Name: .....

Vorname: .....

Straße: .....

PLZ/Wohnort: .....

Telefon: .....

E-Mail: .....

❑ Ja, ich möchte Informationen per E-Mail von der Kreisgruppe/ dem Jagdverein erhalten

[1]Eine Zweitmitgliedschaft ist nur möglich, wenn bereits bei einer anderen Kreisgruppe des BJV eine Erstmitgliedschaft besteht und auch bestehen bleibt.

Mein Mitgliedsbeitrag

❑ Ja, ich zahle den jährlichen Basisbeitrag von ..... € der Kreisgruppe/des Jagdvereins

❑ Ich unterstütze den Verband zusätzlich und zahle freiwillig einen erhöhten Beitrag von ..... €

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die Kreisgruppe bzw. den Jagdverein, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Kreisgruppe auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Kreditinstitut .....

IBAN | D | E | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

BIC | | | | | | | | | | |

Datenschutzhinweis: Ihre Angaben werden von dem Bayerischen Jagdverband e.V., dem Kreisverband bzw. dem Jagdverein und deren Beauftragten zum Zwecke der Verbandsarbeit und Mitgliederverwaltung gespeichert und im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen verwendet. Darüber hinaus verweisen wir auf die Datenschutzerklärung der Kreisgruppe/dem Jagdverein.

Ich bestätige, das Vorstehende zur Kenntnis genommen zu haben und erlaube der Kreisgruppe/dem Verein ....., folgende Daten in Vereinsmitteilungen, Presse oder über Internet zu veröffentlichen:

- Vorname, Nachname
- Fotos (vorliegende und zukünftig erstellte)
- sonstige Daten (Leistungsergebnisse, Teilnahmen, Veranstaltungen)
- spezielle Daten von Funktionsträgern: Anschrift, Telefonnummer, E-Mail

Freiwillige Angaben

Beruf: .....

Ich habe den Jagdschein seit .....

❑ Ich bin Jagdhornbläser/in
❑ Ich bin Hundeführer/in
❑ Ich bin Berufsjäger/in
❑ Ich bin Jagdscheinanwärter/in
❑ Ich bin Förster/in

.....

Datum, Unterschrift

Bitte schicken Sie diesen Antrag in einem Kuvert an:
Ihre Kreisgruppe/Ihren Jagdverein oder an:
Bayerischer Jagdverband e.V.
Hohenlindner Str. 12
85622 Feldkirchen
Per E-Mail an: mitglieder@jagd-bayern.de

Bayerischer Jagdverband e.V.

Landesjagdverband Bayern e.V.
Hohenlindner Str. 12, 85622 Feldkirchen
Tel.: 089/990 234 56, Fax: 089/990 234 35
E-Mail: mitglieder@jagd-bayern.de
www.jagd-bayern.de

#JagdJaWeil #Naturschutz #BJV #FürWildUndNatur

Service für Mitglieder

Schriftenreihe des BJV

Der BJV und die Bayerische Akademie für Jagd und Natur veranstalteten in den vergangenen Jahren regelmäßig Symposien. Im Rahmen dieser Veranstaltungen ist eine Schriftenreihe entstanden, die in gedruckter Form über den BJV kostenfrei zu beziehen ist. Einige Ausgaben sind bereits vergriffen, können aber in der BJV-Geschäftsstelle eingesehen werden. Die übrigen können Sie schriftlich bestellen.

Ein Klassiker: Band 8 der BJV-Schriftenreihe, „Die Jagd in Kunst und Literatur" präsentiert die Vorträge des gleichnamigen Symposiums, das am 17. und 18. September 1999 in Ingolstadt stattfand sowie weitere Beiträge.

Band 25 der BJV-Schriftenreihe, „Jagd und Tierschutz", präsentiert die Vorträge des gleichnamigen Symposiums, das am 28. Juni 2017 in Grub stattfand. Die Beiträge stammen unter anderem von Prof. Dr. Dr. Sven Herzog, Technische Universität Dresden, Prof. Dr. Peter Kunzmann und Dr. Dr. Dirk Preuß, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Fachtierarzt Prof. Dr. Thomas Richter und weiteren Experten.

Bestellung an: Bayerischer Jagdverband, Hohenlindner Str. 12, 85622 Feldkirchen
E-Mail: info@jagd-bayern.de, Fax: 089/990234-37
Ab Päckchengröße werden die Versandkosten berechnet.

Anzeige

SA 110 Haymaker im Kaliber .450 BUSHMASTER

ATTRAKTIVE KOMBIANGEBOTE AUF WWW.HELMUTHOFMANN.DE

UMWERFEND

MIT MÜNDUNGSGEWINDE 11/16"x24

NEU!

Bigger, better – .450 Bushmaster

Die präzise Jagdpatrone .450 Bushmaster ist ideal für die Wald- und Drückjagd. Der große Geschossdurchmesser mit angepasster Geschwindigkeit sorgt für umwerfende Wirkung auf Schalenwild. Kaliber .450 Bushmaster eignet sich auch sehr gut für den Einsatz mit Schalldämpfern. Wir bieten eine gute Patronenauswahl mit Bleikern- und bleifreien Geschossen sowie Ladungen mit Unterschallgeschwindigkeit für den „leisen" Schuss.

SCHUSSBILD:
KALIBER .450 BUSHMASTER
HORNADY AMERICAN WHITETAIL
15,9 G/245 GR SP INTERLOCK
ENTFERNUNG 100 M

VERGLEICH HORNADY-GESCHOSSE:
DIAMETER .452"/11,48 MM
15,9 G/245 GR SP INTERLOCK
DIAMETER .308"/7,62 MM
10,7 G/165 GR SP INTERLOCK

● 46 cm/18" Lauf ● Drall 1:24" ● grauer AccuStock mit Aluminiumbettung und einstellbarem AccuFit-System ● einstellbarer AccuTrigger ● Magpul Magazin für 4 Patronen ● Länge ca. 99-101,5 cm ● Gewicht ca. 3,4 kg

1.299,– UVP €, SAVAGE ARMS 110 HAYMAKER, # 08656085

SAVAGE®

HELMUT HOFMANN GMBH, 97638 MELLRICHSTADT, WWW.HELMUTHOFMANN.DE · ERHÄLTLICH ÜBER DEN GUTEN FACHHANDEL · ABGABE WAFFEN NUR AN INHABER EINER ERWERBSERLAUBNIS · PREISE GÜLTIG NUR FÜR DEUTSCHLAND · SOLANGE VORRAT REICHT · SATZFEHLER, IRRTÜMER VORBEHALTEN

[dpm-drain]

Programm November/Dezember

FELDKIRCHEN

Datum	Kurs	Kurs Nr.	Gebühr
7.11.	**Notfallversorgung bei Jagdunfällen** 9 bis 15 Uhr	20920	75 €

MAUTH

Datum	Kurs	Kurs Nr.	Gebühr
10.11.	**Fotopirsch im „Wilden Wald“** 18 bis 19.30 Uhr	20514	kostenlos

AMERDINGEN

Datum	Kurs	Kurs Nr.	Gebühr
9.11.	**Schießlehrgang: Hase, Fasan, Ente** 9 bis 15 Uhr	20424	65 €
14.11.	**Schießlehrgang: Sauen, Sauen, Sauen** 9 bis 15 Uhr	AUSGEBUCHT!	75 €
20.11.	**Mit der Flinte jagen** 9 bis 15 Uhr	AUSGEBUCHT!	65 €
21.11.	**Faustfeuerwaffenschießen für Jäger** 9 bis 15 Uhr	20413	75 €
4.12.	**Schießlehrgang: Hase, Fasan, Ente** 9 bis 15 Uhr	20439	65 €
5.12.	**Schießlehrgang: Sauen, Sauen, Sauen** 9 bis 15 Uhr	20411	75 €
29.12.	**Schießlehrgang: Sauen, Sauen, Sauen** 9 bis 15 Uhr	20412	75 €

WIR DANKEN FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG VON:

Hündl – Leitner STIHL®

CML-JAGD KYMCO Leica

WUNSIEDEL

Datum	Kurs	Kurs Nr.	Gebühr
5. – 8.11.	**Komplettwiederholung für die Jägerprüfung** Lehrgangsbeginn erster Tag: 9 Uhr Lehrgangsende letzter Tag: 16 Uhr	AUSGEBUCHT!	240 €
13.11.	**Praxiskurs zum Aufbrechen, Zerwirken und Vermarkten von Wild** 9 bis 17 Uhr	20057	50 €
14.11.	**Wildbret wursten und räuchern** 9 bis 17 Uhr	AUSGEBUCHT!	60 €
20.11.	**Praxiskurs zum Aufbrechen, Zerwirken und Vermarkten von Wild** 9 bis 17 Uhr	20015	50 €
28.11.	**Wildbret wursten und räuchern** 9 bis 17 Uhr	20060	60 €
5.12.	**Waffenhandhabung für Jägerprüflinge** 9 bis 18 Uhr	20036	65 €

ONLINE-SEMINAR

Datum	Kurs	Kurs Nr.	Gebühr
9.12.	**Nachtsichttechnik für den jagdlichen Gebrauch** 19 bis 21 Uhr	20619	25 €

Diese Lehrgänge finden online statt. Sie benötigen hierzu einen video- und audiofähigen PC/Laptop. Wir arbeiten mit der Plattform ZOOM. Ihre Zugangsdaten zu dem Online-Seminar werden Ihnen vor dem Lehrgang per E-Mail zugesandt. Sie können sich ca. 30 min. vor Lehrgangsbeginn über diesen Link einloggen.

ANSPRECHPARTNERIN

Für Informationen und Anmeldungen wenden Sie sich bitte an:
Maria Lohmeier, Zentrale Feldkirchen,
Tel.: 089/990234-33,
E-Mail: ljs-sekretariat@jagd-bayern.de
Zu erreichen: Mo bis Fr, 8 – 14 Uhr

Regel 1:

Zum Jagen gehört eine gute Ausrüstung.

SUBARU

Regel 2:

Und ein gut ausgerüstetes Auto.

Der neue Subaru Forester e-BOXER Hybrid.

Bringt euch dahin, wo ihr noch nie wart.

Sein Revier geht abseits der Straße weiter – dank permanentem symmetrischem Allradantrieb mit X-Mode sowie Berg-Ab-/Anfahrhilfe. Und dank der hohen Bodenfreiheit von 220 mm.

Attraktive Rabatte für die Mitglieder des Landesjagdverbandes Bayern.

Serienmäßig erhältlich:

- **Mehr Sicherheit** – dank Fahrerassistenzsystem EyeSight**
- **Individuelle Unterstützung** – durch Fahrer-Erkennungssystem mit Aufmerksamkeitswarner**
- **Schnelle Reaktion** – mit hinterem Notbremssystem mit Kollisionswarner**
- **Umsichtige Verlässlichkeit** – mit automatischem Notrufsystem eCall
- **Umweltbewusstes Fahren** – mit e-BOXER Mild-Hybrid-Antrieb

Besuchen Sie uns und vereinbaren Sie einen Probefahrttermin bei einem unserer teilnehmenden Händler:

08523 Plauen
Autohaus Jens Karnahl[1]
Tel.: 03741-220491
Hammerstr. 7
jens.karnahl@t-online.de
www.subaru-karnahl.de

63741 Aschaffenburg
Autohaus Fischer GmbH[1]
Tel.: 06021-85950
Darmstädter Str. 102

73479 Ellwangen
Autohaus Schäfer[2]
Tel.: 07961-55025
Veit-Hirschmann-Str. 1

81739 München
Autohaus Radlmaier GmbH[1]
Tel.: 089-6734900
Putzbrunner Str. 89

82256 Fürstenfeldbruck
Auto Frimberger GmbH[2]
Tel.: 08141-44534
Liebigstraße 7

82377 Penzberg
Autohaus Nau[1]
Tel.: 08856-935550
Fraunhoferstr. 16

82490 Farchant
Günther Heigl[1]
Tel.: 08821-685661
Teilackerstr. 9

83229 Aschau/Chg.
Hündl-Leitner[1]
Inh. Jakob Hündl e.K.
Tel.: 08052-2404
Kohlstattweg 5

83278 Traunstein
Autohaus Baumann
GmbH & Co. KG[1]
Tel.: 0861-989350
Chiemseestr. 33

83471 Berchtesgaden
Autohaus Stockklausner[1]
Tel.: 08652-2693
Bahnhofstraße 27

83646 Wackersberg/ Bad Tölz
Hans Willibald
GmbH & Co. KG[1]
Tel.: 08041-78270
Am Steinbach 40

84034 Landshut
Autohaus Sieber GmbH[1]
Tel.: 0871-2769490
Watzmannstr. 54

84339 Unterdietfurt
Autohaus Reitberger[2]
Tel.: 08724-96870
Massinger Str. 6
www.autohaus-reitberger.de

86156 Augsburg
Autohaus Hof GmbH[1]
Tel.: 0821-24099-0
Kurzes Geländ 14

87466 Oy-Mittelberg
AHD Allradhaus GmbH[2]
Tel.: 08366-232
Hauptstr. 45
www.subaru.de/allradauto

87527 Sonthofen
Autohaus Eimansberger GmbH[1]
Tel.: 08321-780780
An der Eisenschmelze 20

87700 Memmingen
Auto-Center Verderame e.K.[1]
Tel.: 08331-97880
Dr.-Karl-Lenz-Str. 29

88161 Lindenberg
Autohaus Piechatzek GmbH[2]
Tel.: 08381-92370
Glasbühlstr. 20

89291 Holzheim
Autohaus-Reifen-Weiss GmbH[1]
Tel.: 07302-6868
Bürgergasse 4

90409 Nürnberg
Autohaus Feistkorn[1]
Tel.: 0911-24765630
Nordring 66
www.autohaus-feistkorn.de

91220 Schnaittach
OFH Automobile[1]
Tel.: 09153-920420
Kirschenleite 14
www.subaru.bayern

91330 Eggolsheim
Autohaus Seitz[1]
Tel.: 09545-8703
Buttenheimer Str. 23
www.subaru-seitz.de

91522 Ansbach
Autohaus Feistkorn[1]
Tel.: 0981-4875754
Rothenburger Str. 42
www.autohaus-feistkorn.de

92318 Neumarkt
Autohaus Josef Raspel e.K.[2]
Tel.: 09181-8156
Troppauer Str. 5

92723 Tännesberg
Allrad-Grieb[1]
Tel.: 09655-91198
Pfreimder Str. 5

93164 Brunn-Eglsee
Auto Wein GmbH[2]
Tel.: 09498-8474
Reisgraben 3

93343 Essing
Robert Christl[2]
Tel.: 09447-344
Schellnecker Str. 1a

93444 Bad Kötzting
Auto-Gogeißl e.K.[1]
Tel.: 09941-941424
Traidersdorf 26
info@auto-gogeissl.de
www.auto-gogeissl.de

94072 Bad Füssing
Auto Augenstein[2]
Tel.: 08537-873
Obere Inntalstr. 1

94121 Straßkirchen
Auto Kempinger GmbH[1]
Tel.: 08505-9158-0
Am Gewerbepark 6

94315 Straubing-Ittling
Auto Kempinger GmbH[1]
Tel.: 09421-310388-0
Dornierstr. 40

94505 Bernried
Allrad Center Meier e.K.[1]
Tel.: 09905-372
Innenstetten 34

95032 Hof
Auto Exner GmbH & Co. KG[1]
Tel.: 09281-782267
Wunsiedler Str. 2

95369 Untersteinach
Autohaus Geyer GmbH[1]
Tel.: 09225-1247
Siemensstr. 1
www.autohausgeyer.de

96052 Bamberg
Auto Muckelbauer[1]
Tel.: 0951-30290310
Gundelsheimerstr. 69
info@auto-muckelbauer.de
www.subaru-bamberg.de

96450 Coburg-Scheuerfeld
Autohaus Plettner
Inh. Thomas Plettner[1]
Tel.: 09561-30013
Eichhofweg 9
t.plettner@plettner-automobile.de
www.plettner-automobile.de

Den genauen Preis erfahren Sie bei Ihrem teilnehmenden Subaru Partner vor Ort.

Abbildung enthält Sonderausstattung. *5 Jahre Vollgarantie bis 160.000 km. Optionale 3 Jahre Anschlussgarantie bis 200.000 km bei teilnehmenden Subaru Partnern erhältlich. Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen. **Die Funktionsfähigkeit des Systems hängt von vielen Faktoren ab. Details entnehmen Sie bitte unseren entsprechenden Informationsunterlagen. [1]Subaru Vertragshändler. [2]Autorisierte Vermittler von Subaru Neufahrzeugen.

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller

www.subaru.de

FEINSTES FUTTER IN FROTZERSRICHT

In der Nähe von Schwarzenfeld bei Schwandorf in der Oberpfalz wurden in diesem Frühjahr Rebhühner aus der BJV-Niederwildstation ausgewildert. Revier-Mitpächter Torsten Graf berichtet von der erfolgreichen Aufzucht, bei der er vor allem die exklusive Verkostung der Jungvögel im Blick hatte.

Zur Auswilderung der Rebhühner lud der Revier-Verantwortliche auch den Jagdvorstand, Jagdgenossen und sogar die Bürgermeister ein.

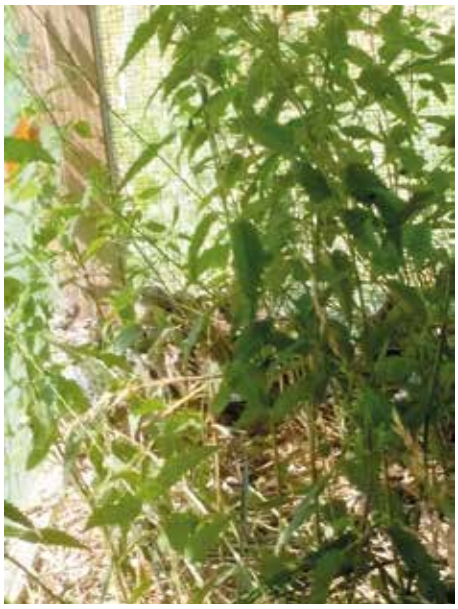
Beginnend mit der Bewerbung auf die Ausschreibung des Revierprojekts Rebhühner des BJV, meldete ich am 22. März unser Gemeinschaftsjagdrevie Frotzersricht beim zuständigen Projektleiter Severin Wejbora, Leiter der Landesjagdschule Wunsiedel, an. Bei den Bewerbungskriterien galt es darzulegen, welche Strukturen das Revier aufweist, und ob es, zum Beispiel durch das Prädatorenmanagement, durch eine Zusammenarbeit mit Landwirten oder Kommune sowie durch die Umsetzung von lebensraumverbessernden Maßnahmen als Projektrevier geeignet wäre.

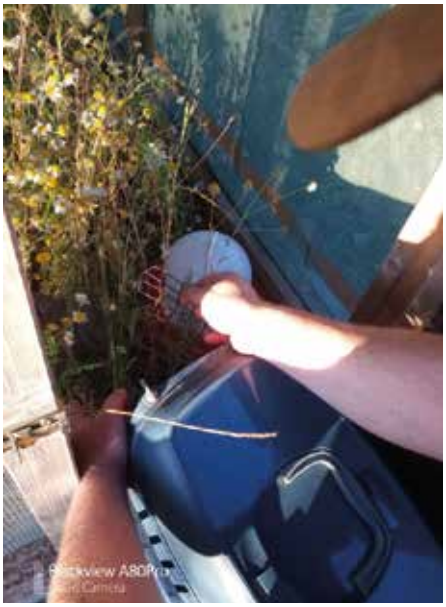
Nach kurzer Zeit kam die erfreuliche Nachricht, dass wir den „Zuschlag" erhalten hätten und Teil des BJV-Rebhuhnprojekts sein dürften. Bei einem Gespräch mit allen Projektteilnehmern an der Landesjagdschule in Wunsiedel wurden die Auswilderungsvoliere und die Schutzzäune ausgegeben. Ich verbrachte sie sogleich ins Revier und stellte sie auf, damit ausreichend Zeit zum „Einwachsen" bliebe.

Nach etwa sechs weiteren Wochen waren die Küken im Alter von zwei bis drei Wochen in Wunsiedel abholbereit. Die Küken wurden von Sandra Wejbora und mir vorsichtig in die Transportkiste verladen. Schon ging es wieder zurück in die Oberpfalz, wo die Hühnervögel sofort Wasser und Futter erhielten und für sechs Wochen unter einer Wärmelampe und täglicher Betreuung aufgezogen wurden.

Beim Futter für die Küken habe ich die Erfahrung gemacht, dass es sehr wichtig ist, ständig frisches Grünfütter, Sämereien und vor allem Proteine bereitzustellen. Eine wichtige Erkenntnis bei der täglichen Fütterung war, die anfangs für die Küken noch zu großen Blätter und Stengel von Brennnessel, Löwenzahn und allen weiteren Pflanzen klein zu hacken, da die Küken das Abrupfen und Zerreißen noch nicht recht bewerkstelligen können. Hier zeigten sie dann sogleich eine vermehrte und vollständige Aufnahme der vorbereiteten Pflanzenkost.

Für das Vorbereiten – ich sollte wohl besser sagen „Garnieren" – des Kükenfutters habe ich mir immer viel Zeit genommen. Auch war es signifikant, das Wild- und Ziergeflügelfutter im richtigen Mischungsverhältnis beizumischen. Ich habe Schrot und Pellets der Firma Deuka verwendet. Hier scheint alles enthalten, was für die Darmflora und den Knochenaufbau der Küken wichtig





Schritte in die Freiheit: Sechs Wochen brauchten die Küken, um in die Freiluftvoliere umziehen zu können. Ende Juli wurden sie ausgewildert.

ist, sowie Mittel gegen Darmparasiten, wie Kokzidien. Das Interessanteste und zur Vorbereitung auf die Auswilderung Unumgängliche war die Beigabe von tierischem Protein, zum Beispiel in Form von Mehlwürmern.

Nach fünf bis sechs Wochen waren die Küken zu stattlichen Junghühnern herangewachsen und wurden von mir in die anfangs aufgestellte Auswilderungsvoliere verbracht.

Ende Juli waren die Rebhühner dann zur Auswilderung bereit. Dazu lud ich die Jagdgenossen, die die vielen Habitate mit angelegt hatten, die großen Befürworter und Unterstützer unseres jagdlichen Handelns, unsere Bürgermeister sowie, allen voran, unseren Jagdvorsteher und die Presse ein. Die Rebhühner wurden von unserer Zweiten Bürgermeisterin, Gabi Wittleben, in ihre neue Heimat entlassen.

Die Wildäcker standen rund um den Auswilderungsplatz bereits in voller Blüte. Durch die mit den Jagdgenossen geschaffene Reviergestaltung und Habitatvernetzung ist ein großer und vor allem ganzjähriger Lebensraum für die Rebhühner entstanden.

Wenn ich einen Pirschgang durch unser Revier mache, ist es immer eine große Freude für mich, wenn ich hier und da „meine Rebhühner", in Anblick kriege.

Abschließend danke ich Projektleiter Severin Wejbora und seiner Gattin Sandra für die angenehme und aufschlussreiche Zusammenarbeit. Meine Waidkameraden und Waidkameradinnen bitte ich, den Niederwildschutz aufrechtzuerhalten und voranzutreiben. Die bodenbrütenden Arten würden sonst gänzlich aus unserer bayerischen Heimat verschwinden. ■

Anzeige

SAVAGE ARMS Modell 110
HOG HUNTER
Mit dem neuen, modular einstellbaren AccuFit-Schaftsystem und ergonomischen Schaft-Design.
BEIDE MODELLE MIT HERAUSNEHMBAREM MAGAZIN
MIT VISIERUNG 899,- UVP €
OHNE VISIERUNG 869,- UVP €
Visierung | Kaliber | Drall | Magazin | Gewicht | Farbe | Gewinde | UVP € | Art.-Nr.
mit | .308 Win. | 1:10" | 4 Patronen | ca. 3,3 kg | oliv | 5/8"x24 | 899,- | 08655630
mit | .30-06 Sprg. | 1:10" | 4 Patronen | ca. 3,4 kg | oliv | 5/8"x24 | 899,- | 08655789
ohne | .308 Win. | 1:10" | 4 Patronen | ca. 3,4 kg | oliv | 5/8"x24 | 869,- | 08655791
ohne | .30-06 Sprg. | 1:10" | 4 Patronen | ca. 3,4 kg | oliv | 5/8"x24 | 869,- | 08655790
● Äußerst kompakt durch 51 cm Semiweight-Lauf aus Carbonstahl ● Einstellbarer AccuTrigger
● größer ausgelegte Kammergriffkugel für sicheres und schnelles Repetieren
● Modular einstellbarer AccuFit Synthetikschaft ● Mündungsgewinde ● inklusive Picatinny-Schiene
HELMUT HOFMANN GMBH, 97638 MELLRICHSTADT, WWW.HELMUTHOFMANN.DE · ERHÄLTLICH ÜBER DEN GUTEN FACHHANDEL ·
ABGABE WAFFEN NUR AN INHABER EINER ERWERBSERLAUBNIS · PREISE GÜLTIG NUR FÜR DEUTSCHLAND · SOLANGE VORRAT REICHT · SATZFEHLER, IRRTÜMER VORBEHALTEN
SAVAGE®
[dzan-dfzain]

NATUR.VIELFALT. ISENTAL: EIN PROJEKT MIT ZUKUNFT

Der Bayerische Naturschutzfonds hat die Förderung für das erfolgreiche Projekt der Wildland-Stiftung im Isental verlängert. Mitarbeiter Christoph Schwitzke gibt einen Überblick über den Stand der Dinge und die Pläne.

Feuchtlebensräume sind zentrale Elemente im Isental-Projekt.

Foto: S. Ott/Piclease

Vor einigen Wochen hat die Wildland-Stiftung Bayern vom Bayerischen Naturschutzfonds die positive Nachricht erhalten, dass ihr Antrag auf Verlängerung des BayernNetzNatur-Projekts „Natur.Vielfalt.Isental“ genehmigt wurde. Somit dürfen wir nun offiziell drei weitere Jahre, also bis Ende 2023, im Isental aktiv für den Naturschutz tätig sein. Der Naturschutzfonds fördert unser Projekt, getragen gemeinsam mit den fünf im Projektgebiet ansässigen Kommunen Lengdorf, Dorfen, Schwindegg, Obertaufkirchen und Rattenkirchen, seit dem Jahr 2016.

Die Zusage ist eine Bestätigung für die Besonderheiten und den Wert des Projektgebiets und eine Anerkennung unserer bisherigen Arbeit. In den letzten Monaten wurden zahlreiche Maßnahmen umgesetzt. Es haben sich zudem neue Entwicklungsmöglichkeiten und Ideen aufgetan, die wir gerne aufgreifen und fortführen wollen.

Wir dürfen immer mehr Flächen nutzen

Dass wir zunehmend Landschaftspflegemaßnahmen umsetzen können, verdanken wir der Tatsache, dass der Arbeitsschwerpunkt anfangs auf den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung lag. Das hat sich ausgezahlt. Denn auch dank dieser Vorarbeit hat das Projekt heute einen gewissen Bekanntheitsgrad, und Menschen kommen immer wieder mit Ideen und Angeboten auf uns zu. Trotz der überwiegend intensiv betriebenen Landwirtschaft im Projektgebiet erhalten wir zunehmend Angebote, Flächen zu nutzen. Viele Bereiche sind für die Landwirtschaft ungeeignet – zu feucht, zu klein und unrentabel – und liegen deshalb brach. Immer wieder besteht auch der Wunsch, Flächen nicht weiter der konventionellen Landwirtschaft zu überlassen, welche bei der aktuellen Agrarpolitik nur wenig Raum für Artenvielfalt und nachhaltige Entwicklungsmöglichkeiten birgt. Über das Projekt können wir solche Bereiche wieder in Pflege nehmen. Streu-, Nass- und Feuchtwiesen sind alleine durch die traditionelle Nutzung des Menschen entstanden und zählen mit zu den artenreichsten Lebensräumen in Mitteleuropa.

Durch eine Fortführung der traditionellen Nutzungsform können wir die standorttypischen Lebensgemeinschaften erhalten, negativen Trends entgegenwirken und den Biotopverbund im Isental stärken. Unser Motto: Gemeinsam für den Naturschutz. Insbesondere die Landwirte im Isental sollen und dürfen von unserer Arbeit auch ein Stück weit profitieren.

Die Artenvielfalt profitiert besonders von dem Angebot einer kleinräumigen, strukturellen Vielfalt. In mehreren Schwerpunktgebieten konnten wir Flachmulden anlegen oder Gräben aufweiten. Dies ist nicht nur für Bekassine und Kiebitz attraktiv – auch Sumpfheidelibelle, Gelbbauchunke oder der Gewöhnliche Blutweiderich sind speziell an solche wechselfeuchten Bedingungen angepasst. Durch die Ansaat mit regionalem Saatgut brachten wir zudem auf verschiedenen Projektflächen mehr Pflanzenarten ein. Auf anderen setzten wir eine längst fällige Gehölzpflege um.

Erste Maßnahmen in der Gemarkung Lengdorf

Die Wildland-Stiftung konnte in der Gemarkung Lengdorf vor kurzem ein kleines Flurstück für eine naturschutzfachliche Aufwertung erwerben. Hier ist eine großflächige Abflachung des Grabenrandes geplant, ein Kleingewässer soll angelegt werden und mit einer Mähgutübertragung das Artenspektrum angereichert werden. Wir hoffen, dass unsere dortigen Maßnahmen sowohl den Biotopverbund fördern als auch die „Werbetrommel rühren", um neue Möglichkeiten für den Naturschutz auch im westlichen Teil des Projektgebiets zu erhalten.

Unser Projekt Natur.Vielfalt.Isental ist im fünften Jahr seines Bestehens und kann als ein Projekt mit Zukunft betrachtet werden. Wir sehen uns als ein Instrument des integrativen Naturschutzes. Als Umsetzungsprojekt gelingt es uns, die biologische Vielfalt in der Agrarlandschaft zu fördern. Wir freuen uns, dass besonders betroffene Arten wie Kiebitz und Bekassine von den Maßnahmen profitieren. Mit Spannung konnten wir auch seltene Durchzügler, wie Kampfläufer, Uferschnepfe oder Rotschenkel, schon beobachten.
Wir streben dabei für unser Projektgebiet eine Koexistenz aus Landwirtschaft und Naturschutz an. Auch weiterhin wollen wir die Bevölkerung vor Ort, insbesondere die Landwirte, in unsere Tätigkeiten mit einbeziehen und, wenn möglich, auch vom Naturschutz profitieren lassen. ■

Das Projekt wird in enger Zusammenarbeit mit den Kreisgruppen Erding und Mühldorf umgesetzt. Es wird maßgeblich gefördert über den Bayerischen Naturschutzfonds und den Bezirk Oberbayern

**Dank Ihrer Mithilfe konnte die wertvolle Fläche bei Lengdorf erworben werden.
Bitte helfen Sie weiterhin, dass auch in Zukunft Maßnahmen zum Erhalt und der Wiederherstellung der Artenvielfalt umgesetzt werden können.**
IBAN: DE33 2003 0300 0118 0800 00
Weitere Informationen unter www.wildland-bayern.de

Die innovativen Modelle von Nissan.
Bei diesen Partnern des Landesjagdverbandes Bayern:

63741 Aschaffenburg ▪ Autohaus Fischer GmbH ▪ Darmstädter Str. 102 ▪ Tel.: 0 60 21/8 59 50

80939 München ▪ Auto Auch – ZwNL der Autohaus MKM Huber GmbH ▪ Hufelandstr. 31+33 ▪ Tel.: 0 89/3 70 63 38-0

81241 München ▪ Auto Schmid – ZwNL der Autohaus MKM Huber GmbH ▪ Landsberger Str. 432 ▪ Tel.: 0 89/45 24 25-0

81677 München ▪ Autohaus Mükra GmbH ▪ Zamdorfer Str. 90 ▪ Tel.: 0 89/9 30 09 44

82256 Fürstenfeldbruck ▪ Auto Lutz GmbH ▪ Hasenheide 2 ▪ Tel.: 0 81 41/40 90-50

82549 Königsdorf ▪ Walter Matl ▪ Kiefernstr. 5 ▪ Tel.: 0 81 79/99 88 60

83064 Raubling / Pfraundorf ▪ Auto Lerchenberger – ZwNL der Autohaus MKM Huber GmbH ▪ Rosenheimer Str. 87 ▪ Tel.: 0 80 35/25 50

83324 Ruhpolding ▪ Autohaus Hipf – ZwNL der Autohaus MKM Huber GmbH ▪ Mühlfeld 6 ▪ Tel.: 0 86 63/28 38

83329 Waging am See ▪ Auto Zahnbrecher – ZwNL der Autohaus MKM Huber GmbH ▪ Unteraschau 4 ▪ Tel.: 0 86 81/69 87 61

83512 Wasserburg ▪ Autohaus MKM Huber GmbH ▪ Eiselfinger Str. 4 ▪ Tel.: 0 80 71/9 19 70

83646 Bad Tölz ▪ Auto Schreindl GmbH ▪ Im Farchet 26 ▪ Tel.: 0 80 41/78 08-0

83714 Miesbach ▪ AH Pötzinger GmbH ▪ Bodenschneidstr. 5 ▪ Tel.: 0 80 25/2 89 80

84030 Landshut-Ergolding ▪ Autohaus Priller Vertriebs GmbH ▪ Schinderstraßl 22 ▪ Tel.: 08 71/1 43 54 44

84066 Mallersdorf-Pfaffenberg ▪ Autohaus Johann Parzefall e.K. ▪ Bayerwaldstr. 19 ▪ Tel.: 0 87 72/81 31

84130 Dingolfing ▪ Autohaus Priller Vertriebs GmbH ▪ Straubinger Str. 24 ▪ Tel.: 0 87 31/79 93

84307 Eggenfelden ▪ Auto Huber GmbH ▪ Gerner Allee 2 ▪ Tel.: 0 87 21/7 81 87-0

84570 Polling ▪ Autohaus Kaiser GmbH ▪ Siemensstr. 1, Weiding an der B12 ▪ Tel.: 0 86 31/85 75

85072 Eichstätt ▪ Auto Liepold GmbH ▪ Sollnau 21 ▪ Tel.: 0 84 21/9 07 00

85283 Wolnzach-Burgstall ▪ Autohaus Löffelmann GmbH – ZwNL der Autohaus Bücherl Jo.-Tec. GmbH ▪ Sternstr. 2 ▪ Tel.: 0 84 42/82 96

85356 Freising ▪ Autohaus Mükra GmbH ▪ Am Lohmühlbach 9 ▪ Tel.: 0 81 61/86 28 46-0

85614 Kirchseeon ▪ Andreas Schlöffel GmbH ▪ Westring 2 ▪ Tel.: 0 80 91/5 65 60

86159 Augsburg ▪ Autocenter Haas GmbH ▪ Gögginger Str. 17 b ▪ Tel.: 08 21/5 70 52 70

86368 Gersthofen ▪ Harnisch & Schmid GmbH – VkSt. AH Rabus e.K. ▪ Henleinstr. 26 ▪ Tel.: 08 21/45 03 68-0

86529 Schrobenhausen ▪ Autohaus Krammer ▪ Pöttmeser Str. 12 ▪ Tel.: 0 82 52/20 41

86551 Aichach ▪ Autohaus Harnisch & Schmid GmbH – VkSt. AH Rabus e.K. ▪ Fuggerstr. 5 ▪ Tel.: 0 82 51/21 49

86720 Nördlingen ▪ Autohaus Sens GmbH ▪ Gewerbestr. 20 ▪ Tel.: 0 90 81/2 90 19-0

86899 Landsberg am Lech ▪ Autocenter Landsberg – ZwNL der Autohaus MKM Huber GmbH ▪ Graf-Zeppelin-Str. 1 ▪ Tel.: 0 81 91/24 24

87437 Kempten ▪ Autohaus Rabus GmbH ▪ Lenzfrieder Str. 70-72 ▪ Tel.: 08 31/99 09 39-0

87656 Germaringen ▪ Autohaus Dokic GmbH & Co. KG – VkSt. AH Rabus e.K. ▪ Rudolf-Diesel-Str. 12 ▪ Tel.: 0 83 41/9 99 67-0

87700 Memmingen ▪ Autohaus Rabus e.K. ▪ Schumacherring 2 ▪ Tel.: 0 83 31/7 50 90-0

89350 Dürrlauingen ▪ Autohaus Schuster GmbH ▪ Ortsstr. 1 ▪ Tel.: 0 90 75/3 02

89359 Kötz/Ebersbach ▪ Autohaus Siegner KG ▪ Hochwangerstr. 4 ▪ Tel.: 0 82 23/46 36

89420 Höchstädt ▪ Autohaus Heppner ▪ An der Kohlplatte 20 ▪ Tel.: 0 90 74/9 57 70

91180 Heideck ▪ Autohaus Stadlbauer ▪ Industriestr. 2 ▪ Tel.: 0 91 77/12 20

91629 Weihenzell ▪ Autohaus Vogel ▪ Ansbacher Str. 1a ▪ Tel.: 0 98 02/17 72

91781 Weißenburg ▪ Autohaus Karl Hilpert ▪ Rezatstr. 14 ▪ Tel.: 0 91 42/9 69 70

92444 Rötz ▪ Autohaus Bücherl Jo.-Tec. GmbH ▪ Böhmerstr. 57 ▪ Tel.: 0 99 76/20 01 20

93055 Regensburg ▪ Autohaus Bücherl Jo.-Tec. GmbH ▪ Straubinger Str. 53 ▪ Tel.: 09 41/6 90 99 00

93158 Teublitz ▪ Autohaus Vetterl ▪ Maxhütter Str. 15 ▪ Tel.: 0 94 71/99 27-0

93339 Riedenburg ▪ Fritsch Vertriebs GmbH ▪ Prunner Hauptstr. 14 ▪ Tel.: 0 94 42/92 20 69-25

93495 Weiding ▪ Auto Luger ▪ Hauptstr. 16 ▪ Tel.: 0 99 77/2 01

94036 Passau ▪ Autohaus Oswald Passau GmbH ▪ Meraner Str. 1 ▪ Tel.: 08 51/95 64 40

94469 Deggendorf ▪ Autohaus Roland Stern – ZwNL der Autohaus MKM Huber GmbH ▪ Hengersberger Str. 88 ▪ Tel.: 09 91/37 41 04-0

95444 Bayreuth ▪ MGS Motor Gruppe Sticht GmbH & Co. KG ▪ Bismarckstr. 73–75 ▪ Tel.: 09 21/50 72 05-0

95632 Wunsiedel ▪ Autohaus Wittke ▪ Luisenburgstr. 18 ▪ Tel.: 0 92 32/9 95 00

97076 Würzburg ▪ Autoforum Häfner GmbH ▪ Sandäcker 3 ▪ Tel.: 09 31/2 79 80-0

97688 Bad Kissingen ▪ Autohaus Günter Götz ▪ Arnshäuser Str. 31 ▪ Tel.: 09 71/6 66 20

Infos unter www.nissan.de

NISSAN

NISSAN INTELLIGENT MOBILITY

Jetzt Probe fahren!

Das Abenteuer beginnt vor der Haustür: Mit dem NISSAN X-TRAIL.

Attraktive Sonderkonditionen für Mitglieder des Bayerischen Jagdverbandes[1]

NISSAN X-TRAIL: Kraftstoffverbrauch kombiniert (l/100 km): 6,8–5,1; CO_2-Emissionen kombiniert (g/km): 169,0–135,0 (Werte nach Messverfahren VO [EG]715/2007); Effizienzklasse: C–A.

Abb. zeigt Sonderausstattung. [1]Einzelheiten zu verfügbaren Angeboten bei allen teilnehmenden NISSAN Händlern.

BJV fordert: Raus aus der SVLFG!

PFLICHTVERSICHERUNG IST NICHTS FÜR DIE JÄGER

Auch in diesem Jahr haben viele Revierpächter hohe Beitragsrechnungen von der SVLFG erhalten. Der BJV ruft regelmäßig dazu auf, Widerspruch gegen die Bescheide einzulegen, und bietet entsprechende Formulare an. Hier fassen wir nochmal zusammen, warum die Pflichtversicherung in der SVLFG nicht zur Jagd passt.

Foto: M. Migos

Jagd ist kein Unternehmen, wird aber von der SVLFG als solches eingestuft.

Was leistet die Zwangsversicherung SVLFG tatsächlich für die Jagdpächter?

Der Gesetzgeber regelt, wer bei der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) versichert ist. Das bedeutet, dass auch ausschließlich der Gesetzgeber die Jagdpächter aus der SVLFG entlassen kann. Eine Entlassung wird allerdings seitens der SVLFG nicht unterstützt. Dies wäre jedoch bei Gesprächen mit politischen Vertretern sehr hilfreich.

Beitragssteigerungen bei 80 Prozent der Revierinhaber

Seit 1. Januar 2013 gibt es den Bundesträger der SVLFG in Kassel. Ziel dieser Zentralisierung war es, vergleichbare Beiträge für vergleichbare Betriebe zu erheben. Um dies zu erreichen, wurde Prof. Dr. Enno Bahrs von der Universität Hohenheim, Institut für landwirtschaftliche Betriebslehre, damit beauftragt, eine bundesweit einheitliche Bemessungsgrundlage für die Errechnung des risikoorientierten Beitrags festzulegen. Ergebnis: Während zuvor der Jagdwert ausschlaggebend für die Beitragsberechnung gewesen war, wurde nun die Jagdfläche zur Grundlage. Für 80 Prozent der bayerischen Revierinhaber führte diese Umstellung zu Beitragssteigerungen. Der BJV wurde weder hinzugezogen noch befragt, er hat also in der Expertengruppe um Prof. Bahrs nicht mitgewirkt.

Wer ist versichert?

Grundsätzlich versichert sind die Eigenjagdbesitzer, Pächter (auch Mit- und Unterpächter), die Ehe- und Lebenspartner oder auch vorübergehend mitarbeitende Familienangehörige, ebenso Berufsjäger und bestätigte Jagdaufseher. Der Versicherungsschutz besteht nur im eigenen Revier.

„Wie-Beschäftigte" müssen ihr Recht oft erstreiten

Dem BJV liegen zahlreiche Fälle vor, bei denen Unfälle so genannter „Wie-Beschäftigter" von der SVLFG abgelehnt wurden. In der Praxis ist es üblich, dass Begehungsscheininhaber bei Revierarbeiten helfen. Diese sind zunächst versicherungsfrei, das heißt, sie sind bei der SVLFG grundsätzlich nicht versichert – unabhängig davon, ob ein entgeltlicher oder unentgeltlicher Begehungsschein vorliegt. Die Begründung hierfür lautet: „Die aus Passion ausgeübte Jagd stellt kein in der SVLFG schützenswertes Motiv dar."

Sind Personen als „Wie-Beschäftigte" im Revier tätig, müssen sie Versicherungsschutz durch die SVLFG erhalten. Wenn allerdings keine exakte schriftliche Anweisung des Jagdpächters vorgelegt werden kann, also wann, wo, wie und in welchem Umfang der „Wie-Beschäftigte" im Revier tätig werden sollte, wird die SV-

LFG vermutlich eine Zahlung ablehnen. Wer dennoch zu seinem Recht kommen möchte, muss den Rechtsweg beschreiten – meist über mehrere Instanzen.

Versicherungsfrei sind übrigens auch Jagdgäste und Nachsuchenführer. Die SVLFG betont zwar immer wieder, dass der Versicherungsschutz auf weitere Personen ausgeweitet werden könne, erwähnt jedoch dabei nicht, dass dadurch die Beiträge entsprechend angepasst, also erhöht werden.

SVLFG ist nichts für private Jagdpächter

Betrachtet man den versicherten Personenkreis, so wird deutlich, dass die SVLFG eine gute Versicherung für Landwirte sein mag, ganz sicher aber nicht für Jagdpächter. Dass es in der Landwirtschaft Sinn macht, die Ehefrau und mitarbeitende Familienangehörige mitzuversichern, steht außer Frage. Für den jagdlichen Bereich ist es jedoch kaum oder gar nicht relevant. Hier wäre es sinnvoll, statt dem Ehepartner die Begehungsscheininhaber zu versichern. Bei echten Jagdunternehmen, die Berufsjäger angestellt haben, ist dies auch umgesetzt: Angestellte Berufsjäger sind versichert. In privaten Jagden hingegen werden üblicherweise keine Berufsjäger angestellt. Hier müssten die Begehungsscheininhaber versichert sein.

Übrigens: Personen, die ehrenamtlich in Unternehmen tätig sind, die überwiegend unmittelbar der Sicherung, Überwachung oder Förderung der Landwirtschaft überwiegend dienen, sind bei der SVLFG versichert. Ebenso versichert sind Personen, die ehrenamtlich in den Berufsverbänden der Landwirtschaft sowie in den Selbstverwaltungsorganen der SVLFG tätig sind. Beiträge zahlen sie dafür nicht.

Präventionsleistungen für Jäger unzureichend

Auch die Präventionsleistungen der SVLFG sind auf landwirtschaftliche Betriebe oder auch Waldbesitzer ausgerichtet. Dies wird durch eine Umfrage des BJV bestätigt. Hier haben 74 Prozent der befragten Revierinhaber angegeben, die Präventionsleistungen der SVLFG nicht zu kennen oder noch nie erhalten zu haben. Tatsächlich bietet der BJV die wenigen von der SVLFG angebotenen Präventionsleistungen für Jagdpächter allen seinen Mitgliedern in gleichem Umfang und darüber hinaus an.

Bundeszuschüsse nur für landwirtschaftliche Unternehmen

Die Jagden sind gemäß §123 SGB VII den landwirtschaftlichen Unternehmen zugeordnet und aus diesem Grund kraft Gesetzes bei der SVLFG versichert. Landwirtschaftliche Unternehmen erhalten jährlich Bundeszuschüsse zur Beitragsentlastung – in den vergangenen Jahren jeweils 178 Millionen Euro. Die Jagdunternehmen profitieren davon nicht. Die Begründung der SVLFG: Nur bodenbearbeitende Betriebe erhalten Zuschüsse.

Wie gut sind Jagdpächter versichert?

Die Höhe der von der SVLFG bezahlten Unfallrente richtet sich nach dem Jahreseinkommen. Bei Landwirten aus dem landwirtschaftlichen Betrieb, bei Jagdpächtern aus den Einnahmen des Jagdunternehmens, nicht aus dem Jahreseinkommen des ausgeübten Berufs. Das bedeutet für die privaten Jagdpächter, dass die monatliche Rentenleistung nach dem von der SVLFG festgelegten Mindestjahreseinkommen in Höhe von circa 11.000 Euro berechnet wird.

Individuelle Versicherungsmodelle am freien Markt möglich

Der BJV wird weiterhin gemeinsam mit dem Deutschen Jagdverband (DJV) das Ziel verfolgen, die Jagdpächter aus der Zwangsversicherung SVLFG herauszulösen und damit die freie Versicherungswahl zu ermöglichen. Die zu

Anzeige

PRO-STAR

Der meistverkaufte Fleischwolf für bis zu 90 kg/h. Inklusive: 3 Lochscheiben 3 / 4,5 / 8 mm & 1 Wurstfülltrichter.

Statt ~~242,72 EUR~~
145,24 EUR
+ Gratis Gewürz & Naturdarm

WURSTFÜLLER 5 L

Gehäuse & Trichter aus Edelstahl rostfrei. Lieferbar auch als 3 L und 7 L Ausführung.

~~UVP 291,47 EUR~~
193,98 EUR
+ Gratis Gewürz & Naturdarm

BURGERPRESSE

Mit dieser Edelstahl Hamburgerpresse mit Pattyauswurf gelingen perfekt geformte Pattys im Handumdrehen. Innenmaß: Ø 110 mm

Einführungspreis
47,72 EUR

WWW.LANDIG.COM
Service Telefon 07581 90430
Alle Preise in €, inkl. 16 % MwSt.

Foto: M. Breuer

Verunglückt ein Helfer im Revier, muss er sein Recht auf Versicherung oft vor Gericht erstreiten.

entrichtenden Beiträge wären erheblich günstiger. Es sollen bundesweit verschiedene Versicherungsmodelle angeboten werden. Vor allem soll individuell festgelegt werden können, welcher Personenkreis versichert ist.

Musterprozesse des BJV gegen die SVLFG

Das Bundessozialgericht hat mit einem Urteil vom 20. August 2019 (Az. B 2 U 35/17 R) festgestellt, dass Revierinhaber, die mehrere aneinandergrenzende Reviere einheitlich bewirtschaften, nicht mehrfach als „Unternehmer" zu Beiträgen herangezogen werden dürfen. Das höchste deutsche Sozialgericht hat sich klar positioniert und die Auffassung des Landessozialgerichts München zurückgewiesen: Reviere, die zwar aus jagdrechtlichen Gründen aus mehreren Jagdbezirken bestehen, aber einheitlich und als ein Revier bewirtschaftet werden, müssen von der SVLFG als lediglich ein Unternehmen behandelt werden, mit der Folge, dass auch nur einmal der Grundbeitrag zu entrichten ist.

Der BJV führt einen weiteren Musterprozess gemeinsam mit einem Mitglied gegen die SVLFG. Hierbei geht es um die Umstellung der Berechnungsgrundlage für den Beitrag vom Jagdwert auf die Jagdfläche. Dieser Musterprozess ist noch nicht abgeschlossen. Das Verfahren befindet sich derzeit in der Berufungsinstanz vor dem Bayerischen Landessozialgericht. Die aktuelle Widerspruchsvorlage bezieht sich auf dieses Verfahren beziehungsweise diesen Musterprozess (Az. L 2 U 234/17).

BJV und DJV haben die Sozialwahl 2017 angefochten

Viele Wahlberechtigte haben keine Wahlunterlagen erhalten und konnten sich somit nicht an der Sozialwahl 2017 beteiligen. Aber auch die Tatsache, dass in den Wahlausschuss zwölf Personen berufen wurden, die herausgehobene Positionen in einem Verband inne haben, der selbst Träger einer Vorschlagsliste für die Sozialwahl war und somit in Konkurrenz zu der Liste der Jagd stand, ließ Unregelmäßigkeiten bei der Durchführung der Sozialwahl vermuten.

Diese und weitere Gründe hatten BJV und DJV zum Anlass genommen, gegen die Sozialwahl zu klagen. Gegen das Urteil der erstinstanzlichen Entscheidung wurde Berufung eingelegt. Eine weitere Verhandlung vor dem Landessozialgericht hat noch nicht stattgefunden.

Durch die Beteiligung an der Sozialwahl erhielt erstmalig ein Vertreter der Jagd einen Sitz in der Vertreterversammlung. BJV-Vizepräsident und Rechtsanwalt Enno Piening vertritt dort die Interessen der Jagd. Zudem wirkt im Ausschuss Forst und Jagd neben Enno Piening auch Josef Schneider, Präsident der Vereinigung der Jäger des Saarlandes, mit.

Fazit

Offen bleibt die Frage, weshalb man sich seitens der SVLFG und der Politik so vehement gegen eine Entlassung der Jagdpächter aus dem Sozialgesetzbuch VII sträubt. Wird doch immer wieder vorgetragen, dass es keine Quersubventionierung gebe und sich jede Sparte selbst finanziere. Die „Altlasten" werden hier gerne als Begründung angeführt. Um dieses Problem zu lösen, müsste man jedoch zunächst einmal wissen, wie hoch diese genau sind. A. Weimann ■

CARELA® Wasserhygiene

CARELA Group - Professionelle Reinigung und Desinfektion für höchste Ansprüche

Die CARELA Group mit Sitz in Rheinfelden entwickelt und vertreibt Reinigungs- und Desinfektionsmittel für jeden Bedarf und für höchste hygienische Ansprüche. Die CARELA Group vereint drei Partnerunternehmen, die sich vor allem der Hygiene verschrieben haben. Die CARELA GmbH bietet Reinigungsprodukte und Geräte, um betriebsbedingte Ablagerungen und Verkeimungen in Trinkwasser- und Badewasseranlagen zu entfernen und hygienisches, sicheres Wasser zu gewährleisten. Dabei müssen nicht nur die Verträglichkeit auf unterschiedlichsten Oberflächen und die Wirksamkeit der Produkte aufeinander abgestimmt sein, sondern auch gesetzliche Vorgaben eingehalten werden. Dank seiner 50jährigen Geschichte in der Wasserhygiene hat das Unternehmen die notwendige Expertise, Reinigungs- und Desinfektionsmittel auch für andere Zwecke zu entwickeln, die von den Partnerunternehmen korinexan industrial services und reytec® für ihre jeweiligen Kundenkreise im Rahmen von Dienstleistungen oder im Direktvertrieb zur Verfügung gestellt werden. korinexan unterstützt seine Kunden bei der Reinigung und Desinfektion von Wasseranlagen in Industrie, Gewerbe und Schifffahrt – von Kühl- und Prozesswasseranlagen über Tränkeanlagen in Mast- und Zuchtbetrieben bis hin zu Trinkwassertanks auf Schiffen und Offshore-Anlagen. reytec® hat sich auf die Bedürfnisse privater Anwender spezialisiert – sei es die Reinigung von Werkzeugen, das Entkalken und Desinfizieren von Wohnmobilwassertanks oder die Desinfektion und Reinigung von Jagdutensilien und Jagdkleidung. Alle eingesetzten chemischen Produkte sind für ihren Anwendungszweck geprüft, erfüllen gesetzliche Vorgaben, sind gesetzeskonform etikettiert. Die Desinfektionsmittel werden von unabhängigen Prüfstellen speziell auf ihre Wirksamkeit gegen bestimmte Krankheitserreger getestet und nur nach bestandener Prüfung werden diese auch auf dem Produkt ausgewiesen.

CARELA GmbH
Schafmatt 5, 79618 Rheinfelden, Deutschland
Tel.: +49 76 23 72 24-0
info@carela.com | www.carela-group.com

reytec disinfection cleaning

reytec disinfection cleaning viral clin ASP

Speziell entwickelt gegen die Erreger der Schweinepest (ASP) & Schweinegrippe. Wirksame Desinfektion + Reinigung in einem Schritt.
Für Forst- und Jagdbetrieb, Hotellerie, Landwirtschaft und fleischverarbeitendes Gewerbe

Breitbanddesinfektionsreiniger
viruzid ✓ fungizid ✓ bakterizid ✓
Anwendungsfertige Lösung

Beseitigt 99,9 % aller Keime

Hygienesiegel reytec®

Anwendung:
Desinfektionsreinigung für alle wasserbeständigen Flächen, hartnäckige Verunreinigungen zuvor entfernen.
Nicht verdünnen.
- Auftrag durch Wischen, Sprühen, Eintauchen. Flächen müssen vollständig mit der Lösung befeuchtet werden.
- Kurze Einwirkzeit, schnelle Wirkung.
- Enthält keinen Alkohol, kein Aldehyd.
- Dermatologisch getestet.

QR Code scannen und direkt bestellen

ORIGINAL 08 EXCELLENT 2020 dermatest® dermatest-guarantee.de

www.carela-group.com/viral-clin-asp

Hersteller: CARELA GmbH
Schafmatt 5 • D-79618 Rheinfelden/Germany
Tel. +49 7623 72240 • info@carela-group.com
www.carela-group.com

Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.

Zu Hubertus

BRAUCHTUM LEBEN

Unsere Jagd steckt voller Bräuche. Isabel Koch hinterfragt, warum das so ist, und welche Relevanz sie heute noch für uns Jäger in der Praxis haben. Jacques A. Volland stellt uns vor, wie der Förderverein des Deutschen Jagd- und Fischereimuseums die Brauchtumspflege unterstützt, und die BJV-Hubertuserklärung ruft uns zum Gedenktag am 3. November in Erinnerung, wofür es im jagdlichen Alltag täglich einzustehen gilt.

Foto: V Klimke

WARUM WIR BRÄUCHE BRAUCHEN

Für Jungjäger sind sie bloß Lernstoff, für erfahrene Jäger unverzichtbarer Bestandteil ihrer Jagdausübung: Bräuche wie der „Letzte Bissen“ oder das Verblasen einer Strecke. Woher stammen diese rituellen Handlungen, und welche Bedeutung kommt ihnen heute zu? Isabel Koch klärt auf.

Fotos: I. Koch

Den Anschuss mit Zweigen zu verbrechen, ist in Zeiten von Signalbändern, GPS und Handy kaum noch üblich.

Im Licht lodernder Fackeln verhallen die letzten Klänge der Totsignale und des Halalis. Die ansehnliche Strecke liegt korrekt auf der rechten Körperseite, nach Wildart, Geschlecht und Stärke geordnet. Die Jagdherren und Schützen stehen vor der Strecke, hinter dem Wild stehen Bläser und Treiber, die Hundeführer links daneben. Der Jagdherr hat die Jagd Revue passieren lassen, die Strecke verlesen, einen Jagdkönig ernannt und Erlegerbrüche überreicht. Das Streckelegen bei einer großen, repräsentativen Gesellschaftsjagd ist eine der wenigen Situationen, in denen man die Wertschätzung alter Jagdtraditionen auch heute noch in vollem Umfang miterleben und in Gesellschaft zelebrieren kann.

Letzter Bissen oder Erlegerbruch halten sich beständig

In der täglichen Jagdpraxis sieht es oft anders aus. Im Eifer eines „High End-Reviermanagements“ mit fast unerfüllbaren Abschusszahlen gesteht man sich oft zugunsten minimaler Revierbeunruhigung weder eine Totenwache noch aufwändiges Verbrechen zu, sondern macht sich mit seiner Beute leise und ge-

Für Besinnung oder gar Totenwache am erlegten Stück ist im Revieralltag nur noch selten Zeit.

zielt vom Acker. Im heute hoch technisierten Jagdalltag trennt sich beim Brauchtum die Spreu vom Weizen. Brauchen wir Brauchtum überhaupt noch, und, falls ja, nach welchen Bräuchen steht uns der Sinn?

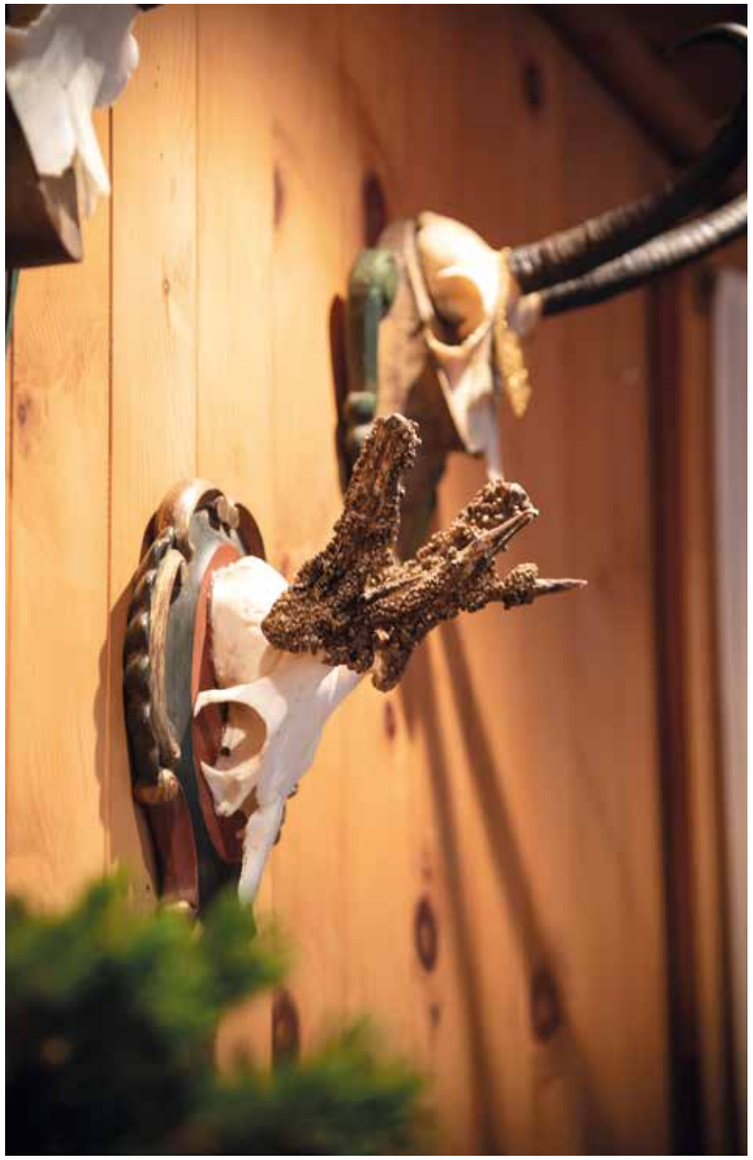
Brauchtum als fester Teil jagdlichen Handelns

Ein Beispiel aus der Jagdpraxis zeigt den Unterschied zwischen sich hartnäckig über Jahrtausende haltenden Brauchtumshandlungen und solchen, die sich zeitgemäß aus einer Notwendigkeit heraus entwickelt haben, aber irgendwann überholt sind. Kaum ein Schütze markiert heute zum Beispiel noch den Anschuss eines beschossenen Stückes mit Brüchen, um dem Hundeführer Botschaften wie: „Weibliches Stück, Fluchtrichtung nordwärts“ mitzuteilen. Dafür gibt es mittlerweile deutlich effizientere Methoden, sowohl der Markierung als auch der Kommunikation. Eine WhatsApp an den Ansteller, Vermerk und Skizze auf einem Laufzettel oder eine persönliche Einweisung des Hundeführers ersetzen die „grüne Information“ zu beschossenem Wild und Fluchtrichtung.

Uralte Stammesrituale finden sich wieder

Der Anschuss wird statt mit schwer zur entdeckenden grünen Brüchen mit einem weithin sichtbaren, farbigen Band markiert. Entstanden in einer Zeit, als natürliche Markierungen die einzige Möglichkeit der Kennzeichnung waren, hat sich der Brauch der Anschussbrüche überholt und ist im Grunde überflüssig geworden. Im Gegensatz dazu wird aber das zur Strecke gebrachte Wild, wie seit Jahrtausenden praktiziert, traditionell mit einem Letzten Bissen verbrochen und dem Schützen auch ein Erlegerbruch überreicht.

Doch was treibt uns Jäger an, diesen alten Ritualen zu folgen? Und woher stammen diese heute manchmal sinnlos und überholt anmutenden Handlungen? Die Antwort finden wir in der Mythologie der Jagd.



Das Volk der Mentawaier sieht in den Schädeltrophäen den Sitz der Seelengeister der Tiere.

Schon unsere Ahnen in der Steinzeit vollzogen Jagdrituale, auf denen unser heutiges Brauchtum teilweise noch aufbaut. Inte-ressanterweise sind es ausgerechnet die Handlungen mit einem tieferen rituellen Sinn, die völlig aktuell sind und offensichtlich auch nicht Gefahr laufen, in Vergessenheit zu geraten oder ersetzt zur werden. Gerade in der jungen Generation erfreuen sich rituelle Handlungen, wie der Letzte Bissen oder die Wertschätzung der Trophäe, großer Beliebtheit und werden gerne in Szene gesetzt und in sozialen Netzwerken öffentlichkeitswirksam positiv kommuniziert.

Offensichtlich ist unser Brauchtum es wert, gepflegt und weiter vermittelt zu werden. Gelehrt an Jagdschulen, mag es für den angehenden Jäger zunächst nur Prüfungsstoff und ein Fall von „das hat man halt immer schon so gemacht“ sein, oder auch nur ein nostalgisches Festhalten an den „guten alten Zeiten“. Für die meisten Jäger allerdings wird das Brauchtum in der Praxis zu einem festen Bestandteil ihres jagdlichen Handelns. Das könnte die Interpretation bestätigen, dass in uns ein tieferes Bedürfnis nach Versöhnung mit der Tierseele oder den Göttern schlummert. Wir Jäger töten nun mal, aus welchen Gründen auch immer. Wir maßen uns die Entscheidung an, Leben zu nehmen. Es wäre bestürzend, würden wir das mit Gleichgültigkeit oder Ignoranz tun.

Doch auch mit Traditionen, die unsere innersten Bedürfnisse ansprechen, ist es nicht anders als mit allen Traditionen: Werden sie nicht mehr gelebt und von Generation zu Generation weitergegeben, werden sie vergessen. Wir Jäger nehmen uns die Zeit für Hege und Revierarbeit, stundenlange Ansitze und ausgedehnte Pirschtou-

Anzeige

Wieder mal
kein Schwein
gehabt?

www.gut-waltersteig.de

Inbesitznahme- und Erlegerbruch lassen sich ebenfalls auf steinzeitliche Kulturen zurückführen.

ren, um unser Wild zu erbeuten. Deshalb sollten wir uns auch nach dem Schuss die Zeit nehmen, einen Moment innezuhalten, um uns zu besinnen. Wir dürfen stolz sein auf unser Jagdgeschick und unsere Beute und unsere Freude zeigen. Wenn wir das nicht mehr tun, degradieren wir uns selbst zu Freiluftmetzgern. Ein Hoch auf unser Jagdbrauchtum, im Stillen oder öffentlich kommuniziert. Weil auch vermeintlich sinnlose Tradition fester Bestandteil der Jagd ist – nein, sein muss!

Der im vergangenen Jahr verstorbene Forstdirektor und Buchautor Herwig Zahorka berichtete von einer jungsteinzeitlichen Stammesgesellschaft auf der indonesischen Mentawai-Insel Siberut am Äquator, dass dort Handlungen jagdlichen Brauchtums nachgewiesen sind.

Trophäengalerie als beschützter Ehrenplatz

Die Männer der Mentawaier sind passionierte Jäger. Gejagt wird noch mit Bogen und Giftpfeilen. Das Volk hat sich aus dem frühen Neolithikum eine steinzeitliche Naturreligion, einen Animismus, bewahrt, der davon ausgeht, dass nicht nur Menschen, sondern auch Tiere, Pflanzen, Naturerscheinungen und Ritualgegenstände mit einem Seelengeist ausgestattet sind, der den physischen Tod überdauert. Dieser Glaube bestimmt auch alle jagdlichen Rituale. Interessant daran ist, dass sich viele dieser ursprünglichen Rituale in unserem heutigen jagdlichen Brauchtum wiederfinden.

Die Schädeltrophäen der erbeuteten Jagdtiere sind nach der animistischen Ansicht der Mentawaier der Sitz ihrer Seelengeister. Wiederholt wird ihnen geopfert. Dadurch sollen diese Seelengeister gewonnen werden, sich als vermittelnde Hilfsgeister bei der Jagd zugunsten der UMA, der hinduistischen Göttin Parvati, zu betätigen. Sie sollen ihre im Wald noch lebenden Verwandten spirituell heranrufen, damit sie alle in der UMA wieder vereinigt werden. Diese würden sich dann gerne von den Jägern erlegen lassen, um auch einen solch ehrenhaften und beschützten Platz in der Trophäengalerie der UMA zu erhalten.

Es liegt nahe, dass das Auskochen oder Präparieren der Trophäe, die damit verbundene Wertschätzung und die Ehrung der Kreatur durch einen „Ehrenplatz in der Stube“ die heutige Entsprechung dieses alten Brauches ist. Wenn auch nicht bewusst so gemacht, damit Götter wohlgestimmt sind, oder weil eine übersinnliche Hilfe für die Jagd erbeten werden soll, ist unser heutiger Trophäenkult nicht nur ein Zeichen für unseren Stolz über den Jagderfolg, sondern auch ein Ausdruck der Wertschätzung der erlegten Kreatur. Dass hierfür auch heute noch traditionell fast ausschließlich der Schädel verwendet wird, mag auf der steinzeitlichen Ansicht über den „Sitz des Seelengeistes“ des Tieres begründet sein.

Pflanzenzweige dienten der Wildbrethygiene

Eine größere Jagdbeute, die nicht gleich geborgen werden kann, wurde und wird bis heute auch im Tropenwald mit einem großen Zweig bedeckt, den deutsche Jäger heute „Inbesitznahmebruch“ nennen würden. Es werden die Blätter eines großen Baumes verwendet, einer giftigen Medizinalpflanze. Die Blätter geben Zyanide ab, die Fleisch und Fisch tagelang konservieren können und antiparasitisch, antiseptisch und insektizid wirken. Dieses „Verbrechen“ ersetzt bis heute bei den Jägern und Sammlern des Urwalds den Kühlschrank.

Auch in jüngeren Zeiten sind solche Handlungen dokumentiert. In Mitteleuropa waren jahrhundertelang Zweige in der Sommerzeit das Mittel der Wahl, um den Einschuss und den Äser zum Schutz vor Befall mit Fliegenlarven zu verschließen, denn meist verging viel Zeit, bis das erlegte Wild geborgen werden konnte. Die Tatsache, dass diese Brüche nur bei männlichem Wild überliefert sind, ist logischerweise darin begründet, dass weibliches Wild in den Sommermonaten nicht gejagt wurde. In den kalten Monaten wiederum waren diese Maßnahmen zur Wildbrethygiene nicht nötig. Heute wird der Äserbruch als Letzter Bissen meist beiden Geschlechtern gegeben. Als hygienische Maßnahme ohnehin undenkbar, wird er inzwischen als ein Zeichen des Respekts vor dem erlegten Wild verstanden, wiederum ein Hinweis auf das Bedürfnis nach einer gewissen „Versöhnung“ mit der getöteten Kreatur.

Der Erlegerbruch bescheinigt Unermüdlichkeit

Eine interessante Parallele zu unserem heutigen Erlegerbruch finden wir ebenfalls bei den Mentawaiern. Sobald das Tier verendet ist, schneidet der Jäger von einer bestimmten Baumart einen großen Zweig ab, der „Kelabaga“ genannt wird und als Schmuck hinten in die Mitte des Schamgürtels gesteckt wird. Der „Kelabaga“ bescheinigt dem Jäger „hartnäckige Ausdauer und Unermüdlichkeit“ bei der Jagd. Der erfolgreiche Jäger trägt diesen „Bruch“ den ganzen restlichen Tag, bis er sich schlafen legt. Es ist eine Auszeichnung, die den Schützen bei den zuhause Gebliebenen als erfolgreichen Jäger darstellt. Es ist somit ein klassischer „Erlegerbruch“, wie er heute in Gesellschaft dem Jäger überreicht oder von ihm selbst an den Hut gesteckt und bis zum Abend getragen wird.

Die Steinzeitmenschen besitzen zur Verständigung Schlitztrommeln von eineinhalb bis drei Meter Länge, „Tuddukat“ genannt. Damit können verschieden hohe Töne erzeugt werden, die man sehr weit hört. Damit wird auch nach der Jagd ein standardisiertes Signal geschlagen, dass man eine Jagd erfolgreich abgeschlossen hat. Darauf folgt ein „artspezifisches Totsignal“. Das daran anschließende Signal gilt den wenigen Nachbarn, deren Häuser sich in einer Entfernung von einer halben bis einer Wegstunde befinden, als Einladung zum rituellen Gemeinschaftsmahl, „zum Schüsseltreiben“.

Bis vor wenigen Jahrzehnten war der Einsatz von Jagdhörnern besonders bei Gesellschaftsjagden nicht wegzudenken. Heute werden die klassischen Leitsignale oft zugunsten der Verständigung mittels Smartphone und Funk reduziert, auch nimmt die Anzahl der Jäger ab, die das Jagdhornblasen beherrschen. Dennoch gibt es bis heute Situationen – gerade bei Drück- und Treibjagden, bei denen die Verständigung mittels Hörnern allein aus Gründen der Sicherheit nicht wegzudenken ist. Lobenswerterweise ist auch noch das Verblasen der Strecke fast flächendeckend Usus.

Von der heute noch von einigen Jägern praktizierten Tradition, bei einem erlegten Stück Totenwache zu halten, ist wenig überliefert, doch scheint diese ebenfalls

Anzeige

Verbessern Sie Ihre Trefferquote!

Professionelles Training im Marksman Schießkino
auf Gut Waltersteig

anerkannter Übungsnachweis | detaillierte Analysen | munitionsfrei
– üben mit der eigenen Waffe möglich –

www.gut-waltersteig.de
08179 | 1011

40 km südlich von München | 85 Euro pro Stunde

Das Jagdhorn als Signalinstrument hat zumeist ausgedient, als Kulturgut ist das Jagdhornblasen aber nicht wegzudenken.

auf animistischen Wurzeln zurück zu gehen. Gerade als Jäger hat man sich in der Regel mit dem Thema Tod intensiv auseinandergesetzt. Ein guter Jäger verspürt eine Unruhe des Gewissens angesichts seiner Entscheidung, ein vorher genau beobachtetes, angesprochenes und letztendlich ausgewähltes Tier zu töten. Dabei spielen Emotionen eine Rolle, wie die Ehrfurcht vor dem Geschöpf, Erleichterung, wenn das Tier ohne große Flucht und Leid im Knall liegt, aber auch die Konfrontation mit der eigenen „Lust am Töten". Aus dieser Empathie begründen sich wohl von der Steinzeit an bis heute die Bräuche der Totenwache und der Besinnung am sowie der Wunsch nach Versöhnung mit dem erlegten Wild und andere, die Tierseele ehrende Rituale.

Der Brauch der Streckenlegung scheint deutlich jünger zu sein als manch andere Tradition. So finden sich offenbar keine bis in die Steinzeit zurückreichenden Belege darüber. Diese finden sich erst mit dem Einsatz von Feuerwaffen auf der Jagd, der ein Erbeuten mehrerer Tiere in Gesellschaft überhaupt möglich machte. Erste Dokumentationen stammen aus der Epoche der großen Gesellschaftsjagden mit opulenter Strecke und dekadenten Jagdbällen. So gab es bei den groß angelegten Jagden der Adeligen des 18. Jahrhunderts in Frankreich traditionell eine Streckenlegung am Ende des Jagdtages. Damals war die Jagd stark von gesellschaftlichen Normen und strengen Regeln begleitet. Es war genau definiert, welcher Jagdteilnehmer welches Tier schießen durfte und wie die Streckenlegung zu erfolgen hatte.

Das Streckelegen – ein eher junger Brauch?

Neben den üblichen, dem Wild Respekt zollenden Handlungen, wie, erlegtes Wild nicht auf die Strecke zu werfen, nicht darüber zu steigen, es in bestimmter Reihenfolge anzuordnen und es zu verbrechen etc., standen bei diesen Gesellschaftsjagden auch klassisch hierarchische Aspekte im Raum, nach der die Anordnung der Schützen, Treiber und Bläser um die Strecke nach gesellschaftlichem Stand erfolgte. Dennoch finden sich Hinweise, dass Teile dieses Brauches doch älteren Datums sind. So sollte durch das Legen auf die rechte Körperseite, die „gute Seite", verhindert werden, dass

Jagd stilvoll zu betreiben und gemeinsam abzuschließen, ist Ausdruck der Achtung vor der Kreatur.

die „Erddämonen" in das Wild eindringen. Eine andere, alte heidnische Deutung sagt, dass die Tierseele mit Sitz im Herzen auf der linken Körperseite es so leichter hat, sich in den Himmel zu erheben.

Ein stilvoll gestalteter Abschluss einer gemeinsamen Jagd ist heute fester Bestandteil unser jagdlichen Tradition, der neben gemeinsamer Achtungsbekundung auch den gesellschaftlichen Aspekt berücksichtigt. Sowohl gemeinsam den Jagdtag zu überdenken und den Jagderfolg zu feiern, als auch unsere lebendige Jagdtradition zu zelebrieren sind, ebenso wie das Verpönen geringschätzender Handlungen gegenüber dem Wild, ein wichtiges Zeichen im Sinne einer positiven Öffentlichkeitsarbeit und der Akzeptanz für unsere Passion. ■

DIE AUTORIN

Isabel Koch,
43 Jahre, Vorsitzende der Kreisgruppe Füssen und Frau eines Berufsjägers, engagiert sich besonders fürs Schalenwild im Alpenraum. Die Bewahrung unserer Traditionen und Bräuche liegt ihr am Herzen.

Anzeige

WALDHOLZ IMMOBILIEN
WACHSENDE WERTE

300 Hektar Bergjagd in Kärnten, Österreich
Eigenjagd auf Rot-, Gams-, Reh-, Auer- und Birkwild

Weitere Eigenjagden finden Sie
auf unserer Internetseite.

Ihr Fachmakler für Forstimmobilien und Eigenjagden in Deutschl. & Österr.
www.waldholz.de | service@waldholz.de | 0551 - 634 538 00

FÖRDERN SIE MIT UNS DAS DEUTSCHE JAGD- UND FISCHEREIMUSEUM

FÖRDERVEREIN
DEUTSCHES
JAGD- UND FISCHEREIMUSEUM
MÜNCHEN

Das Deutsche Jagd- und Fischereimuseum in München ist ein schlummerndes Juwel. Schlummernd nicht zuletzt deshalb, weil oft die Mittel für wichtige oder aufsehenerregende Projekte fehlen. Der Förderverein versucht, hier zu helfen. Jacques Volland stellt ihn uns vor.

Foto: Wikicommons

Das Deutsche Jagd- und Fischereimuseum ist ein Aushängeschild für die Jagd mitten in Münchens Fußgängerzone. Der Förderverein hilft mit seinen Mitgliedern finanziell und ideell.

Der Förderverein des Deutschen Jagd- und Fischereimuseums (DJFM) sieht sich in der Verpflichtung, das DJFM „wo immer möglich" zu unterstützen. In seiner Satzung heißt es: „Zweck des Vereins ist die Förderung der Fortentwicklung der Jagd- und Fischereikultur als Teil des Schutzes und der nachhaltigen Nutzung der Natur." Wir meinen, dass wir damit gut aufgestellt sind – auch, weil wir den Begriff der Nachhaltigkeit schon vor seiner modernen Verwendung in der Satzung hatten. Und heute um so mehr, denn alles, was wir Fischer und Jäger in der Natur tun und lassen und fördern, steht im Zusammenhang mit einer Nutzung unserer Natur und Schöpfung.

Das Jagd- und Fischereimuseum stellt mit seinen Exponaten die Entwicklung der Jagd- und Fischereikultur vor. Dazu gehören auch sicher aus heutiger Sicht schwierige Themen, wie etwa die Beziehungen und Verknüpfungen zwischen Jagd und Macht. Gerade in der Geschichte des Heiligen Römischen Reiches finden sich zahlreiche Beispiele dafür. Dies beginnt in karolingischen Zeiten mit den „Inforestierungen", also den Unterstellungen ganzer (Grenz-) Landschaften unter das königliche Forst- und Jagdregal. Noch heute sichtbar sind der Forstenrieder Park südlich Münchens oder der Spessart in Unterfranken. Übertragen wurden diese Rechte zunehmend an die später herzoglichen und fürstlichen Häuser. Damit sicherten sich die Grundherren nicht nur die Nutzung des Waldes, sondern auch das Jagdrecht. Und die Jagd diente seit dem 16. Jahrhundert zunehmend der Darstellung fürstlicher Macht.

Einige herausragende Exponate im Jagdmuseum, besonders aus Renaissance und Barock, zeigen, mit wieviel handwerklichem Geschick und materiellem Aufwand die Ausrüstung und das Umfeld der Jagden gestaltet wurden. Und wie wertvoll die Jagd im gesellschaftlichen und politischen Spiel war, denn manchmal erscheint kein Aufwand hoch genug. Etwa mit dem „Bucentaur", dem fürstlichen „Leibschöff" zur Hirschjagd auf dem heutigen Starnberger See. So etwas ist heute finanziell genauso undenkbar wie die damals ausgeübten Jagdpraktiken. Dennoch gehört es zur Geschichte der Jagd und damit auch in das DJFM.

Die Sicht der Gesellschaft auf Jagd und Fischerei hat einen starken Wandel durchlaufen. Betroffen ist davon auch das DJFM, dessen Gründung – wenn auch mit früheren Wurzeln - eng mit dem Nationalsozialismus verbunden war. Aus einem Desiderat des Bayerischen Land-

tags folgten in den vergangenen Jahren die Pläne zur Darstellung von Jagd, Macht und Verantwortung rund um das Jagdmuseum. Entstanden ist die Ausstellung „JagdGründe – eine andere Geschichte der Jagd“. Die Ausstellung zeigt die Jagd als „Aktionsfeld von Mächtigen“. Sichtbar werden Akteure und Netzwerke in Vergangenheit und Gegenwart, in Ost und West, in Politik und Wirtschaft, ihre Motive und Ziele. Auch die Geschichte des Museums selbst erfährt eine neue Deutung: die Gründung des Deutschen Jagdmuseums zeigt klar die ideologische Instrumentalisierung jagdlicher Themen. Heute ist die Jagd eine andere. Sie hat den Anschein der Exklusivität verloren, sie wird auch „weiblicher“ und stellt sich den Herausforderungen der Gegenwart: Artenvielfalt, Naturschutz und Verantwortung motivieren viele Jäger. Dieser Einsatz für Natur, Kultur und Landschaft muss deutlich werden. Der Förderverein hat die für die Jagd, aber offenbar auch für Gesellschaft und Politik wichtige Ausstellung anschub- und kofinanziert.

Die Fischerei gehört auch ins Museum, und dazu kommt künftig auch ein neuer Waller: Heuer im August haben wir die Präparation eines dem Museum geschenkten, 1,93 cm langen Hausens beschlossen, der in der neuen Fischereiabteilung zu sehen sein wird. Daneben steht die Restaurierung des bronzenen Wallers am Eingang des DJFM, also auf der Münchner Fußgängerzone, an. Aber auch die „Streichelecke“ braucht einen neuen Rehbock, weil der alte nun wirklich schon alt ausschaut.

Um das Museum zu unterstützen, pflegt der Förderverein Kontakt zu den „Stakeholdern“ des Hauses, also Fischern und Jägern, Jagdverbänden, Fischereiverbänden, Gesellschaft und Politik. Oft unterstützt der Förderverein mit seinen ehrenamtlichen Funktionen das Anliegen, das DJFM als Einrichtung und Plattform für Jagd und Fischerei gegenüber Gesellschaft und Politik hervorzuheben. Dazu kommt unser aller Interesse an der nachhaltigen Nutzung der Natur im DJFM mitten in München. Natürlich geht es immer wieder um die finanziellen Mittel, die dem Haus zur Verfügung stehen oder für bestimmte Ziele aufgebracht werden müssen. Da geht der Förderverein gern „mit dem Hut rum“ und sucht nach Unterstützern, die sich auch finden. Deutlich wurde dies auch beim „Corona-Spendenaufruf“ des DJFM Ende März 2020. Hier danken wir allen Unterstützern.

Zu den wichtigen Stakeholdern gehören neben dem Grundeigentum natürlich die bayerischen Fischer und Jäger. Und natürlich freuen wir uns über neue Mitglieder, ob nun die gesamten Kreisgruppen und Jägervereine eintreten oder einzelne Personen und Firmen. Auf der Homepage des DJFM befindet sich ein Antragsformular. ■

Sollten auch Sie das Deutsche Jagd- und Fischereimuseum unterstützen wollen, können Sie gerne auf unser Hauskonto spenden: DE69 7015 0000 1001 2259 43

DER AUTOR

Jaques And. Volland,
studierte Forstwissenschaft und Bayerische Landesgeschichte in München, ist Jäger, Förster, Fischer und Falkner. Die Landschaftsgeschichte interessiert ihn besonders in Altbayern und in den angrenzenden Gebirgen.

Anzeige

jaegernachlass.de

Jagdwaffen geerbt?

Wir helfen Ihnen mit
- Abholung oder Versand zu uns
- Zwischenlagerung
- Verkauf über Versteigerung

Unsere öffentlichen Versteigerungen sichern Ihnen den Erlös zum Marktwert.

Einfach, fair und transparent.

Versteigerung am 13./14. Nov.
- im Dt. Hopfenmuseum in Wolnzach
- Katalog und Info auf jaegernachlass.de

www.jaegernachlass.de
Wir freuen uns über Ihren Anruf: 0941 20910740
oder Ihre E-Mail: mail@jaegernachlass.de
Sudetenstr. 23, 93197 Zeitlarn (bei Regensburg)

HUBERTUSERKLÄRUNG DES BAYERISCHEN JAGDVERBANDES

Der Respekt vor unseren heimischen Wildtieren geht zunehmend verloren. Sie spielen in der modernen Gesellschaft keine Rolle mehr und müssen gnadenlos wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Interesse weichen. ABER…

Unsere heimischen Wildtiere

… sind Teil der Schöpfung!

Unsere Wildtiere sind ein Teil der Schöpfung und nehmen einen wichtigen Platz im Ökosystem ein. Wald, Feld und Wild bilden eine ökologische Einheit und sind nicht voneinander zu trennen. Kein Naturgut kann über ein anderes gestellt werden. Der Mensch trägt die Verantwortung, dass das so bleibt. Er ist verantwortlich für seine Mitgeschöpfe und sollte sich heute mehr denn je aktiv für sie und ihre Bedürfnisse einsetzen.

… gehören zur Heimat Bayern!

Auch unsere Wildtiere sind ein unschätzbarer Bestandteil bayerischer Landeskultur. Sie verdienen Artenschutz. Denn der Schutz der Artenvielfalt ist unteilbar. Es gibt kein Gut und Böse in der Tierwelt. Art. 1 Abs. 1 des Bayerischen Jagdgesetzes bringt das auf den Punkt: „Die freilebende Tierwelt ist wesentlicher Bestandteil der heimischen Natur. Sie ist als Teil des natürlichen Wirkungsgefüges in ihrer Vielfalt zu bewahren."

… müssen erlebbar bleiben!

Auch künftige Generationen sollen unsere Wildtiere kennen und schätzen lernen. Dafür ist die Pflege und Sicherung der Lebensgrundlagen für unser Wild oberstes Gebot. Langfristige und nachhaltige Konzepte im Umgang mit unseren Wildtieren und ihrem Lebensraum müssen weiterentwickelt werden.

… brauchen artgerechten Lebensraum!

In unserer dicht besiedelten und stark genutzten Kulturlandschaft sind artgerechte Lebensräume für unsere Wildtiere von existenzieller Bedeutung. Wildtiere brauchen Rückzugsgebiete, in denen Ruhe und Sicherheit herrscht. Sie brauchen Flächen, auf denen sie Nahrung finden und sie brauchen vernetzte Lebensräume, damit sie ihre natürlichen Verhaltensmuster auch leben können. Nur mit diesen Grundbedingungen erreichen wir angepasste, artenreiche und gesunde Wildbestände.

… brauchen eine breite Allianz zum Überleben!

In unserer heutigen zivilen Gesellschaft mit all ihren Herausforderungen und Einzelinteressen brauchen Wildtiere mehr denn je eine umfassende Vertretung ihrer Bedürfnisse, einen Anwalt des Wildes. Die Akzeptanz und Unterstützung einer breiten Bürgerallianz ist dabei von großer Bedeutung.

Ziel muss eine Wildallianz sein, die den Respekt vor den Wildtieren sichert und verhindert, dass unsere heimischen Wildtiere zum Schädling herabgewürdigt werden. Nur gemeinsam lässt sich die Artenvielfalt in Feld, Wald und Flur sichern. ■

Mehr Informationen unter: Bayerischer Jagdverband e.V.
Hohenlindner Str. 12, 85622 Feldkirchen, Tel.: 089/990234-0, Fax: 089/990234-35
E-Mail: info@jagd-bayern.de, Internet: www.jagd-bayern.de

Schlehen, Ötzis Wegzehrung

Die Schlehe (Prunus spinosa) ist eine Pflaume (Prunus), bewehrt mit vielen Dornen (spinosa). Sie bevorzugt sonnige Lagen an Waldrändern, Wegen und Felshängen. Da sie stark verwächst und mit den spitzen Dornen eine natürliche Mauer bildet, gehört sie zu den wichtigsten Wildsträuchern für Tiere: In ihrem Dornengestrüpp finden Vögel sichere Brutplätze. Der Schlehdorn ist ein anspruchsloser Strauch, der bis zu drei Meter hoch werden kann. Die üppigen weißen Blüten erscheinen im frühen Frühjahr noch vor den Blättern. Ihr Duft ist stark bittermandelartig. Von September bis Oktober reifen daraus die herb säuerlichen, blauen Steinfrüchte mit kleinem Kern. Um genießbar zu werden, brauchen die Früchte unbedingt einige Fröste. Diese bewirken, dass in der Frucht die Zellwände aufreißen und Zellsaft austreten kann. Dadurch werden die Gerbstoffe milder und der Zuckeranteil wird deutlicher.

Wirkstoffe und Heilwirkung:
Sowohl die Blüten des Schlehdorns als auch die Schlehen enthalten vor allem Flavonoide, Spuren von ätherischem Öl, Gerbstoffe und ein wenig Blausäureglykoside. Die Blüten wirken beruhigend, leicht abführend, harn- und schweißtreibend und auswurffördernd bei Husten. In der Volksheilkunde wird Tee aus Schlehenblüten zur allgemeinen Kräftigung von Herz und Kreislauf sowie bei Gicht und rheumatischen Problemen empfohlen. Die Früchte enthalten zusätzlich Bitterstoffe, Vitamin C und B und Mineralstoffe. Man kann Schlehen durchaus roh essen, aber ohne Kern – denn der enthält Amygdalin, das im Körper zu Blausäure umgewandelt wird. Der hohe adstringierend wirkende Gerbstoffanteil ist nicht jedermanns Sache. Aber gerade durch diesen festigen die Beeren roh gekaut das Zahnfleisch und entfernen Zahnstein. Getrocknete Schlehen, die Ötzi bei sich trug, ähneln säuerlichen Rosinen oder Berberitzen. Sie schmecken richtig gut, außerdem haben sie appetitanregende Wirkung und stärken das Immunsystem.

Apotheke auch fürs Wild:
Schlehen darf man wegen des hohen Blausäureanteils im Kern dem Wild nie roh verabreichen. Als stärkendes Getränk hilft ein Absud aus Schlehenfrüchten. Er ist wachstumsfördernd, hilft bei Hautkrankheiten, dient der Blutreinigung und wirkt schleimlösend. Dazu gibt man rund 50 Gramm Schlehen in 1 Liter kochendes Wasser und lässt sie etwa 8 Minuten kochen.

REZEPTTIPP

Schlehenmus zum Wildbraten

Schlehen mehrere Wochen einfrieren. In Apfelsaft

500 g Schlehen	1 bis 2 EL Honig
Apfelsaft	frischer Ingwer
100 g Dörrpflaumen	Cayennepfeffer,
70 ml Portwein	Salz,
1 rote Zwiebel	Lebkuchen- oder
Olivenöl	Pflaumenmusgewürz

weich kochen und passieren. (Dieses Mus eignet sich für viele Zubereitungen und kann portionsweise eingefroren werden.) Die Dörrpflaumen im Portwein über Nacht einweichen und mit 300 g Schlehenmus pürieren. Die rote Zwiebel hacken und in etwas Olivenöl andünsten. Das Mus zugeben und einige Zeit köcheln lassen. 1 bis 2 EL Honig einrühren. Mit Cayennepfeffer, Salz, frischem Ingwer und etwas Lebkuchen- oder Pflaumenmusgewürz abschmecken. Schmeckt hervorragend zu kaltem Wildbraten oder als Füllung in Knödeln zum Wild.

Foto: B. Roth

Wir verweisen auf § 39 Abs. 3 Bundesnaturschutzgesetz.

7 JAHRE GARANTIE*
KIA QUALITÄTSVERSPRECHEN

Wer hier einsteigt, steigt nicht mehr aus.

Der neue Kia Sorento. Die neue Gelassenheit.

Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

KIA
The Power to Surprise

Der neue Kia Sorento ist die perfekte Vereinigung von Komfort und Erlebnis: Durch sein charismatisches Äußeres und viele exklusive Interieur-Highlights setzt er neue Maßstäbe im Premiumsegment.
Lassen Sie sich begeistern von hochwertigen Materialien, aufwendiger Verarbeitung und zahlreichen innovativen Technologien – und genießen Sie gleichzeitig die Vorzüge der einzigartigen 7-Jahre-Kia-Herstellergarantie*.

Auch als Sorento HYBRID erhältlich!

- Digital-Kombiinstrument mit 31,2 cm Bildschirmdiagonale (12,3 Zoll) • Frontkollisionswarner mit Abbiegefunktion[1]
- Geschwindigkeitsregelanlage, adaptiv, mit Stop-and-Go-Funktion[1] • 7 Airbags (2 Frontairbags, 2 Seitenairbags, 2 Vorhangairbags bis in den Fond reichend, 1 Mittenairbag zwischen den Frontsitzen) • 2. Sitzreihe verschiebbar und umklappbar (60 : 40) • u. v. a.

Auto-Center Schmid GmbH
Landsberger Str. 432
81241 München
Tel. 089/4524250

Autohaus Exner GmbH & Co.KG
Hans-Böckler Str. 30
95032 Hof
Tel. 09281/782267

Auto-Center Schmid GmbH
Sportplatzstr. 4
85635 Höhenkirchen
bei Ottobrunn
Tel. 08102/89580

Kia Sorento 2.2 CRDi AWD DCT: Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts 7,1–6,8; außerorts 5,4–5,1; kombiniert 6,0–5,7
CO2-Emission kombiniert (g/km) 158–150, Effizienzklasse B

Kia Sorento 1.6 T-GDI Hybrid AWD AT: Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts 6,3–5,8; außerorts 6,1–5,6; kombiniert 6,2– 5,6
CO2-Emission kombiniert (g/km) 141–129. Effizienzklasse A

Max. 150.000 km Fahrzeug-Garantie. Abweichungen gemäß den gültigen Garantiebedingungen, u. a. bei Lack und Ausstattung. Einzelheiten unter www.kia.com/de/garantie.
[1]Der Einsatz von Assistenz- und Sicherheitssystemen entbindet nicht von der Pflicht zur ständigen Verkehrsbeobachtung und Fahrzeugkontrolle.

Ein Ferientag im Wald bei Seefeld

Im Rahmen des Ferienprogramms der Nachbarschaftshilfe Seefeld fand ein Tag im Wald statt. Eingeladen in die Reviere Unering und Widbuchet hatte Jagdaufseher Klaus Peters. Er wurde unterstützt von seinem Mitjäger Theo Scouras und dem Naturschutzwächter, Biberberater und Stellvertretenden Vorsitzenden der Weilheimer Jäger, Walter Heußler. Die Kinder wurden mit Jagdhornklängen begrüßt und erhielten Frischlingswarnwesten des BJV. Es wurden ihnen Baumarten vorgestellt, Salzlecken und Wildäsungsflächen gezeigt und vieles mehr. Kinder wie auch Begleiter waren von dem Erlebten begeistert.

K. Peters

Auf Spurensuche im Wald bei Hambach

Die Jagdpächter Walter Summ und Martin Witzel beteiligten sich wieder an der Wühlmäuse-Aktion „Auf Spurensuche im Wald“ des Vereins für Gartenbau und Landespflege Hambach. Über 20 Kinder im Alter von zwei bis acht Jahren und ihre Eltern hörten zu. Bei einem Rundgang im Wald wurde erläutert, welche Tiere bei uns leben, und welche Geräusche und Laute sie von sich geben. Am Ende der Spurensuche ging es zum Schüsseltreiben an die Jagdhütte. Jedes Kind durfte ein Spiel mit nach Hause nehmen.

M. Witzel

Ein Nachmittag mit den Isartaler Jägern

Aufgrund der Coronabeschränkungen bot die Gemeinde Wörth dieses Jahr ihren Kinder ein Ferienprogramm „light“ an, an dem sich auch die Isartaler Jäger unter der Leitung des Ersten Vorsitzender Ludwig Thoma beteiligten. Bevor die Kinder aus Bausätzen unter der Anweisung von „Chefkonstrukteur“ Georg Amann Futterhäuschen bauen durften, suchten sie das Umfeld der Sautnerhütte nach Gegenständen ab, die in der Natur nicht vorkommen sollten, wie Töpfe und Plastikkanister. Aber auch Rehgwichtl, Felle von Marder, Fuchs und Dachs wurden entdeckt, Unterkiefer von Hirsch und Reh und sogar die Abwurfstange eines Rothirsches hatten sich ins Sautnerhölzl verirrt.

L. Thoma

Bitte beachten: Datenschutz und Urheberrechte

Bitte senden Sie uns ausschließlich Meldungen mit Fotos, bei denen sowohl der Datenschutz als auch die Urheberrechte geklärt sind, und für die ein uneingeschränktes Veröffentlichungsrecht für die „Jagd in Bayern“ besteht. Die „Jagd in Bayern“ erscheint sowohl als Druckfassung als auch als pdf im Internet, also online. Alle Materialien, die uns zur Veröffentlichung zugesandt werden, müssen deshalb in dieser Form durch die Redaktion „Jagd in Bayern“ uneingeschränkt genutzt werden dürfen. Wir bitten um Verständnis, wenn wir die Veröffentlichung von Materialien mit eingeschränkten Nutzungsrechten ablehnen.

Vielen Dank, Ihre Redaktion

Erfolgreichster Landshuter Hundeführerkurs

Der Jagdhundeführerlehrgang 2020 der **BJV-Kreisgruppe Landshut** erwies sich als der erfolgreichste Kurs in den fast 50 Jahren unter der Leitung von Hans und Hubert Biberger. Durch großen Fleiß, Disziplin und Ausdauer wurden mit sieben Ersten und drei Zweiten Preisen hervorragende Ergebnisse erzielt. Großer Dank gilt Landrat Peter Dreier, der den Kurs unkompliziert unter Beachtung der Hygienevorschriften für zehn Teilnehmer genehmigte. Auch Erster Vorsitzender Günther Eggersdorfer trug maßgeblich dazu bei. Als Preisrichter fungierten Peter Brand, Ernst Kleeberger und Hubert Biberger. Dank für die Bereitstellung der Übungsgelände gilt Richard Zellner, Peter Kreitmeier und der Gemeinde Obersüßbach.

H. Biberger

Pfarrkirchener Jagd- und Begleithundeführer meisterten Prüfung

Die **BJV-Kreisgruppe Pfarrkirchen** veranstaltete einen Jagd- und Begleithundelehrgang. Trotz der kürzeren Ausbildungszeit aufgrund eines späteren Beginns durch die Corona-Pandemie kamen alle 19 Teilnehmer mit Bravour ins Ziel. Bei den Jagdhundeführern gab es neun Erste und fünf Zweite Preise. Hundeobmann Manfred Spöckmer und Stellvertreter Walter Kintzl gaben ihr Fachwissen an die Kursteilnehmer weiter. Die Teilnehmer dankten Richterobmann Hans Veitweber und Richter Stefan Miedl. Die Jägerschaft und die Begleithundeführer danken zudem dem DJK-SV Brombach für die kostenlose Bereitstellung des Übungsgeländes.

W. Kintzl

Brauchbarkeitsprüfung der BJV-Kreisgruppe Bogen

Brauchbarkeitsprüfung trotz Coronaeinschränkungen: Dieser Herausforderung stellten sich im August zehn Gespanne und der Hundeobmann der **BJV-Kreisgruppe Bogen**, Max Stiglmeier. An zwei Terminen zeigten im Revier Niederwinkling drei Kurzhaardackel, ein Deutsch-Drahthaar, zwei Deutsch-Kurzhaar, drei Kleine Münsterländer und ein Magyar Viszla ihre Leistungen. Hundeobmann Max Stiglmeier und die beiden Verbandsrichter Max Bornschlegel und Robert Maier zeigten sich beeindruckt von den vorzüglichen Ergebnissen. Großer Dank ging an die Revierpächter des Gemeinschaftsjagdrevier Niederwinkling, die das Revier bereits seit Jahren für die Jagdhundeausbildung zur Verfügung stellen.

S. Pfeiffer

Alle Gespanne bestanden im Berchtesgadener Land

Die **BJV-Kreisgruppe Berchtesgadener Land** führte einen Vorbereitungskurs zur Brauchbarkeitsprüfung durch. Coronabedingt konnte der Kurs erst spät im Mai beginnen, eine Herausforderung für die Jäger und ihre Hunde, die unter der Leitung des Hundeobmannes Andreas Wolf und seiner Helfer Herbert Popp, Martin Wolf, Mirko Lietz und Monika Wolf noch fleißiger als sonst üben mussten. Denn schon Ende August fand die Prüfung statt. Alle sieben gestarteten Gespanne bestanden. Durch Dauerregen war die Arbeit der Übernacht-Schweißfährten in diesem Jahr eine extreme Herausforderung für die Hunde. Als Verbandsrichter fungierte Hans Fellner mit seinen Mitrichtern Willi Kramer und Mirko Lietz. Die Urkunden überreichte Prüfungsleiter Andreas Wolf. Sein besonderer Dank galt den Richtern und dem Revierleiter der Bayerischen Staatsforsten, Thomas Klein, der wieder die Revierflächen im Wiedmais zur Verfügung gestellt hatte. Kreisgruppenvorsitzender Hans Berger dankte den Hundeführern und dem Hundeobmann samt Helfern.

A. Wolf

Brauchbarkeitsprüfung in der Kreisgruppe Deggendorf

Der Beginn des Hundeführerlehrgangs musste pandemiebedingt auf den 20. Mai verschoben werden, dann konnten mit dem ausgearbeiteten Hygienekonzept des BJV acht Teilnehmer an den Start gehen. Der neue Ausbildungsleiter Alfred Zacher gab sich reichlich Mühe, und so konnte am 12. Juli die Abschlussprüfung zum Grundkurs im Übungsrevier Aicha/Thundorf bei Osterhofen durchgeführt werden. Ende August fand dann an zwei Terminen die Brauchbarkeitsprüfung im selben Revier statt. Alle acht gemeldeten Hunde bestanden die Prüfung. Ein herzliches Waidmannsdank an Hermann, Ludwig und Helmut Sedlmeier, welche ihr großes Niederwildrevier bereitwillig zur Verfügung stellten. Der nächste Hundeführerlehrgang ist für Anfang Mai 2021 vorgesehen.

F. Haböck

Anzeige

Die Jagd-in-Bayern-Galerie präsentiert:
Das **WEIHNACHTSGESCHENK** für jede(n) Nimrod(in)

Ein **SCHÜTZENSCHEIBEN-FAKSIMILE**
gemalt von Förster-Hoppe 1897
Größe: 61x43 cm – wie ein Gemälde

Statt **150€** inkl. Versand:
(Sonderpreis für Jagd-in-Bayern-Bezieher) **99€**

Bestellung bitte an:
Jagd-in-Bayern co. Kastner AG, Schloßhof 2–6, 85283 Wolnzach oder per Mail: **schuetzenscheibe@kastner.de**

Bitte **Anzahl** der bestellten Exemplare angeben sowie **Rechnungsadresse**, falls von Lieferadresse abweichend.

Großes Bayerisches Landesschießen

Auch der Wettkampfkalender der Jagdschützen kam nach dem Auftreten des Corona-Virus nicht ungeschoren davon. Sowohl alle Bezirksmeisterschaften als auch die Landesmeisterschaften wurden abgesagt. Um in diesem Jahr überhaupt noch einen jagdlichen Wettkampf austragen zu können, beschlossen die Organisatoren um Landesschießobmann Martin Mühlbauer kurzfristig, das Reglement für das diesjährige Große Bayerische Landesschießen (GBL) so abzuändern, dass es komplett an der frischen Luft stattfinden konnte. Da die aufwändigen Hygienemaßnahmen das Schießen in geschlossenen Räumen in Wettkampfform nicht zugelassen hätten, wurden die Kugeldisziplinen kurzerhand gestrichen und die Anzahl der zu beschießenden Parcourstauben auf 60 erhöht.

Peter Bour gestaltete einen abwechslungsreichen und anspruchsvollen Parcours, der für jeden Teilnehmer seine ganz persönlichen Herausforderungen bot. So konnten am 18. und 19. September insgesamt die stattliche Zahl von 97 Teilnehmern und Teilnehmerinnen zur Sonderausgabe „GBL-Jagdparcours“ begrüßt werden. Bei bestem Wetter verlief der Wettkampf reibungslos, und die Siegerehrung konnte frühzeitig erfolgen. Im Rahmen dieser Siegerehrung verabschiedete sich BJV-Vizepräsident Moritz Fürst zu Oettingen-Wallerstein, der auch aktiv an dem Wettkampf teilnahm, als für das jagdliche Schießwesen zuständiges Präsidiumsmitglied unter großem Applaus aus dem Kreis der Jagdschützen. Er stellte sich bei der Neubesetzung des Präsidiums nicht mehr für eine weitere Amtszeit zur Verfügung. Landesschießobmann Martin Mühlbauer dankte dem Fürsten für seine mehr als 20-jährige ehrenamtliche Tätigkeit beim BJV und seine immerwährenden Bemühungen um das Jagdschießen in Bayern, auch gegen viele Widerstände. Die Sieger in den einzelnen Klassen wurden allesamt mit Preisen in Form von Schrotpatronenkontingenten bedacht. Mit einem besonderen Dank an Peter Bour und alle anderen fleißigen Helfer endete ein GBL der besonderen Art, an das man sich sicher erinnern wird.

Alle Ergebnisse unter
martin.muehlbauer@web.de

Ergebnisse:

Damenklasse

1. Ortner, Tanja	33 Pkte.
2. Hartmann, Ramona	32 Pkte.
3. Hirsch, Susanne	27 Pkte.
4. Wirth, Renate	17 Pkte.
5. Faber, Nicole	16 Pkte.
6. Hug, Ingrid	12 Pkte.

Juniorenklasse

1. Hartmann, Sebastian	50 Pkte.
2. Mayer, Thomas	46 Pkte.
3. Schuster, Karl-Heinz jun.	45 Pkte.
4. Kirner, Philipp	41 Pkte.
5. Mühlbauer, Florian	38 Pkte.
6. Schneider, David	37 Pkte.
7. Engruber, Dominik	29 Pkte.
8. Spielberger, Alexander	27 Pkte.
9. Werner, Alexander	18 Pkte.

Schützenklasse

1. Graf, Oliver	51 Pkte.
2. Hauser, Florian	50 Pkte.
3. Hartmann, Christian	49 Pkte.
4. Freitag, Stefan	47 Pkte.
5. Schranner, Martin	45 Pkte.
6. Kirner, Leonhard jun.	45 Pkte.
7. Koch, Korbinian	44 Pkte.
8. Schimmer, Dominik	44 Pkte.
9. Müller, Thomas	42 Pkte.
10. Mühlbauer, Martin	41 Pkte.

Schützenklasse „B“

1. Lehner, Martin	37 Pkte.
2. Seelos, Siegfried	36 Pkte.
3. Bauer, Florian	36 Pkte.
4. Kirner, Theo	35 Pkte.
5. Schuster, Karl-Heinz sen.	35 Pkte.
6. Schlüter, Ole	34 Pkte.
7. Weinmann, Björn	33 Pkte.
8. Janser, Gerhard	32 Pkte.
9. Stockinger, Christian	30 Pkte.
10. Roth, Florian	30 Pkte.

Altersklasse

1. Bour, Peter	51 Pkte.
2. Rieger, Peter	44 Pkte.
3. Hirsch, Martin	43 Pkte.
4. Wehrmann, Werner	43 Pkte.
5. Dr. Both, Armin	43 Pkte.
6. Amler, Walther	42 Pkte.
7. Kirner, Leonhard sen.	41 Pkte.
8. Hilpert, Martin	41 Pkte.
9. Schöpf, Andreas	40 Pkte.
10. Kirner, Alfred	40 Pkte.

Seniorenklasse

1. Schneider, Johann	45 Pkte.
2. Hartmann, Josef	44 Pkte.
3. Wittmann, Hans	43 Pkte.
4. Mayr, Hans	42 Pkte.
5. Rucker, Franz	40 Pkte.
6. Laber, Karl	40 Pkte.
7. Fürst zu Oettingen-Wallerstein, Moritz	39 Pkte.
8. Thomas, Erwin	39 Pkte.
9. Baptist, Heiner	38 Pkte.
10. Kain, Ulrich	35 Pkte.

Gästeklasse

1. Anders, Dominik	46 Pkte.
2. Friess, Albert	42 Pkte.
3. Jall, Karl	42 Pkte.
4. Martini, Andreas	42 Pkte.
5. Eberhardt, Jochen	41 Pkte.
6. Resch, Martin	40 Pkte.
7. Rochau, Roman	40 Pkte.
8. Stirner, Robert	38 Pkte.
9. Kienzler, Franz	37 Pkte.
10. Stanizzi, Mario	35 Pkte.

Mannschaften

1. Dachau	189 Pkte.
2. Browning-Freunde	177 Pkte.
3. Wertingen	170 Pkte.
4. BJV Regensburg	167 Pkte.
5. JSV Neuburg I 1	167 Pkte.
6. BJV München	154 Pkte.
7. GJR Wassertrüdingen	150 Pkte.
8. Niederbayern	148 Pkte.
9. JSV Neuburg II	148 Pkte.
10. Ostallgäu	138 Pkte.

Drittes Jägerschießen des BJV-Miltenberg auf der Schießanlage Mainbullau

Trotz erschwerter organisatorischer Bedingungen stellten knapp 40 Jägerinnen und Jäger aus der gesamten Region ihr Können für einen tierschutzgerechten Schuss bei den anstehenden Bewegungsjagden unter Beweis. Der Vorsitzende des **Bayerischen Jagdschutzvereins Miltenberg (BJV)**, Ralph Keller, hatte den Schießtag gut organisiert und freute sich über die rege Teilnahme auch aus den umliegenden Kreisgruppen. Der Gesamtsieger des Tages war Hagen Siedler von der Jägervereinigung Kahlgrund. Den Zweiten Platz belegte Siegfried Wittwer aus Dortmund, Mitglied im BJV Miltenberg. Revierleiter Andreas Holzheimer vom Forstbetrieb Rothenbuch (BaySF) konnte sich über den Dritten Platz in der Gesamtwertung freuen. Bester Schütze des Tages in der Disziplin „Laufender Keiler“ war Ralph Keller. Auch die jüngste Teilnehmerin, Svea Stögbauer aus Würzburg, konnte sich über zwei kostenlose Trainerstunden im Flintenschießen freuen. Herzlichen Dank an die Unterstützer dieses Schießens, die Firma Saaten Zeller und die Firma Jagd & Outdoor, für die Sachpreise, sowie dem Forstbetrieb Rothenbuch, der zwei Drückjagdeinladungen gesponsert hatte.

P. Grill

Kreisgruppenschießen der Donauwörther Jäger

Trotz Corona konnten die Jäger des **Jagdverbandes Donauwörth** in den verschiedenen jagdlichen Disziplinen ihr Können unter Beweis stellen. Alle freuten sich bei der anschließenden Verlosung über einen Preis. Es dürfte wohl eher selten vorkommen, so Vorstand Robert Oberfrank, „dass jeder Teilnehmer einen nicht unerheblichen Losgewinn mit nach Hause nehmen darf", ob Ansitzkanzel, Jagdeinladung oder beispielsweise ein Bergstock. Den mittigsten Schuss auf die 100 Meter-Gamsscheibe gab Jungjäger Ingo Bachmann ab. Er gewann somit dieses Jahr den ausgelobten Pokal. Den Organisatoren und Veranstaltern rund um Albert Reiner ein recht herzliches „Waidmannsdank“ für die große Mühe.

R. Oberfrank

Anzeige

AUS DEN KREISGRUPPEN, JAGDVEREINEN & JÄGERSCHAFTEN

Oberbayern

Gedenkstein renoviert

Der im Jahr 1982 errichtete und im Jahr 1998 erneuerte Gedenkstein für verstorbene Waidmänner des **Jägervereins Hubertus Beilngries** erstrahlt in neuem Glanz. Die Anlage an der Auffahrt zur vereinseigenen Schießanlage Arzberg wurde ausgelichtet und die Böschung mit einer Mauer aus Feldsteinen stabilisiert. Der Initiator und Baumeister der Natursteinmauer, Zweiter Vorstand Willi Nachtmann, freute sich mit den Mitgliedern des Vereins über die gelungene Renovierung.

W. Krippl

Niederbayern

Parforcehornbläser Niederbayern auf Stift Reichersberg

Zum Sommerausklang gestalteten die Parforcehornbläser Niederbayern unter der Leitung von Hornmeisterin Beate Bauer den Sonntagsgottesdienst im monumentalen Innenhof des Augustiner Chorherrenstifts Reichersberg in Oberösterreich. Die Messe zelebrierte der Abt des Stiftes, Probst Markus Grasl. Der passionierte Jäger feierte hierbei auch seinen vierzigsten Geburtstag, und so fand der Auftritt seinen Ausklang mit einem Geburtstagsständchen im Dorfhaus in Mörschwang.

A. Wimmer

Jagdkameradschaft als Geburtstagsgeschenk

Ein mit 74 Jahren schon betagter Jäger hatte seit langem in einem Gemeinschaftsjagdrevier im vorderen Bayerischen Wald eine Jagdmöglichkeit in einem Pirschbezirk.
Als die Jagd neu vergeben wurde, erlosch das Begehungsrecht des Jägers. Aber dann, bei seinem 75. Geburtstag, geschah es: Es läutete, und vor ihm stand der Sohn eines Jägers, der vor Jahrzehnten beim Vater unseres alten Jägers mit auf die Jagd gegangen war. Der Sohn war inzwischen selbst Jagdpächter.
Er breitete auf dem Tisch eine Jagdkarte aus, umkreiste mit der Hand ein erhebliches Stück der Jagd und sagte „Da kannst Du jetzt jagen“. So hat eine alte Jagdkameradschaft einem Waidmann weitere Jagdjahre ermöglicht.

A. Moser

Ehrungen und Neuwahlen in Auerbach

Im Frühherbst fand die Jahreshauptversammlung der **Jägerkameradschaft Auerbach** statt. Auf dem Programm standen die Wahl eines neuen Vorstandes sowie dessen Beisitzer sowie Ehrungen. Gastredner war Alexander Flierl, MdL und BJV-Bezirksvorsitzender. Erster Vorsitzender Dieter Möller begrüßte die Anwesenden und hielt einen Rückblick auf zahlreiche Höhepunkte des Vereinsgeschehens während seiner Vorstandschaft, die er an diesem Abend beendete. Neuer Erster Vorsitzender ist Anton Fuchs, Zweite Vorsitzende Gabi Schleicher, Schatzmeisterin Sabine Eisenhut-Grüner und Schriftführer Roland Schleicher.
Dieter Möller wurde an diesem Abend nicht nur für 50 Jahre Mitgliedschaft im BJV geehrt, sondern erhielt zudem von Alexander Flierl das BJV-Ehrenzeichen in Gold. Den Eichenkranz in Silber des BJV bekam Dr. Heinrich Krodel. Für 40 Jahre Mitgliedschaft wurden weiterhin ausgezeichnet: Peter Schießer, Klaus Sulek, Heiner Krodel, Alexander Müller und Fritz Aron.
Die Wildhegenadel für besondere Verdienste um die Wildhege erhielten Herbert Tretter und Konrad Schäffler.

R. Schleicher

Mittelfranken

Bratwurst-Workshop der Jungen Jäger Cham

Um neue Wege der Eigenverwertung von Wildbret kennenzulernen, trafen sich die Jungen Jäger der **Jägerkameradschaft Cham** zu einem Bratwurst-Workshop. Die Teilnehmer/innen erfuhren unter fachkundiger Anleitung eines Metzgers, wie man aus selbst erlegtem Wild verschiedene Grillwürste herstellt. Das Ergebnis waren drei Sorten Würste: Eine feine Wildbratwurst vom Reh, eine etwas gröbere Variante sowie eine grobe Rohbratwurst vom Wildschwein. Alle freuen sich bereits auf das nächste Grillen und auf die Bratwürste, die sie dort servieren werden. Mit Liebe von Hand gefertigt, vom selbst erlegten Wild aus heimischen Revieren.

G. Luckner

Fürther Jäger warnen vor Wildwechsel

Zwei Wildwechsel-Warnschilder machen seit Mitte September die Staatsstraße zwischen Weinzierlein und Roßtal im Landkreis Fürth sicherer, einen Hotspot in Sachen Wildunfälle. Initiiert und finanziert hat dieses Projekt die **Jägerschaft Fürth Stadt und Land**. „Wir erhoffen uns durch das Warnsystem eine Reduzierung der Wildunfälle, indem Autofahrer sensibilisiert werden“ , so Landrat und Mitglied der Jägerschaft Fürth, Matthias Dießl. Das Projekt wird in Abstimmung mit dem Landratsamt Fürth durchgeführt. Im Vorfeld wurden Unfallschwerpunkte mit Wild seitens des Landratsamtes, der Polizei und der Jägerschaft analysiert. Eine statistische Auswertung ist geplant.

M. Rast

Schwaben

Stimmungsvolle Hubertusmesse am Marterl

Eine stimmungsvolle Bergmesse zu Ehren des Schutzheiligen der Jäger wurde beim Hubertus-Marterl am Wertacher Hörnle gefeiert. Unter Einhaltung der nötigen Abstandregeln erfreuten sich die Gäste an der musikalischen Umrahmung durch die Oberallgäuer Jagdhornbläsergruppe.
Einen besonderen Blickfang hatte Wendel Burkhardt, der Erbauer des Marterls, für die Veranstaltung vorbereitet: Mit Präparaten heimischer Wildtiere hatte er ein „Biotop“ rund um die kleine Kapelle gestaltet. So wohnten der Messe nicht nur die Besucher bei, sondern auch Reh, Dachs, Hase und viele mehr. Pfarrer Franz Reiner gestaltete die Bergmesse in gewohnt stimmungsvoller Art. W. Burkhardt

Foto: AZ/Lienert

Neues Wildmobil für Schulen und Kindergärten

Ein neues Wildmobil stellte der **Kreisjagdverband Kempten (KJV)** vor. Seit 13 Jahren wurden mit dem Vorgänger jährlich rund 500 Kinder über Wald und Wild unterrichtet. Bestückt ist es mit heimischen Tierpräparaten sowie Fellen, Decken und Schwarten vom Wildschwein, Marder, Fuchs, Dachs und Hase. Das Wildmobil wurde der Klasse 3b der Lindenbergschule in Kempten im Rahmen des Waldtages erstmalig präsentiert. Die Weihe übernahm Pfarrer Helmut Doll. Mit dabei waren Kreisgruppenvorsitzender Jürgen Prestel, Jagdpächter Horst Unflath sowie die Jäger Rudi Angelmaier, Albert Schedler und Hubert Wiedemann, von der Sparkasse Allgäu Armin Kral und der Verantwortliche für das Wildmobil, Manfred Werne. Der BJV und die Sparkasse Allgäu förderten das 18.000 Euro teure Mobil. M. Werne

Unterfranken

Dank an Jagdbehördenleiter im Mainspessart

Die Vorsitzenden der **BJV-Kreisgruppen Maktheidenfeld, Lohr, Gemünden und Karlstadt** aus dem Landkreis Main-Spessart bedankten sich bei dem Sachgebietsleiter der Unteren Jagdbehörde am Landratsamt, Werner Ühlein, der nun in Ruhestand ging, für die langjährige gute Zusammenarbeit. Als Auszeichnung überreichten sie ihm den Hubertustaler des BJV.
„Werner Ühlein hat es nicht immer leicht gehabt, Jagd, Landwirtschaft und Forst mit all ihren Wünschen und Anforderungen unter einen Hut zu bringen", stellte der Vorsitzende der BJV-Kreisgruppe Karlstadt, Wolfgang Kunz, bei der Verabschiedung fest. Er sei aber immer ein kompetenter Ansprechpartner gewesen. Er habe immer nach Recht und Gesetz und vor allem dem gesunden Menschenverstand entschieden. Die Jägerschaft habe ihm durch seine über alle Interessenlagen hinweg vermittelnde Art letztendlich sehr viel zu verdanken. H. Hussong

Oberfranken

29 neue Jagdaufseher

Der **Jägerverein Bayreuth** veranstaltete in Zusammenarbeit mit dem **Bund Bayerischer Jagdaufseher** einen Jagdaufseherlehrgang. In 60 Unterrichtseinheiten, verteilt auf drei Wochenenden, wurden die Lerninhalte vermittelt. Vorhandenes Wissen der Kursteilnehmer wurde aufgefrischt und gefestigt sowie neues erarbeitet. Die Schwerpunkte lagen auf rechtlichen Grundlagen, Revierbewirtschaftung, Jagdhundewesen, Erzeugung und Vermarktung hochwertigen Wildbrets und dem Umgang mit der nichtjagenden Bevölkerung. Alle Lehrgangsteilnehmer erhielten eine Urkunde des Bundes Bayerischer Jagdaufseher. Auch wenn sich der zeitliche Ablauf aufgrund der Corona-Pause etwas verschoben hatte, zogen alle Teilnehmer ein sehr positives Resümee. Alle Themen wurden von den Referenten hervorragend aufbereitet. H. Raps

Hohe Ehrung für Adolf Reinel

Eine hohe Ehrung erhielt Adolf Reinel aus Himmelkron, der Vorsitzende des **Jägervereins Bayreuth**. Er wurde durch Vizepräsident Thomas Schreder für herausragende Verdienste um das bayerische Jagdwesen mit dem Ehrenbruch des BJV ausgezeichnet. In seiner Laudatio begründete der Bezirksvorsitzende Prof. Dr. Hartmut Wunderatsch die Ehrung mit der langjährigen und sehr erfolgreichen Ausbildung der Jungjäger und Jagdaufseher in Oberfranken und darüber hinaus. Besonders hob er Reinels Engagement für die Einrichtung eines Schwarzwildübungsgatter hervor. Zusammen mit Dr. Rainer Kolb, einem Tierarzt und Jäger, betreibt Reinel diese Einrichtung vorbildlich. Die bayerische Jägerschaft gratuliert herzlich. H. Wunderatsch

Anzeige

V.100® PREMIUM
Mit diesem leistungsstarken Profi-Vakuumiergerät verpacken Sie ihr Wildbret in Sekundenschnelle.
• 2-fache Schweißnaht
• Halbautomatik

291,46 €
inkl. MwSt.
+ XXL gratis Zubehör

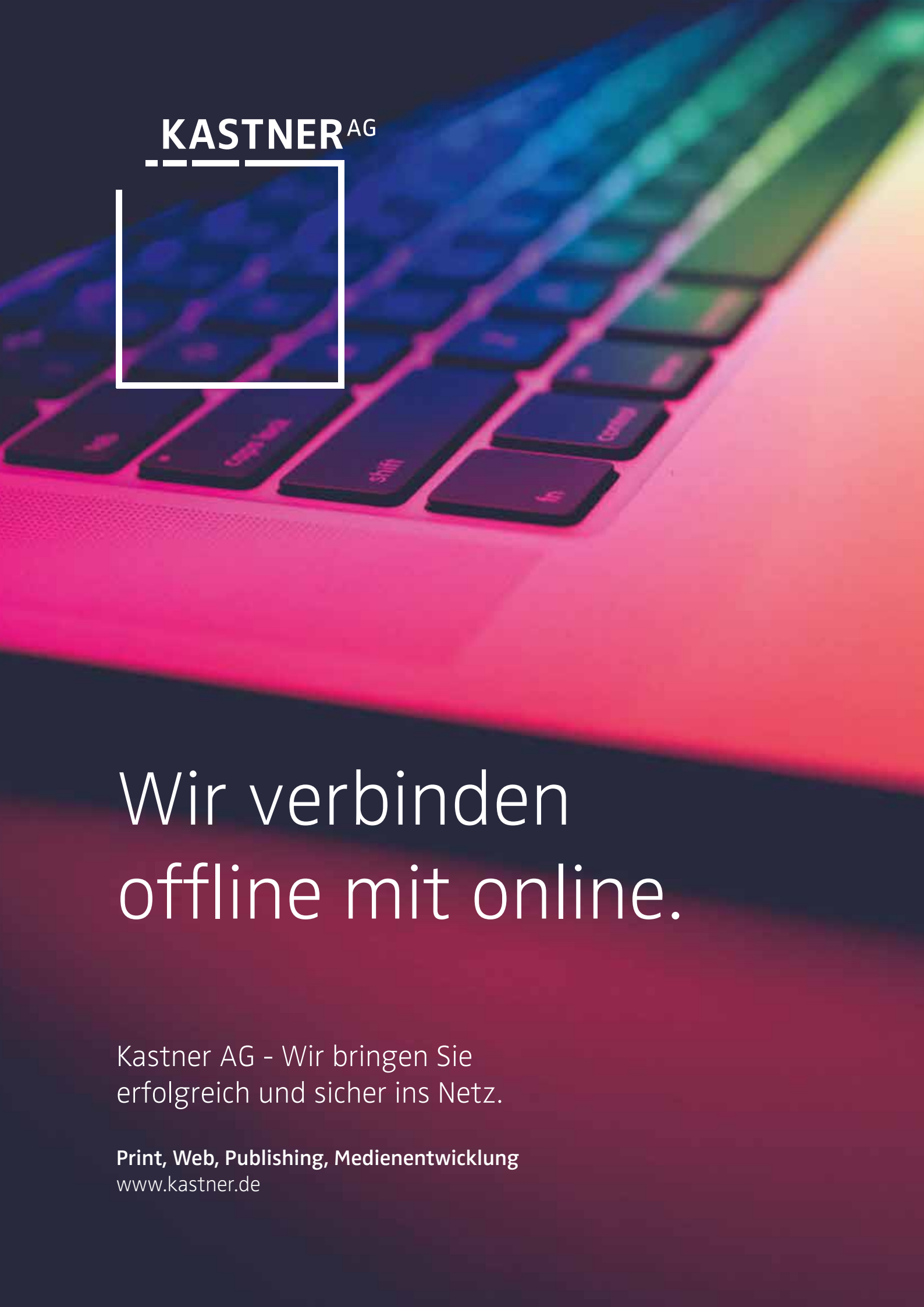
V.300® BLACK
Unser Bestseller im edlen Design vakuumiert vollautomatisch ihr Wildbret. Professionelles Arbeiten dank Manometeranzeige, kugelgelagerter Kolbenpumpe und 340 mm Schweißbandbreite.
• 2-fache Schweißnaht
• Vollautomatik

447,43 €
inkl. MwSt.
+ XXL gratis Zubehör

SOUS-VIDE-SET XXL
Das Set enthält alles, was Sie zum professionellen Sous-Vide-Garen benötigen: Sous-Vide-Stick LX.20, Sous-Vide-Becken mit Deckel (12 Liter), Sous-Vide-Beutelhalter und Sous-Vide-Isolationshülle.

25 % SPAREN
149,90 €
Im Set sparen Sie rund 46,86 € inkl. MwSt.

www.la-va.com
Service-Hotline 07581 9043-0


KASTNER AG
Wir verbinden
offline mit online.
Kastner AG - Wir bringen Sie
erfolgreich und sicher ins Netz.
Print, Web, Publishing, Medienentwicklung
www.kastner.de

NATURJÄGER

NATURJÄGER wurde 2018 von Oliver und Thomas Habermann in Garmisch-Partenkirchen als Familienunternehmen mit der Idee gegründet, Kleidung modisch, schick und nachhaltig zu gestalten. Für die Entwicklung der Marke waren ihnen aber vor allem nachhaltige Produktionswege und regionales, traditionelles Handwerk wichtig.

Die Kollektion besticht durch natürliche Stoffe, die mit Prints und Wildfellapplikationen sowie kräftigen Farben aufgepeppt werden. Bei Naturjäger kommen Design, Produktion und Leidenschaft aus einer Hand. Die Liebe findet sich im Detail.

UNSERE PHILOSOPHIE

Wir produzieren qualitativ hochwertige Produkte, die fair hergestellt werden und nachhaltig sind. All das zu einem ansprechenden Preis. Unser Design ist zeitlos und ergänzt klassische Teile mit einem modernen Touch. Wenn die Möglichkeit besteht, produzieren wir ausschließlich regional. Wir kennen unsere Näherinnen und Näher persönlich, sind mit den Stoffproduzenten per Du und begegnen all unseren Partnern auf Augenhöhe.
Die Auswahl unserer Lieferanten und Partner ist uns ein großes Anliegen. Feinste Stoffe liegen uns genauso am Herzen wie trendige Prints und kräftige Farben. Bei unsere Kollektion legen wir Wert auf hochwertige, exklusive Materialien. Leder, Wolle und Loden treffen auf Kaschmir, Horn und Holz.

„Ich wusste, dass es eine Marktlücke gibt: Moderne, trendige und nachhaltige Kleidung nicht nur für den klassischen Jäger, sondern für alle Naturliebhaber. Mein Ziel ist es, modeaffine Menschen, die die Natur lieben und denen Nachhaltigkeit wichtig ist, anzusprechen. Als Modelabel achten wir verstärkt auf unseren ökologischen Fußabdruck. Jeder sollte sich verantwortlich für die Zukunft fühlen. Wir tun es."

Oliver Habermann, Gründer NATURJÄGER

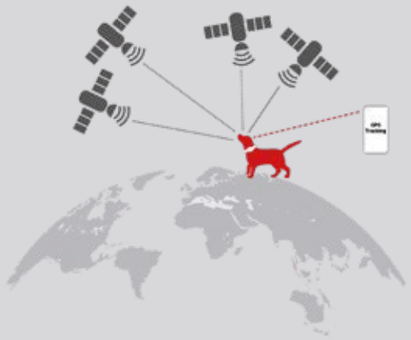
NATURJÄGER, Thomas Habermann
Waxensteinstr. 5, 82467 Garmisch-Partenkirchen
info@naturjaeger.com

ANZEIGENMARKETING HEIDI GRUND-THORPE
Mail: jagd-in-bayern@kastner.de
Tel.: 08444/91 91 989 oder Fax: 08444/91196

SIE KÖNNEN IHRE KLEINANZEIGE ONLINE AUFGEBEN UNTER:
www.jagd-in-bayern.info/anzeigen.html

NATURJÄGER

Moderne Jagdbekleidung
aus nachhaltiger Produktion
***
15 % Rabattcode:
JAGDBAYERN15
***
www.naturjaeger.com



MIT HIMMLISCHER HILFE

FAST SCHON ZUR GRUNDAUSSTATTUNG VON JAGDHUNDEBESITZERN GEHÖRT HEUTE EIN HUNDE-ORTUNGSGERÄT.

Die Firma Waidwerk hat sich auf moderne Technik für die Jagdhundeortung spezialisiert.

Geschäftsführer Florian König: „Einfache Lösungen auf Mobilfunkbasis können wir schon unter 50 € anbieten. Moderne Funk-Ortungssysteme mit GPS-Unterstützung gibt es unter 500 €“

Gerade bei dem Marktführer Garmin hat sich technologische einiges getan. Die aktuelle Position des Hundes wird auf Wunsch nicht nur auf dem Handgerät, sondern auch auf der intelligenten Uhr oder dem Auto-Navigerät angezeigt. Im Notfall können die neusten Modelle der Hundeortungsgeräte sogar über das Satellitennetz überall auf der Welt Hilfe über eine Rettungszentrale herbeirufen. Die inReach-Technologie setzt dabei auf das weltumspannende Iridium-Satelliten-Kommunikationsnetz.

Trotz dieser Funktionsvielfalt: Die von Waidwerk.de angebotenen Geräte sind einfach zu bedienen und helfen auch dem wenig technikbegeisterten Jäger zuverlässig bei seinem jagdlichen Alltag.

Weitere Informationen telefonisch unter 07945-9410100 oder auf www.waidwerk.de

jaegernachlass.de

Versteigerung von Jagd-, Sportwaffen und Zubehör am 13. & 14. Novemver 2020

Ort:
Deutsches Hopfenmuseum
in Wolnzach
(Details siehe www.jaegernachlass.de)

Die Auktionskataloge (mit ca. 125 Artikel) sind online, eine kleine Auswahl finden Sie hier:

J200801007: Repetierer Sauer 200, Kal. 7x64.
Zielfernrohr Kahles 7x56, EWB notwendig.
Aufrufpreis: 700€*

J200604002: Repetierer Blaser R93, Kaliber 7x64
Zielfernrohr Zeis Diavari-ZM 2,5-10x48, EWB notwendig.
Aufrufpreis: 1800€ *

J200801001: Pistole Sig Sauer P228
Kaliber 9mm, Lauflänge 98mm,
EWB notwendig.
Aufrufpreis: 150€*

J200712004: Schaftholz-Rohling,
Aus Walnuss aus der Türkei.
Aufrufpreis: 350€*

*Es gelten die am Versteigerungstag ausgelegten AGB.

www.jaegernachlass.de
0941/20910740
mail@jaegernachlass.de
Sudetenstr. 23, 93197 Zeitlarn

ATELIER ZELLHUBER

Theresa Zellhuber verstrickt Silber-, Titan- und Golddrähte, aber auch Kupfer-, Stahl- und gefärbten Draht sowie Leder und Papier zu feinen Geschmeiden, vereint sie mit Edelhölzern und verarbeitet sie zu wertvollen Schmuckstücken. Ganz neu präsentiert sie ihre handgestrickten Drahtkreationen mit schönem Horn oder Jagdtrophäen, wie in Silber gefasste Fuchszähne oder Hirschgrandeln. Aus Fischleder von Lachs oder Stör sind neue Anhänger, Armbänder oder edle Hingucker auf Kleidungsstücken entstanden.

Der Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt auf der Herstellung von Halsschmuck. Die Ketten und Colliers entstehen aus fein verstrickten Drähten oder Schnüren mit teils darin integrierten Edelhölzern und Edelsteinen. Ungewöhnlicher Materialmix und phantasievolle Kombinationen von Formen und Motiven zeichnen die Arbeiten aus: Sterlingsilber trifft auf Edelholz, geschwärztes Silber vereint sich mit Gold und Edelstein. „Mich hat bei meinen Arbeiten schon immer fasziniert, kontrastierende Materialien zu vereinen und in eine neue Form zu bringen“, erzählt Theresa Zellhuber. „Dabei begeistert mich, mit der seit Alters bekannten Stricktechnik neue gestalterische Dimensionen zu erreichen.“

Seit 1996 arbeitet Theresa Zellhuber als selbständige Künstlerin in den Bereichen Skulpturen, Bilder und Schmuck. Textile Techniken in Metall bilden den Schwerpunkt ihres kreativen Schaffens. Neue Materialien, Formen und Ideen auszuprobieren, findet sie immer reizvoll. Zusätzlich zu Schmuck entstehen in ihren Händen Skulpturen, überwiegend in den Werkstoffen Holz, Speckstein und Bronze, sowie Bilder in Öl und Acryl. Kurse zum „Lieseln mit Draht“ runden ihr Angebot ab – gerade in Zeiten von Corona für manche eine neuartige Beschäftigung in herrlicher Atmosphäre. Sie lebt und arbeitet in einem idyllischen Kleinod am Wald seitlich von Landshut

Theresa Zellhuber – Grünn 2 – 84166 Adlkofen - 0160/90162053 – www.atelier-theresa.de

NEUHEITEN BERICHT: UMKEHRFRÄSE „MOLENDINO“

Die Firma Fehrenbach in Billigheim erweitert Ihr Lieferprogramm um ein neues Gerät zur Wiesenaufbereitung und zur Beseitigung von Wildschweinschäden. Die Umkehrfräse „Molendino“ kann durch die spezielle Funktion des Rotors, der entgegengesetzt der Fahrtrichtung dreht, in einem Arbeitsgang den Umbruch und die Neueinsaat durchführen.

Bei Wildschweinschäden kann man den Fräsrotor nur geringfügig im Boden laufen lassen. So wird der Boden vertikutiert und die aufgewühlten Grundschollen zerkleinert und in den Vertiefungen abgelegt. Die Graswurzeln werden zerschnitten und bilden vermehrt Wurzeln. So kann bei der Nachsaat Samen gespart werden.

Das Pfälzer Unternehmen bietet das Gerät in unterschiedlichen Arbeitsbreiten an. Zusätzlich kann das Gerät mit unterschiedlichen Walzen z.B. Stabwalze, Prismenwalze, Zahnpackerwalze oder Krümelwalze aufgerüstet werden. Ebenso ist das Montieren einer Sämaschine möglich. Individuelle Wünsche können laut Fehrenbach umgesetzt werden.

Fehrenbach Maschinenfabrikation GmbH
Rohrbacher Straße 9, 76831 Billigheim
Telefon: 06349-99430
info@fehrenbach-maschinen.de
www.fehrenbach-maschinen.de

WAFFEN – OPTIK UND ZUBEHÖR

Ankauf von Jagd- und Sportwaffen mit Abholung! Büchsenmachermeister - Firma Jagdwaffen Schwenke ☎08193/9977998, Mobil.0151/18414797

SLB Merkel SR1 Luxus 8x56, ZFR Docter 1-4x24-LP, Schrankwaffe, NP 3700 € EWB f. 1990 € PLZ 91613, ☎**0151-41657337**

BBF Merkel 202 kal 12-70 mit Gravur 2.200 €; BDB kal 30-06 Einabzug ZFR Zeiss Varipoint VM 1,1-4x24 LP 3.150 €, beide Waffen Zust. 1; Rep. Mannlicher Schönauer kal 7x64 ZF Swarovski 2,5-10x56-4LP 2.100 € an EWB ☎**09402-8725**

Krieghoff BDB 8x57IRS + WL. BBF6,5x57R 20/76. hochwertiges Schaftholz kleines Jagdstück li/re wenig benutzt 6.500.- € nur an EWB ☎**08367-912090**

Suche Magazin für Repetierer MAUSER M94 kal. 7x64 ☎0179-51 11 666

Steyr Mannlicher L Repetierer 243 Win.m. Zeiss 6X42T Abs 1 Schrankwaffe 1982 950 € nur an EWB ☎**0152-56307353**

Gelegenheit: Blaser R 93 Offr. 30-06 mit Schalldämpf. + Zeiss Varip. 1,5-6x42, Nachtziel: HI-MR Gen 2SW Photonis, Drilling Sauer 7x65 R 16/70 Varip. 3-12x56, BRF Rottweil 700-12/76 +Jagdausrüstung. Alles gg. Gebot, n. a. EWB, ☎**0160-91759005**

Heym SR30 Rep. 308Win Lochschaft mit verstellb. Backe mit Leica Magnus1,8-12x50i Leuchtabs. 1 Jahr alt wie neu 3.900 € NPR. 5.000 € (Rechn.) Pulsar FN 455 Nachtsicht mit Adapter Neu ungebraucht 1.000 € (NPR.1.500€) aus gesundh. Gründen, an EWB ☎**0178 3020225**

Verk. BDF Merkel Mod. 201E mit Jagdgravur u. Schaftverschneidung neuw. Kal. 16/70, VB an EWB ☎**09961-7123**

Simson BDFL Modell 85 EU Kal 12/70 viel Munition/Zubehör 430 €; RepB Steyr M Modell M Kal 7x64 ZDF S+B 8x56 ABS 4 2 Mag/5 Patr. 1.100 €; Blaser BBFL Mod 85 Prestige 2x Gravur Sich. Büchse Kal 6,5x57/16/70 ZDF S+B 7x56 Einsteckl. lang 22 Hornet-VVV-Munit. u. Zubehör 2050 € Nur an EWB ☎**089-3113345**

Komplette Wiederladeausrüstung gegen Gebot abzugeben. Neupreis ca. 1800 € ☎**0172-9832211**

IHR PARTNER WENN'S DUNKEL WIRD!
NST OBERPFALZ
Unser Angebot für Sie: Nachtsichttechnik, Wärmebildtechnik, Beratung u.v.m.
Haaräckerweg 8, 93142 Maxhütte-Haidhof
0173 - 6 92 06 96
Horst Kösling, Geschäftsführer
koesling.horst@nst-oberpfalz.de
www.nst-oberpfalz.de

Jäger und Sammler kauft Orden, Dolche, Säbel, Helme, Uniformen u. Urkunden aus allen Epochen.
Bitte alles militärische anbieten. Tel 0175-734 24 98

Nachtsichtgerät ARBER
In Bayern Genehmigungsfähig!
Aufs Okular, nur 250g schwer, mit Akku, mit IR-Laser! Bis Kal. .30-06 o. 8x57 Reichweite 150m

Incl. Adapter (Ø 42, 45 oder 48mm)
Josef Kolb - Nachtsichttechnik
Limesstr. 17 - 93342 Saal a.d. Donau
09441/296435 info@aufgehtsfreun.de
August Pfeil - Jagd- und Sportwaffen
Niederpöring 69 - 94562 Oberpöring
09937/698 augustpfeil@yahoo.de

NIGHT TEC
Made in Germany
»VON JÄGER ZU JÄGER«
Für ihre erfolgreiche Nachtjagd
NTL Nachtsichttechnik
92318 Neumarkt/OPf., Tel. 09181-465401
www.ntl-nightvision.de

Der Anzeigen Annahmeschluss für die Dezemberausgabe ist am 9. November, für die Januarausgabe 2021 am 8. Dezember, später eingegangene Anzeigen erscheinen in der darauffolgenden Ausgabe.

NEU Zoli Z-Gun Händler in Oberbayern
www.waffenhaus-burkardt.de · Tel. 08 81 - 47 69

SCHIESSKINO Rudolph
06291 6199930

Die komplette Waffenpflege!

Ein Produkt für alle Waffen!
✗ Schmierung ✗
✗ Löst sämtliche Rückstände ✗
✗ Kein Verharzen ✗
www.brunox.swiss
Erhältlich im guten Waffenfachhandel

Wir feiern 100 Jahre
Waffen Schmidt
Bayreuth
UNSERE PHILOSOPHIE : BESTE ARBEIT
UNSERE PRODUKTE : QUALITÄT UND INOVATION
UNSER SERVICE : SCHNELL,PERSÖNLICH UND INDIVIDUELL
UNSERE GESCHICHTE: MIT TRADITION SEIT 1919 IN DIE ZUKUNFT

Beachten Sie unter www.waffen-schmidt-bayreuth.de unsere Monatsangebote !!! Tel. 0921-26759

ZFS SAGERER
Tresore für den privaten + gewerblichen Bedarf
für Behörden, Polizei ... auch Sonderanfertigungen
Waffenschränke
Waffenräume
Waffenraumtüren
Vitrinentresore

www.sagerer-tresore.de
Emmericher Straße 19 - 90411 Nürnberg 0911 / 933 88 0

www.jagd-in-bayern.info

Modernste Nachtsicht
100 % professionell 100 % fair
100 % präzise
100 % legal
www.CML-Jagd.de
Tel. 0172 - 7331407

JAGDWAFFEN SCHWENKE
Ihr Büchsenmachermeister in Windach an der A96!
Ankauf von Schusswaffen aller Art, Zubehör und ganzen Nachlässen.
Barzahlung Abholung
Gerne wickeln wir Ihren Waffenverkauf mit Ihrer Behörde für Sie ab.

WAFFEN – OPTIK UND ZUBEHÖR

SCHILLER
www.buechsenmacher-schiller.de
Schillingsfürster Straße 18 · 91578 Leutershausen
Tel.: 09823/8513 · Fax: 09823/8619

Probleme mit der Schussleistung? – Ich löse sie!
Ihr Büchsenmacher im Münchner Süden.
• Reparaturen aller Art
• Systembettung
• Bekleidung und Jagdzubehör
• Zielfernrohrmontage
• Einsteckläufe, rostfrei vvv
Öffnungszeiten:
Mo. – Fr.: 9⁰⁰–13⁰⁰ und 15⁰⁰–18⁰⁰ · Sa.: nach tel. Vereinbarung · Mittwoch geschlossen
Waffen Techel – Büchsenmacherei & Jagdzubehör
Keplerweg 8 · 82538 Geretsried · Tel.: 08171/386230 · Fax: -386231
www.waffen-techel.de

Ihr Büchsenmachermeister in Augsburg
www.waffen-schweigert.de · 0821/519312

MÜLLER MANCHING
Brille für Jäger
mehr Sehfeld, mehr Kontrast

☎ 08459 2324
www.mueller-manching.de

AUTOMARKT

16.490,- €
Auto Schild Modell 2020
DACIA DUSTER ALLRAD
EU-Neuwagen inkl. Überführung u. Jäger-Rabatt
Bestellangebot ca. 3 Monate Lieferzeit
Schild Auto Impex UG (haftungsbeschränkt)
Seukendorfer Straße 11 | 90587 Seukendorf
(0176) 20 46 15 16 | (0911) 70 43 53

AUTO-SCHILLER Z.D.
GELÄNDEWAGEN · PKW · LKW · BUSSE
WOMO · OLDTIMER · ANHÄNGER
Kaufe Getriebe- und Motorschaden, Unfallwagen, TÜV fällig u. hohe km *ungepflegte KFZ u. gepflege KFZ*
☎ 0841/9935062
☎ 0179/6464648

20.200,- €
Auto Schild Modell 2020
SUZUKI VITARA HYBRID
EU-Neuwagen inkl. Überführung u. Jäger-Rabatt
Bestellangebot ca. 3 Monate Lieferzeit
Schild Auto Impex UG (haftungsbeschränkt)
Seukendorfer Straße 11 | 90587 Seukendorf
(0176) 20 46 15 16 | (0911) 70 43 53

Geländewagen SUV - Ankauf gelaendewagen@gmx.de Fa. 089-21294408

Online-Shop: www.heck-pack.de
Heck-Pack mobile Hecktransporter-Systeme
GRATIS PROSPEKT ANFORDERN!

WILDHECKTRANSPORTER - mit EEC-Zulassung -
der Heckträger mit Schnellverschluß und EU-Straßenzulassung!
Hecktransporter Optimal 1000 x 500 x 125 mm (verzinkt) 169,90 €
Hecktransporter Optimal 1200 x 500 x 125 mm (verzinkt) 189,90 €
Hecktransporter Optimal L 1000 x 500 x 175 mm (verzinkt) 189,90 €
Hecktransporter Optimal XL 1000 x 600 x 175 mm (verzinkt) 199,90 €
Beleuchtungsanlage 7- / 13-polig mit Schutzeinrichtung 89,00 €
AB SOFORT: Alle Hecktransporter, Vario-Wannen und Abdeckplanen in 800, 1000 u. 1200 mm lieferbar. ALU-BOXEN in großer Auswahl bis 500 mm Höhe lieferbar. Alle Heckträger auch in Edelstahl erhältlich. Seilwinden und anderes Zubehör.
Bei Bestellung eines Hecktransporters 2 Spanng. á 4m gratis!
Lieferzeit: 1-2 Tage, gegen Rechnung
Heck-Pack GmbH & Co. KG
mobile Hecktransporter-Systeme
Unter den Eichen 15
57635 Weyerbusch
Tel. 02686 897 788
Fax 02686 897 800
info@heck-pack.de

VOM JÄGER FÜR JÄGER. Firma sucht Geländewagen, Alter und Zustand egal. ☎ 0172 - 98 46 369

10 Militär-Geländewagen Mercedes 250 GD
Fa. Gottswinter, 84085 Langquaid
Tel. 09452 360 oder 658
www.gottswinter.de

BEKANTSCHAFTEN

JAGD und NATUR zusammen erleben. Jägerin 48, su. seriösen Jäger. Zuschr. bitte m. Bild. **Chiffre 1120B36**

Jugendlicher Jäger 60plus sucht passende Sie zur evtl. gemeinsamen Pirsch, eigenes Revier sowie 2 Hunde vorh.**Email: drahthaar962@gmail.com**

JAGDHUNDE

Zu Grundkursen und Brauchbarkeitsprüfungen sind nach § 3 der Prüfungsordnung (BPO) grundsätzlich nur „eingetragene" Jagdhunde zugelassen. Fragen Sie bitte zu Ihrer Sicherheit vor dem Kauf eines Jagdhundes nach, ob der angebotene Hund eine vom JGHV anerkannte Ahnentafel hat.
JiB-Anzeigenverwaltung

SCHMIDT FAHRZEUGBAU GmbH

Weltweit die Nummer 1
www.hundeboxen.de
07774/9220-0

Erfahrener Jäger und Jagdhundeführer wünscht sich als Nachfolger seines verstorbenen Gefährten einen fertig ausgebildeten Jagdhund. Eigenes Jagdrevier und 4000 qm Hausgarten vorhanden. Angebote unter ☎**08061-4451**

BITTE BEACHTEN SIE! In der Jagd in Bayern werden keine Anzeigen von Hunden ohne JGHV-Papiere veröffentlicht.

Verband für Kleine Münsterländer Vorstehhunde Landesgruppe Nordbayern e.V
Welpenvermittlung: Erwin Steinbauer
Telefon 09837–1248
www.klm-nordbayern.de
Abgabe nur in Jägerhände

JAGDGELEGENHEITEN - VERPACHTUNGEN

Ansitzjagd im Saukerngebiet, CZ-Grenze, 2 Tage inkl. Ü/F 150,00 € Tel.:0170-4465235 und 09632-916988

Erf. pass. Jäger mit brauchb. Hund sucht Jgdgelheit im Raum ObB/NdB (BGS/ Pacht/ Teilpacht). Lege gr. Wert auf gutes Miteinander u. Kameradschaft ☎**+49 163 199 2133**

JJ (25J, 1.JJ) sucht erste Gelegenheit zur Mithilfe in einem Revier um München. ☎**+43 670 7773777**

Suche Jagdrevier, zur Pacht, Mitpacht oder Übernahme. Raum SW-GEO-HOH-HAS-BA Wichtig: Wasser+Enten, genügend Feld. Ich freue mich über alle Angebote und antworte garantiert. **Chiffre 1120G37**

Jagdgelegenheit / BGS im Raum Murnau +50 km gesucht, gerne mit Wildbretabnahme. Einführung in Jagdalltag willkommen. Bin älterer JJ (58) mit Lernwille, Passion u. Zeit zur Mithilfe im Revier. ☎**0171-8399498**

Jungjäger 24 J. sucht Jagdgelegenheit/ Begehungsschein im Landkreis Augsburg. Mithilfe bei Revierarbeiten ist selbstverständlich. ☎**0157-56273291**

Die Jagdgenossenschaft Pfronten verpachtet: Fünf Hochwild-Jagdbögen zum 01.04.2021 auf 12 Jahre. Größe der Reviere zwischen 500 ha und 900 ha, jagdbares Rot-, Gams- und Rehwild. Der Jagdpächter sollte seinen Wohnsitz im Umkreis von 30 km um Pfronten haben. Angebote bis 12.12.2020 an den Jagdvorstand **Michael Mayr, Tirolerstr. 115, 87459 Pfronten.**

Jungjäger mit viel Sitzfleisch sucht Jagdgelegenheit im Raum DAH /FFB /AIC gerne mit Wildbretübernahme. Zuschriften an **Email: jungjaeger@t-online.de**

Jäger 40JJ, sucht Jagdgel.heit in OAL/OA ca.25km um Nesselwang R.wild oder Schwarzwild erwünscht ☎**0178-1531932 WH**

Jäger 57J sucht Jagdgel. in Oberfr.ca.25-30 km um Hirschaid. ☎**0160-5813762 WH**

www.jagd-in-bayern.info

Antworten auf Chiffre Anzeigen:
per Post: Kastner AG, Jagd in Bayern, Schlosshof 2–6, 85283 Wolnzach; per Mail: jagd-in-bayern@kastner.de, per Fax: 08444-91196

FÜR DAS JAGDREVIER & VERSCHIEDENES

Fasanenpark, Christof Hofmann, Hernholzweg 22, 95447 Bayreuth, ☎ **0179-4512022 bietet Auswiderungbereite Jagdfasane zum Kauf an.**

Wild-Moschusenten, flott flugfähig ☎**0172-8901058**

Verkaufe frische Futterrüben/Wildrüben PLZ 86447 ab Feld, Lieferung möglich. ☎ **0152-286 41 774**

Kochbuch Rehwildrezepte Eigenauflage 88 Seiten alle Rezepte mit Bild 20,- €, Versand 3,- € (D) mehr Info einfachrehwild@gmail.com ☎ **07524-48640**

Schleppwild ab Welpengröße, Frostware und Trockenapportel naturgegerbt, Füchse und Wildschweiß usw. ☎ **08574-667, www.dirnaichner.de**

www.jagd-in-bayern.info

73432 Aalen-Brastelburg | 0172/7341078
armin.ehinger@schreinerei-ehinger.de
www.ehinger-waidmannsheil.de

www.jagd-in-bayern.info

WIR SIND UMGEZOGEN!
Tierpräparation
Christian Langewender
Engelhardsberg 69,
91346 Wiesenttal
Tel.: 0172- 52 52 29 5

Spezialgebiet
Jagdrecht und Waffenrecht
Rechtsanwalt Dr. jur. Franz Sußner
Possenhofener Straße 6 A
82319 Starnberg • Tel. 08151 / 555 120
info@rechtsanwalt-dr-sussner.de

atelier theresa · Theresa Zellhuber · Grünn 2 · 84166 Adlkofen
Tel. +49 160 90162053 · www.atelier-theresa.de

JUMAS WILDE ZELLE
Kühlzellen in allen Maßen erhältlich.Wildgestänge zweiteilig außerhalb der Zelle 800mm lang mit Lastabfang steckbar
Tel.+49 6431 5903430 I Mobil +49 152 32163070
www.jumatechnik.de I service@jumatechnik.de

Qualität aus dem Steigerwald
Weihnachtsbäume für Wiederverkäufer
Weihnachtsbaumhandel
Rippel & Beßler OHG
96193 Wachenroth – Oberalbach 11
Tel.: 09548/6036 – www.steigerwaldbaeume.de - info@steigerwaldbaeume.de

FÜR DAS JAGDREVIER & VERSCHIEDENES

www.jagd-in-bayern.info

Antworten auf Chiffre Anzeigen:
per Post: Kastner AG, Jagd in Bayern, Schlosshof 2–6, 85283 Wolnzach; per Mail: jagd-in-bayern@kastner.de, per Fax: 08444-91196

JAGDREISEN

Toscana, San Vicenzo, FeWo direkt am Meer, ruhige Lage, Nebensaison besonders günstig. ☎**08638-98860 oder 0039 0565-701883.**

Gehobene FeWo südlich Bayerische Wald. Preis/Übernachtung min. 5 Tage 250,- €, kostenlose Jagdgelegenheit. **Chiffre 1020R35**

Der Anzeigen Annahmeschluss für die Dezemberausgabe ist am 9. November, für die Januarausgabe 2021 am 8. Dezember, später eingegangene Anzeigen erscheinen in der darauffolgenden Ausgabe.

JAGDSCHULEN – UNTERRICHT

IMPRESSUM
Jagd in Bayern

Offizielles Mitteilungsblatt für Mitglieder des Bayerischen Jagdverbandes
ISSN 0949-9563

INHABER UND VERLEGER
Bayerischer Jagdverband
Hohenlindner Straße 12,
85622 Feldkirchen
Tel.: 0 89 – 99 02 34-0,
Fax: 0 89 – 99 02 34-35
E-Mail: jib@jagd-bayern.de
Internet: www.jagd-bayern.de

HERAUSGEBER
komm. Thomas Schreder,
Mechtild Michaela Maurer

REDAKTION
Stephanie Schlicht (Sch)
Vivienne Klimke (VK)

ANZEIGENVERWALTUNG
Heidi Grund-Thorpe
Tel.: 08444-9191989,Fax: 08444-91196
E-Mail:h.grund-thorpe@kastner.de
zzt. gilt Anzeigenpreisliste Nr. 33

GESAMTHERSTELLUNG UND VERLAG
KASTNER AG – das medienhaus,
Schloßhof 2–6, 85283 Wolnzach,
Tel.: 0 84 42 / 92 53-0, Fax: 0 84 42 / 44 26,
E-Mail: jagd-in-bayern@kastner.de
Internet: www.jagd-in-bayern.info
Die „Jagd in Bayern" wird auf chlorfreiem, also umweltfreundlichem Papier gedruckt.
Achtung, Datenschutz: Adressänderungen werden dem BJV als Verlag automatisch von der Post mitgeteilt. Dagegen haben Bezieher von JiB ein Widerspruchsrecht. Das Einverständnis zur Anschriftenweitergabe an den BJV wird vorausgesetzt, wenn der Bezieher nicht innerhalb von 14 Tagen Widerspruch dagegen bei der BJV-Geschäftsstelle einlegt.

Alle Angaben in diesem Heft nach bestem Wissen und Gewissen, aber ohne Gewähr!
Für den Inhalt der Anzeigen sind die Inserenten verantwortlich. Beiträge, die mit Namen oder dem Kürzel des Verfassers gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung des BJV wieder.
Erscheinungsweise monatlich, Erscheinungsort Feldkirchen/München. „Jagd in Bayern" ist eine Verlagszeitschrift, der Bezugspreis ist für BJV-Mitglieder im Mitgliedsbeitrag enthalten. Höhere Gewalt entbindet von der Lieferverpflichtung.
Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.

BJV-SPENDENKONTO:
VR Bank München Land eG,
IBAN: DE 64 701 664 86 000 186 85 00
BIC: GENO DE F1 OHC
(bitte Betreff angeben)

Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V.

PEFC zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen.
www.pefc.de

BESTELLSCHEIN FÜR EINE PRIVATE KLEINANZEIGE IN DER JAGD IN BAYERN

Achtung! Anzeigenaufträge nicht an den BJV senden, sondern **direkt an Anzeigenmarketing Heidi Grund-Thorpe, Fax: 08 444 - 9 11 96**

Der Pauschalpreis pro Anzeige beträgt 19,90 € inkl. MwSt., dafür haben Sie 3 Zeilen à 38 Anschläge zur Verfügung (Ein Feld entspricht einem Buchstaben, Wortzwischenraum, Satzzeichen oder einer Zahl – Fehlendes wird von uns ergänzt), jede weitere Zeile 7,95 € inkl. MwSt. Die Gebühr für Chiffre-Anzeigen beträgt zusätzlich 11,50 € inkl. MwSt. Nur Privatanzeigen erscheinen zu diesem Sonderpreis! Die oben angegebenen Preise gelten nur, wenn uns eine Abbuchungsermächtigung vorliegt. Andernfalls wird eine Gebühr von 3,– € erhoben.
Anzeigen mit mehr als 12 Zeilen sowie Anzeigen von gewerblichen Anbietern oder gewerblichem Inhalt werden zum Listenpreis von 2,80 € p. mm/einsp. zzgl. MwSt. berechnet.

❑ **Mit Chiffre**

Ihre Kleinanzeigen können Sie auch bequem im Internet aufgeben unter **www.jagd-in-bayern.info**

Anzeigenschluss: Bis 10. des Vormonats – der genaue Termin ist im Heft des Vormonats angegeben, später eingegangene Anzeigen erscheinen notfalls in der darauffolgenden Ausgabe!

→ Falls der Platz nicht ausreicht, bitte den Text auf gesondertem Blatt beifügen. Text nur in Druckbuchstaben ausfüllen. Bitte deutlich schreiben! Keine Gewähr bei unleserlichen Manuskripten. ←

Vorname / Name

Straße / Nr.

PLZ / Ort

Telefon

E-Mail

❑ Bitte buchen Sie den Rechnungsbetrag von meinem Konto ab → bei Abbuchung bitte nebenstehendes SEPA-Lastschriftmandat ausfüllen und unterschreiben

Kontoinhaber

Kreditinstitut

BIC

IBAN D E

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die Kastner AG das medienhaus (Schloßhof 2-6, 85283 Wolnzach, Gläubiger-Identifikationsnummer DE 54 ZZZ 00000049922), Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Basislastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Kastner AG das medienhaus auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Datum und Unterschrift